

Spiegel
Zeit
2024
—
25

BADISCHES
STAATSTHEATER
KARLSRUHE





BADISCHES
STAATSTHEATER
KARLSRUHE

Oper

14

Schauspiel

56

Ballett

94

Konzert

116

Junges Staatstheater

134

Digitaltheater

156

Kunst + Vermittlung

170

Service Karten Abos

176

Liebes Publikum,

nach fast zwei Jahren intensiver Vorbereitung freuen wir uns nun sehr, Ihnen mit diesem Spielzeitbuch unsere Pläne für die Saison 2024/25 vorstellen zu dürfen. Ein neu zusammengestelltes künstlerisches Leitungsteam bedeutet für die im Theater Wirkenden einen ebenso spannenden Aufbruch wie für Sie. Den aufregenden Herausforderungen dieses Neustarts haben sich langjährige Mitglieder des Staatstheaters und viele neue Mitarbeitende gemeinsam gestellt. Ich danke der Belegschaft für die offenen Arme, mit denen die „Neuen“ empfangen wurden, und all denen für ihren großen Einsatz, die – parallel zu ihren Engagements an anderen Theatern – hochmotiviert Zukunftspläne geschmiedet haben: für eine große Bandbreite an Geschichten, Themen, Kunstformen und Angebotsformaten, die für alle Zielgruppen etwas bieten und ein großes Theaterspektrum von A(ktualität) bis Z(auber) zeigen.

Kreativ gestaltet haben den Spielplan vor allem 20 Menschen, die über einen Fragenkatalog in diesem Spielzeitbuch einiges über ihren Theatergeist und sich selbst erzählen.

Auch auf der Bühne werden Sie neue und vertraute Ensemblemitglieder sehen. Sie haben sich gemeinsam für die Fotostrecke dieses Buches an Karlsruher Orte begeben: um zu zeigen, wie sehr uns allen daran liegt, in die Stadt zu strahlen und mit ihren Menschen und Institutionen gemeinsam Theater zu erleben und zu gestalten.

Wir schätzen die große Tradition des Badischen Staatstheaters ebenso wie seinen vorwärtsgewandten Geist. Mit der Etablierung des Digitaltheaters greifen wir nicht nur die Bedeutung von Karlsruhe als Stadt der Medienkunst auf, sondern zeigen auch, dass Digitalität mit der für das Theater so essentiellen Analogität gewinnbringend vereinbar ist. Um das Angebot für junge Menschen weiter zu stärken, werden sich das Junge Staatstheater und die anderen Sparten noch enger miteinander vernetzen.

Damit wir so schnell, reich- und nachhaltig wie möglich starten können, bringen wir einige Produktionen mit, die uns sehr am Herzen liegen. Wir freuen uns sehr darauf, mit Ihnen, liebes Publikum, sehr bald in den künstlerischen und persönlichen Austausch zu kommen.



Für das künstlerische Team
Christian Firmbach, Intendant

Premieren

Oper

29.9.2024

The Wreckers (DE)

von Ethel Smyth

Großes Haus, (14+)

21.2.2025

Rinaldo

von Georg Friedrich Händel (Fassung 1731)

Großes Haus, (9+)

12.10.2024

Don Pasquale

von Gaetano Donizetti

Großes Haus, (9+)

30.3.2025

Der Rosenkavalier

von Richard Strauss

Großes Haus, (12+)

27.10.2024

Cavalleria rusticana/Pagliacci

von Pietro Mascagni und

Ruggero Leoncavallo

Großes Haus, (12+)

4.5.2025

Itch (DE)

von Jonathan Dove

Kleines Haus, (10+)

7.12.2024

Die Fledermaus

von Johann Strauß

Großes Haus, (9+)

24.5.2025

Eugen Onegin

von Peter Tschaikowski

Großes Haus, (12+)

25.1.2025

Phèdre (DE)

von Jean-Baptiste Lemoigne

Großes Haus, (14+)

12.7.2025

Jekyll & Hyde (KEA)

Musical von Frank Wildhorn

Großes Haus, (12+)

Schauspiel

28.9.2024

Die rote Mühle ^(UA)

von Nis-Momme Stockmann

Kleines Haus, (15+)

15.2.2025

Woyzeck

von Georg Büchner

Kleines Haus, (14+)

5.10.2024

Der Prozess

nach Franz Kafka

Studio, (15+)

11.4.2025

Die Hitze und das Recht ^(UA)

von Matthias Naumann

(Futur II Konjunktiv)

Studio, (15+)

3.11.2024

Furcht und Elend
des Dritten Reiches

von Bertolt Brecht

Kleines Haus, (15+)

12.4.2025

Die Wut, die bleibt

von Mareike Fallwickl

Kleines Haus, (14+)

13.12.2024

Sturm, mein Lieblingswetter ^(AT)

nach William Shakespeare

Kleines Haus, (15+)

7.6.2025

Die Verlorenen

von Ewald Palmethofer

Kleines Haus, (15+)

8.2.2025

Tragödienbastard

von Ewe Benbenek

Studio, (14+)

UA – Uraufführung
DE – Deutsche Erstaufführung
KEA – Karlsruher Erstaufführung
AT – Arbeitstitel

Ballett

6.10.2024

Tanzkraftwerk

Das neue Staatsballett stellt sich vor
Großes Haus, (10+)

16.11.2024

Leuchtfeuer (DE/UA/KEA)

Dreiteiliger Ballettabend
Großes Haus, (12+)

26.4.2025

Romeo und Julia (KEA)

Ballett von Jean-Christophe Maillot
Großes Haus, (14+)

21.6.2025

Made in KA – Junge Choreografien
aus Karlsruhe (UA)

Ballettabend mit Choreografien von
und mit dem Staatsballett
Kleines Haus, (12+)

Konzert

6./7.10.2024

1. Sinfoniekonzert

Werke von Weber, Busch und Beethoven

10./11.11.2024

2. Sinfoniekonzert

Werke von Froliak, Dessner und Dvořák

15./16.12.2024

3. Sinfoniekonzert

Werke von Haydn und Zemlinsky

2./3.2.2025

4. Sinfoniekonzert

6. *Sinfonie* von Gustav Mahler

9./10.3.2025

5. Sinfoniekonzert

Werke von Grieg, Rachmaninow und
Peterson-Berger

PREMIEREN

6./7.4.2025

6. Sinfoniekonzert

Werke von Britten, Shih, Glasunow
und Debussy

1./2.6.2025

7. Sinfoniekonzert

Werke von Boulanger,
Bloch und Schostakowitsch

29./30.6.2025

8. Sinfoniekonzert

Werke von Kodály, Illés und Dvořák

15.9.2024

1. Sonderkonzert

A Night at the Opera

Eröffnungsgala

mit dem neuen Opernensemble

24.11.2024

2. Sonderkonzert

Paris um 1800

Französisches Festkonzert

7.3.2025

3. Sonderkonzert

Festkonzert der Deutschen

Händel-Solisten

4.5.2025

4. Sonderkonzert

„Altvertraute Lieder“ – sinfonisch!

Gunnar Schmidt singt Udo Jürgens

13.7.2025

5. Sonderkonzert

Mozart-Requiem

UA – Uraufführung
DE – Deutsche Erstaufführung
KEA – Karlsruher Erstaufführung

Junges Staatstheater

29.9.2024

Riesen Probleme ^(UA)

von Fayer Koch

Insel, (5+)

12.10.2024

Nils Karlsson Däumling

von Astrid Lindgren

Kinderoper von Thierry Tidrow

Insel & Mobil, (3+)

24.11.2024

Alice im Wunderland

nach Lewis Carroll

Konzerthaus, (6+)

14.2.2025

Die Welle

von Morton Rhue

Insel & Kleines Haus, (12+)

21.3.2025

Orpheus und die Zauberharfe

Kinderoper von Stephanie Twiehaus und

Christoph von Bernuth

Studio, (5+)

27.4.2025

Robin Hood

Stückentwicklung von Sonja Elena Schroeder

Insel, (10+)

22.6.2025

Mädchenschrift

von Özlem Özgül Dündar

Insel, (14+)

Digitaltheater

14.9.2024

Paradise Found

Wo ist dein Paradies? ^(UA)

Stadtraum

9.11.2024

Die Tagesshow

It's called Fake News

von Kevin Barz

Studio, (12+)

6.6.2025

Der Zauberlehrling ^(UA)

nach Johann Wolfgang von Goethe

Studio, (14+)

Wiederaufnahmen

Oper

2.11.2024

Tosca

von Giacomo Puccini

Großes Haus, (12+)

13.4.2025

Aida

von Giuseppe Verdi

Großes Haus, (14+)

23.11.2024

Hänsel und Gretel

von Engelbert Humperdinck

Großes Haus, (5+)

8.6.2025

La Traviata

von Giuseppe Verdi

Großes Haus, (12+)

5.1.2025

Così fan tutte

von Wolfgang Amadeus Mozart

Großes Haus, (12+)

Schauspiel

8.2.2025

Nabucco

von Giuseppe Verdi

Großes Haus, (15+)

1.10.2024

Ach, diese Lücke,
diese entsetzliche Lücke

nach Joachim Meyerhoff

Kleines Haus, (15+)

28.2.2025

Siroe, Re di Persia

von Georg Friedrich Händel

Großes Haus, (14+)

3.10.2024

Der ideale Mann

von Oscar Wilde / Elfriede Jelinek

Kleines Haus, (14+)

WIEDERAUFNAHMEN

10.10.2024
All das Schöne
von Duncan Macmillan
Studio, (14+)

13.11.2024
Leben des Galilei
von Bertolt Brecht
Kleines Haus, (14+)

12.10.2024
"Kunst"
von Yasmina Reza
Studio, (14+)

14.12.2024
Mozart und Salieri
von Andrej Agranovski und Nils Strunk
Kleines Haus, (13+)

13.10.2024
Miss Golden Dreams
von Joyce Carol Oates
Kleines Haus, (16+)

17.12.2024
Das kalte Herz
Ein Projekt von Swana Rode und
Saskia Kaufmann nach Wilhelm Hauff
Studio, (15+)

16.10.2024
Dem Marder die Taube
von Caren Jeß
Studio, (15+)

13.5.2025
House of Trouble – Das famose
Leben der Geizigen
von Milan Peschel und Ensemble
nach Molière
Kleines Haus, (14+)

18.10.2024
Mephisto
nach Klaus Mann
Kleines Haus, (15+)

Ballett

19.10.2024
In den Gärten oder Lysistrata Teil 2
von Sibylle Berg
Studio, (15+)

14.12.2024
Das Mädchen & Der Nussknacker
Ballett von Bridget Breiner
Großes Haus, (8+)

6.11.2024
Effingers
nach Gabriele Tergit
Kleines Haus, (14+)

WIEDERAUFNAHMEN

1.2.2025
Saiten/Sprünge (UA)
Dreiteiliger Ballettabend
Großes Haus, (12+)

Junges Staatstheater

9.9.2024
Sonnenstrahl im Kopfsalat
von Holger Schober
Insel & Mobil, (10+)

10.9.2024
Raumrauschen (UA)
von Matin Soofipour Omam
Mobil, (12+)

12.9.2024
Runkelpunzel & Hänselkrötel
verlaufen sich im Universum (UA)
von Stefan Hornbach
Insel & Mobil, (8+)

2.10.2024 Insel
#constantcraving (UA)
von Daniel Ratthei
Insel & Mobil, (12+)

15.10.2024
Die Physiker
von Friedrich Dürrenmatt
Insel & Kleines Haus, (13+)

15.11.2024
Zukunft (UA)
von Jeanne-Marie Bertram,
Lorena Juric-Blazevic, Matthias Pieper,
Thalia Schoeller und Arne Vogelgesang
Insel, (14+)

25.11.2024
Hunting Down Male Gaze
Insel, (14+)

22.12.2024
Der Räuber Hotzenplotz
von Otfried Preußler
Insel, (7+)

Januar 2025
Blackbird
von Matthias Brandt
Insel, (13+)

30.3.2025
Der Katze ist es ganz egal
von Franz Orghandl
Insel, (9+)



BADISCHES
STAATSTHEATER
KARLSRUHE

Johannes Graf-Hauber
(Theaterleitung)
Raimondo Rebeck
Claus Caesar

Bastian Boß
Anna-Teresa Schmidt
Brit Bartkowiak
Christoph von Bernuth

Jannika Erdmann
Christian Firmbach (Theaterleitung)
Kevin Barz



Georg Fritzsch
Kristina Paulin
Stephanie Twiehaus

Ulrich Wilker
Nele Tippelmann
Uta-Christine Deppermann
(Theaterleitung)
Natalie Widmer

Franziska Trinkaus
Silke Meier-Brösicke
Oliver Kersken

OS

HER

13 Fragen an das Opern-Team

Wie sieht eure Theater-Welt 24/25 aus?

Sie erstreckt sich von den Höhen des Barock bis in die Unterwelt, zeigt das antike Troizen, das hitzige Sizilien und die rauen Klippen von Cornwall, die Weite der russischen Provinz und das lebensfrohe Wien ... und ständig gibt es Neuland zu entdecken.

Was sind eure programmatischen Linien?

Vor allem: unbekanntere französische Werke (*Phèdre*), die Reihe „Zukunft Oper“ (*Itch*), Werke von Komponistinnen (*The Wreckers*) und Erstaufführungen. Eine wichtige Leitfrage, die das Programm maßgeblich beeinflusst, ist, wie man jede:n Einzelne:n des Ensembles bestmöglich einsetzen kann.

Spielten Karlsruher Gegebenheiten bei den Überlegungen eine Rolle?

Auf verschiedenen Ebenen: Die Nähe zu Frankreich inspiriert uns ebenso wie die besondere Tradition der Badischen Staatskapelle. Wir führen, auch durch viele

Wiederaufnahmen, die eingespielte Repertoire-Tradition der Karlsruher Oper fort, begegnen ihr aber auch gezielt mit ganz Neuem.

Was zeichnet für euch einen guten Theaterabend aus?

Unser höchstes Ziel ist es, so aus der Tiefe eines Stücks zu schöpfen, dass es – ganz gleich, wie alt es ist – uns noch immer unmittelbar anspricht, ohne ihm dabei ein Konzept aufzwingen zu müssen. Die jahrtausendealte Kulturtradition der Menschheit birgt viele tiefe Wahrheiten und relevante Geschichten.

Welche Bühnenfigur würdet ihr gerne mal in eine Teamsitzung einladen?

Thirza aus *The Wreckers* – sie hat den Mut, sich um jeden Preis den fragwürdigen Regeln ihrer Lebensgemeinschaft zu widersetzen und ihrem eigenen moralischen Kompass zu folgen. Man kann nicht oft genug daran erinnert werden, wie wichtig

es ist, sich eine eigene Meinung zu bilden. Hin und wieder können wir allerdings vielleicht auch etwas von Armidas Magie gebrauchen ...

Welche Zimmerpflanze gedeiht in eurem Büro wohl am besten?

Eine wertvolle Bürokraft(quelle) wäre wohl die Kamelie, eine wahre Vielkönnerin: Sie ist nicht nur optimistisch immergrün, sondern blüht auch gerade dann voller Farbe, wenn es draußen grau und kalt ist; sie steuert Tee, Haaröl und ätherischen Duft bei und soll zudem Freundschaft, Eleganz und Harmonie beflügeln. Kein Wunder, dass sie Violetta Valéry's Lieblingsblume war.

Euer höchstes Theaterglück ...?

Wenn eine Produktion so sehr zum Stadtgespräch wird, dass man sogar an der Supermarktkasse darauf angesprochen wird.

... und der Super-GAU?

Wenn beste Absichten an Voreingenommenheit scheitern.

Ein Leben ohne Theater: möglich, aber sinnlos?

Bedenkt man, dass es der Sinn des Theaters ist, dem Sinn des Lebens etwas näherzukommen, dann kann ein theaterfreies Leben per se nur sinnlos sein. So gesehen, ist es allerdings umso erstaunlicher, für wie viele Menschen es möglich zu sein scheint ...

Wie seht ihr die Zukunft der Oper?

Von der inhaltlichen Relevanz mal abgesehen, hat Oper so lange eine Zukunft, wie sich Menschen von Musik und guten

Geschichten berühren lassen. Die Zukunftsfrage ist aber auch mehr denn je eine Frage der Nachhaltigkeit: Warum soll man beispielsweise herausragende Inszenierungen nach einer Aufführungsserie verschrotten? Deshalb und weil wir auch in den Theaterwerkstätten Ressourcen schonen möchten, übernehmen wir hin und wieder gezielt bestehende Produktionen oder kooperieren mit anderen Theatern.

Wo habt ihr zuletzt gearbeitet?

Wir kommen aus allen Himmelsrichtungen: Nord (Oldenburgisches Staatstheater) und Süd (Theater Orchester Biel Solothurn), sowie kürzlich Ost (Konzerthaus Berlin) und – na ja, fast – West (Schwetzinger Festspiele).

Euer erster Eindruck von Karlsruhe und der Region?

Ein sehr interessiertes Publikum und eine reiche vielseitige Kulturlandschaft. Wer aus dem Süden kommt, sucht die Berge, während die Nordlichter über jeden Hügel staunen ...

Eure Devise?

„Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen.“ (Kant)

Christoph von Bernuth,
Stephanie Twiehaus, Natalie Widmer

THE
WRECKERS

„Ja, verraten seid ihr, ihr Diebe und Mörder!“

The Wreckers

Lyrisches Drama von Ethel Smyth

Libretto von Henry Brewster

In englischer Sprache

Deutsche Erstaufführung der englischsprachigen Fassung

„Die alte Geschichte des Strandrechts ging mir nicht aus dem Kopf“, erinnert sich die englische Komponistin Ethel Smyth in ihren Memoiren, und besonders eine Legende inspirierte sie zu ihrer dritten Oper, für die sie selbst die Libretto-Ideen lieferte: An der rauen Küste Cornwalls lässt eine religiös eingeschworene Dorfgemeinschaft Schiffe durch manipulierte Leuchtfeuer stranden und tötet die Besatzung, um von der Beute zu leben. Ein junges Paar widersetzt sich dieser grausamen Praxis, indem es die Schiffe heimlich warnt – und wird dafür zum Tode verurteilt. Für die eigenen Überzeugungen bedingungs-

los einzustehen, war wichtig für die Kosmopolitin und Frauenrechtlerin Smyth, die ebenso musikalisch von Gustav Mahler wie für ihre unbestechliche politische Meinung vom deutschen Kaiser geschätzt wurde. International ist auch die Aufführungsgeschichte von *The Wreckers*: Zugrunde liegt ein französisches Libretto, die Uraufführung fand in einer nicht autorisierten deutschen Version 1906 in Leipzig statt, 1909 brachte Smyth in London die für sie gültige englische Fassung zur Erstaufführung. Mit ihr zeigt nun Regisseur Keith Warner, warum auch ihm dieses Stück schon seit Langem nicht aus dem Kopf geht ...

Musikalische Leitung Georg Fritzsch Regie Keith Warner Bühne Tilo Steffens Kostüme Verena Polkowski/
Julia Mürer Chor Ulrich Wagner Dramaturgie Stephanie Twiehaus

Thirza Dorothea Spilger / Ann-Beth Solvang Mark Brett Sprague Avis Martha Eason / Ralitsa Ralinova
Jack Florence Losseau / Melanie Lang Pascoe Kihun Yoon Tallan Ks. Klaus Schneider
Lawrence Ks. Armin Kolarczyk / Oğulcan Yılmaz Harvey Ks. Konstantin Gorny / Liangliang Zhao
Badischer Staatsopernchor und Extrachor, Badische Staatskapelle

Premiere Sonntag, 29. September 2024 Bühne Großes Haus Altersempfehlung Ab 14 Jahren

Weitere Vorstellungen 3.10., 13.10., 1.11., 14.11., 28.11., 18.12., 27.12.2024

D

O

N

P

A

\$

Q

U

A

L

€

„È finita, Don Pasquale.“

Don Pasquale

Dramma buffo von Gaetano Donizetti

Libretto von Giovanni Domenico Ruffini und dem Komponisten

In italienischer Sprache

Don Pasquale, über siebzig, vermögend und von altem Adel, möchte sicher sein, dass seine Erbschaft in gute Hände fällt. Auch würde er sich nur zu gerne mit einer jungen Frau an seiner Seite noch einmal so richtig jung fühlen! Dadurch wird er zum perfekten Opfer eines Trickbetrugs, der von einem gewitzten Gaunerpärchen versiert inszeniert wird.

Diese Opera buffa, die Donizetti kurz vor seinem Lebensende schrieb, gilt gemeinhin als Abgesang auf die Gattung: So tiefgründig sind Musiksprache und Humor, und so schmerzlich war dem Komponisten bewusst, dass nicht nur seine persönliche Zeit, sondern auch eine gan-

ze Epoche sich dem Ende neigte. So ist auch Don Pasquale mitnichten ein lächerlicher Alter: Inmitten aller Turbulenzen bewahrt er – staunend und voller Selbstironie – stets seine Größe und weiß genau, wann für ihn der Moment gekommen ist abzutreten. Das Nachsehen haben unerwartet andere ...

Die Inszenierung von Christoph von Bernuth konzentriert sich humorvoll und anspielungsreich auf das spannungsgeladene Beziehungsgeflecht der vier Hauptpersonen (und eines Butlers) – zu dem sich sogar die Übertitel manch eines Kommentares nicht enthalten können.

Regie Christoph von Bernuth Bühne Piero Vinciguerra
Kostüme Mathilde Grebot Dramaturgie Stephanie Twiehaus

Don Pasquale Donato Di Stefano Norina Martha Eason Ernesto Beomjin Kim Malatesta Leonardo Lee
Badische Staatskapelle

Übernahme vom Oldenburgischen Staatstheater

Premiere Samstag, 12. Oktober 2024 Bühne Großes Haus Altersempfehlung Ab 9 Jahren

Weitere Vorstellungen 19.10., 23.10., 8.11.2024

Caval
lenza
rusti
Pagn
acci

„Wir sind Menschen – wie ihr!“

Cavalleria rusticana / Pagliacci

Melodram von Pietro Mascagni
Libretto von Giovanni Targioni-Tozzetti und Guido Menasci /
Drama von Ruggero Leoncavallo
In italienischer Sprache

Er wolle aus den Abgründen des wahren Lebens schöpfen, echte Tränen und Wut zeigen, erklärte Ruggero Leoncavallo im Prolog seiner Oper *Pagliacci* und lieferte damit nicht nur das zentrale Manifest für den musikalischen Verismo, sondern auch eine Steilvorlage für die grundsätzliche Auseinandersetzung mit Theater: Was ist Realität, was ist Spiel? Und kann man dazwischen überhaupt eine klare Linie ziehen? Ebenso wie in der Handlung zeigen sich *Cavalleria rusticana* und *Pagliacci* auch in

ihrer Musiksprache von packender Italianità und sind im Laufe ihrer langen gemeinsamen Aufführungsgeschichte eng zusammengewachsen. So macht auch Dietrich Hilsdorf daraus eine Geschichte, die er am Ostersonntag 1946 in Sizilien spielen lässt: Sie beginnt mit Turiddu's Ständchen im Morgengrauen und endet kurz vor Mitternacht mit einer dramatisch aus dem Ruder laufenden Theateraufführung. Von Liebe, Eifersucht, Verzweiflung und Hass getrieben, sind die Menschen einander schonungslos ausgesetzt ...

Musikalische Leitung Johannes Willig Regie Dietrich Hilsdorf Bühne Dieter Richter
Kostüme Nicola Reichert Chor Ulrich Wagner Dramaturgie Stephanie Twiehaus

Santuzza Ann-Beth Solvang/Dorothea Spilger Turridu/Canio Milen Bozhkov
Alfio/Tonio Kihun Yoon Nedda Ralitsa Ralinova/Ks. Ina Schlingensiepen Mamma Lucia Melanie Lang
Lola Florence Losseau Silvio Ks. Tomohiro Takada Beppe Beomjin Kim
Badischer Staatsopernchor, Extrachor, Cantus Juvenum, Badische Staatskapelle
Übernahme vom Oldenburgischen Staatstheater

Premiere Sonntag, 27. Oktober 2024 Bühne Großes Haus Altersempfehlung Ab 12 Jahren
Weitere Vorstellungen 3.11., 7.11., 30.11., 8.12., 19.12., 25.12.2024, 4.1., 17.1.2025

DI
E
FLED
AM
SU

„Glücklich ist, wer vergisst.“

Die Fledermaus

Komische Operette von Johann Strauß

Libretto von Richard Genée

In deutscher Sprache

Orlofsky lädt sich gerne Gäste ein, Alfred sucht das Täubchen, das entflattert ist, Adele spielt die Unschuld vom Lande, Rosalinde sehnt sich nach den Klängen der Heimat, Eisenstein flirtet aus Versehen mit seiner eigenen Frau und tritt seine Kavaliersdelikt-Haftstrafe viel zu spät an ... Und wer ist schuld? Der vielbesungene König Champagner I.? Der auch, aber vor allem ein gewisser Dr. Falke, der sich dafür rächt, dass er einst im Fledermauskostüm durch das nächtliche Wien irren und dafür viel Spott und Häme ertragen musste. Die 1874 in Wien uraufgeführte Operette gilt gemeinhin als „Königin der Operette“ und

war lange Zeit die einzige ihrer Gattung, die man an der hehren Wiener Staatsoper auf den Spielplan setzte: ein untrüglicher Beweis für die hohe Qualität der Musik und der Dialoge, die mit Wortwitz und Wiener Charme auch manch zwischenmenschliche Missstände offenlegen. Sie mit viel Humor aufzuspüren, macht Regisseur Tobias Ribitzki ebenso Spaß wie traditionellerweise dem Gefängniswärter Frosch, in Karlsruhe diesmal ein Schweizer mit Berliner Unverblümtheit. Und so nehmen nicht nur einige der Figuren eine erstaunliche Lernkurve, denn selten ist alles so, wie es scheint ...

Regie Tobias Ribitzki Bühne & Kostüme Stefan Rieckhoff Chor Ulrich Wagner

Dramaturgie Natalie Widmer

Rosalinde Ks. Ina Schlingensiepen/Pauliina LinnoSaari Eisenstein Ks. Matthias Wohlbrecht/

Ks. Klaus Schneider Alfred Beomjin Kim/Brett Sprague Graf Orlofsky Florence Losseau/

Melanie Lang Adele Anastasiya Taratorkina/Martha Eason Frank Liangliang Zhao

Dr. Blind Christina Niessen Frosch Andreas Sigrist

Badischer Staatsoperchor, Badische Staatskapelle

Premiere Samstag, 7. Dezember 2024 Bühne Großes Haus Altersempfehlung Ab 9 Jahren

Weitere Vorstellungen 12.12., 31.12.2024, 9.1., 18.1., 26.1., 14.2., 15.3., 22.3., 1.4., 5.4., 10.4.2025

Phèdre
Phèdre
Phèdre
Phèdre
Phèdre
Phèdre

Phèdre
Phèdre

Phèdre
Phèdre

Phèdre

Phèdre

Phèdre

Phèdre

„Die Quelle für alles Unheil liegt in meinem Herzen.“

Phèdre

Tragédie lyrique von Jean-Baptiste Lemoynes

Libretto von François-Benoît Hoffman

In französischer Sprache

Deutsche Erstaufführung

Es ist eine alte Geschichte, doch bleibt sie immer neu ... Euripides erzählte sie zuerst, durch Racine wurde sie zu einem französischen Klassiker, bis heute ist sie gefragter Theaterstoff: Königin Phèdre ist krank vor Liebe zu ihrem Stiefsohn Hippolyte. Der hüllt sich taktvoll in Schweigen; auch dann noch, als der Vorwurf erhoben wird, er sei Phèdre gegenüber zudringlich geworden. Vorschnell verurteilt König Thésée seinen Sohn und sieht dann auch seine Frau von eigener Hand sterben. Der Komponist Jean-Baptiste Lemoynes, 1751 im Périgord geboren, studierte in Berlin, führte seine erste Oper in Warschau auf, widmete

die zweite Königin Marie-Antoinette und schuf 1786 mit *Phèdre* einen Kassenschlager: Der große Erfolg gründete auf dem kongenialen Zusammentreffen hochemotionaler Musik mit einer ergreifend tragischen Geschichte, in der sich die Menschen umso tiefer schicksalhaft verstricken, je mehr sie zu entkommen suchen.

Nach 200 Jahren der Vergessenheit wird *Phèdre* nun erstmals wieder vollszenisch gezeigt – als Auftakt zu einer Programmlinie, die sich in den kommenden Jahren gezielt dem unbekannteren französischen Repertoire widmen wird.

Musikalische Leitung Attilio Cremonesi Regie Christoph von Bernuth Bühne & Video Oliver Helf

Kostüme Karine Van Hercke Chor Ulrich Wagner Dramaturgie Stephanie Twiehaus

Phèdre Ann-Beth Solvang Hippolyte Krzysztof Lachman Thésée Ks. Armin Kolarczyk/Kihun Yoon

Oenone Anastasiya Taratorkina / Martha Eason Grand-Prêtre Oğulcan Yilmaz

Badischer Staatsopernchor, Badische Staatskapelle

Eine Kooperation mit Palazzetto Bru Zane

Premiere Samstag, 25. Januar 2025 Bühne Großes Haus Altersempfehlung Ab 14 Jahren

Weitere Vorstellungen 28.1., 16.2., 27.2., 8.3., 14.3., 23.3., 17.4.2025

INTERNATIONALE
HÄNDEL
FEST
SPIELE
KARLSRUHE

RINNALDO

„Lass mich um die verlorene Freiheit weinen.“

Rinaldo

Opera seria von Georg Friedrich Händel
Libretto von Giacomo Rossi nach einem Szenario von Aaron Hill
Fassung 1731
In italienischer Sprache

Eröffnungspremiere der 47. Internationalen Händel-Festspiele

Kaum in London, legte Händel 1711 mit der innerhalb kürzester Zeit komponierten Zauberoper *Rinaldo* den Grundstein für seine beispiellose Opernkariere. Neben der für britische Ohren neuartigen italienischen Musik (darunter der Evergreen *Lascia ch'io pianga*) stieß auch die fantastische Handlung auf Begeisterung, die sämtliche Möglichkeiten der barocken Theaterkunst ausschöpfte: Liebe, Wut und Leidenschaft inmitten sensationeller Szenenwechsel, feuerspeiender Monster, fliegender Drachen und einer exotischen Zauberinsel. Die zum Libretto geformte Episode aus Torquato Tassos dereinst populärem

Epos *Gerusalemme liberata* erzählt von dem jungen Kreuzritter Rinaldo, der viel lieber seine geliebte Almirena heiraten als kämpfen möchte und die magischen Künste der – ihrerseits in ihn verliebten – Zauberin Armida überwinden muss, um sein Glück zu finden. Zwanzig Jahre später überarbeitete der als „neuer Orpheus“ gefeierte Komponist seine Erfolgsoper noch einmal grundlegend. Diese selten gespielte Fassung machen nun Rinaldo Alessandrini und Hinrich Horstkotte als bewährtes Team zu einem veritablen barocken Bühnenspektakel.

Musikalische Leitung **Rinaldo Alessandrini** Regie, Bühne & Kostüme **Hinrich Horstkotte**
Dramaturgie **Natalie Widmer**

Die Besetzung wird mit dem Festspielprogramm bekannt gegeben.

Premiere **Freitag, 21. Februar 2025** Bühne **Großes Haus** Altersempfehlung **Ab 9 Jahren**
Weitere Vorstellungen **23.2., 26.2., 1.3., 4.3.2025**



Der Rosenkavalier

„Die Zeit, die ist ein sonderbar Ding!“

Der Rosenkavalier

Komödie für Musik von Richard Strauss
 Libretto von Hugo von Hofmannsthal
 In deutscher Sprache

Nach den Tragödien *Elektra* und *Salome* sann Richard Strauss auf eine heitere Oper im Geiste von Mozarts *Figaro*. „Eine Spieloper mit drastischer Komik in den Gestalten und Situationen, bunter und fast pantomimisch durchsichtiger Handlung, Gelegenheit für Lyrik, Scherz, Humor“ schrieb ihm Hugo von Hofmannsthal und ließ sich dabei nicht nur vom Geist Beaumarchais' nach Frankreich führen: Eine Komödie von Molière sowie ein überaus pikanter Bestsellerroman des späten 18. Jahrhunderts lieferten dem Romanisten die entscheidende Inspiration für sein Libretto.

Die sich rund um das titelgebende Rosenritual entspinnde Geschichte beginnt nach einer Liebesnacht im Schlafgemach der Feldmarschallin, endet mit allerlei Einsicht und wertvoller Erkenntnis im zwielichtigen Vortmiliou – und philosophiert über Fragen der Vergänglichkeit. Zu Zeiten eines tiefgreifenden gesellschaftlichen Umbruchs im Januar 1911 uraufgeführt, betrifft diese in Musik schwebende und von Melancholie durchwehte Komödie immer auch die Gegenwart: ein zeitloses Werk über die Zeit, die in der mittlerweile legendären Inszenierung von Andreas Homoki zu Raum wird ...

Musikalische Leitung Georg Fritzsch Regie Andreas Homoki Bühne Frank Philipp Schlößmann
 Kostüme Gideon Davey Chor Ulrich Wagner Dramaturgie (Karlsruhe) Natalie Widmer

Marschallin Ann-Beth Solvang / Pauliina Linnosaari Octavian Florence Losseau Sophie Ralitsa
 Ralinova Faninal Ks. Armin Kolarczyk / Ks. Tomohiro Takada Annina Melanie Lang / Christina
 Niessen Valzacchi Ks. Klaus Schneider Italienischer Sänger Beomjin Kim / Jenish Ysmanov
 Badischer Staatsoperchor, Cantus Juvenum, Badische Staatskapelle
 Übernahme von der Komischen Oper Berlin

Premiere Sonntag, 30. März 2025 Bühne Großes Haus Altersempfehlung Ab 12 Jahren
 Weitere Vorstellungen 12.4., 21.4., 10.5., 18.5., 7.6., 14.6., 19.6.2025

UM	Rh	PA	
0.23	RHODIUM	78	
S	Itch	I	
4		PL	
[269]	45	[278]	46
o	Mt	T	

„Dieser Stein darf nicht in falsche Hände fallen.“

Itch

Jugendoper von Jonathan Dove

Libretto von Alasdair Middleton nach den Romanen von Simon Mayo
„Zukunft Oper“

Deutsche Erstaufführung

Der vierzehnjährige Itchingham Lofte, kurz „Itch“, hat ein ungewöhnliches Hobby: Er sammelt die Elemente des Periodensystems. Dabei kommt es nicht nur ab und an zu problematischen chemischen Reaktionen (versengte Augenbrauen inklusive), sondern er stößt auch auf einen machtvollen Uranstein: Als dessen Strahlkraft das Interesse eines profitsüchtigen Konzerns weckt, wird Itch in ein gefährliches Abenteuer verwickelt ...

Mit *Itch. Die explosiven Abenteuer eines Elemente-Jägers* veröffentlichte 2012 der prominente BBC-Moderator Simon Mayo seinen ersten Roman; mit so viel Erfolg, dass zwei

Fortsetzungen folgten und 2020 eine australische Serie daraus gedreht wurde. Für Jonathan Dove – aufgrund seiner theatralen, nahbaren Musiksprache einer der meistgespielten zeitgenössischen Opernkomponisten – taugte der Stoff zudem zur Familienoper, die nicht nur spannende Unterhaltung bietet, sondern auch rücksichtsloses Machtstreben und die Ausbeutung der Erde thematisiert. Nach der Londoner Uraufführung 2023 erlebt *Itch* in der Regie von Kevin Barz nun die deutsche Erstaufführung und zeigt sich – nicht zuletzt durch den Einsatz digitaler Mittel – auch auf der Bühne von besonderer Kraft.

Regie, Bühne & Video **Kevin Barz** Kostüme **Britta Leonhardt**

Dramaturgie **Stephanie Twiehaus**

Itchingham Lofte **Brett Sprague** Jack Lofte **Martha Eason** Watkins **Melanie Lang**

Cake/Berghahn **Nicholas Tamagna** Nathaniel Flowerdew **Oğulcan Yilmaz**

Bob Evert & Kinch **Ks. Klaus Schneider** Nicholas Lofte **Ks. Armin Kolarczyk**

Badische Staatskapelle

In Zusammenarbeit mit dem Jungen Staatstheater und dem Digitaltheater

Premiere **Sonntag, 4. Mai 2025** Bühne **Kleines Haus** Altersempfehlung **Ab 10 Jahren**

Weitere Vorstellungen **11.5., 23.5., 30.5., 15.6., 3.7., 8.7., 12.7.2025**

Eugene
Onegin

„Das Leben ist kein Roman.“

Eugen Onegin

Lyrische Szenen von Peter Tschaikowski
 Libretto von Konstantin Schilowski und dem Komponisten
 In russischer Sprache

Auf einem Fest in der Provinz verliebt sich die junge, verträumte Tatjana in den weltmännischen Eugen Onegin und gesteht ihm in einem der berührendsten Liebesbriefe der Opernliteratur ihre Gefühle – die er allerdings nicht zu erwidern weiß. Bald darauf tötet Onegin seinen besten Freund Lenskij im Duell, reist ab und lässt sich noch tiefer in die sinnlose Leere seines Daseins fallen. Als er Jahre später Tatjana wiedersieht, ist vieles anders ...

Aus dem Versroman *Eugen Onegin*, mit dem Alexander Puschkin 1833 ein Schlüsselwerk der russischen Literatur veröffentlicht hatte, schuf Tschaikowski einen neuartigen, vom

Realismus geprägten Operntypus: 1879 in Moskau uraufgeführt, wurde die Oper schon bald auf den großen Bühnen Russlands, Europas und schließlich der ganzen Welt gefeiert. Sie sei „voll warmer Empfindung und Poesie und in allen Einzelheiten gekonnt“, rühmte Kollege Antonín Dvořák: „Kurzum, diese Musik ist bestrickend und dringt so tief in unser Herz ein, dass man sie nie wieder vergessen kann.“ Als Regisseurin englischer Prägung ist es Olivia Fuchs vor allem wichtig, gute Geschichten zu erzählen: so wie diese – immer wieder aufs Neue ergreifende – von einer verpassten Liebe.

Musikalische Leitung Johannes Willig Regie Olivia Fuchs Bühne & Kostüme Nicola Turner
 Chor Marius Zachmann Dramaturgie Natalie Widmer

Tatjana Ann-Beth Solvang/Pauliina Linnosaari Eugen Onegin Kihun Yoon/Ks. Tomohiro Takada
 Lenskij Jenish Ysmanov Olga Florence Losseau Filipjewna Christina Niessen
 Larina Ks. Barbara Dobrzanska Fürst Gremin Ks. Konstantin Gorny
 Badischer Staatsoperchor, Badische Staatskapelle

Premiere **Samstag, 24. Mai 2025** Bühne **Großes Haus** Altersempfehlung **Ab 12 Jahren**
 Weitere Vorstellungen 29.5., 31.5., 5.6., 10.6., 15.6., 22.6., 26.6., 5.7.2025

История
Джekyll
и Hyde
&

OPER

„Es war einmal ein Traum...“

Jekyll & Hyde

Für die Bühne konzipiert von Steve Cuden & Frank Wildhorn

Musik von Frank Wildhorn

Buch und Liedtexte von Leslie Bricusse

In deutscher Sprache

Karlsruher Erstaufführung

Der seltsame Fall des Dr. Jekyll und Mr. Hyde beschäftigt immer wieder die Gemüter, seit der schottische Schriftsteller Robert Louis Stevenson die Geschichte des ungleichen Paares 1886 veröffentlichte. Bald schon spielten die beiden auch auf der Schauspielbühne ihr geheimnisvolles Spiel, bis heute in über 30 Verfilmungen und seit 1990 auch als Erfolgsmusical. Geschrieben hat es mit Frank Wildhorn ein US-amerikanischer Komponist, der seine Karriere mit Songs für Stars wie Whitney Houston (*Where do broken hearts go*) befeuerte und für lange Zeit der einzige Komponist war, von dem drei Musicals

gleichzeitig am Broadway gespielt wurden. Seit der deutschen Erstaufführung 1999 ist sein *Jekyll & Hyde*-Musical auch in Europa zum Klassiker geworden, woran die spannende Handlung ihren Anteil hat: Der ehrgeizige Londoner Arzt Dr. Jekyll möchte beweisen, dass man die dunkle Seite eines Menschen von der guten trennen kann. Dank seiner medizinischen Kenntnisse gelingt es ihm im Selbstversuch, seine Persönlichkeit zu spalten: in den ehrenwerten Henry Jekyll und den gewalttätigen Edward Hyde. Doch schon bald kann er die Verwandlung nicht mehr kontrollieren ...

Musikalische Leitung Andreas Kowalewitz Regie Gil Mehmert

Associate Director Till Kleine-Möller Bühne Jens Kilian Kostüm Falk Bauer

Choreografie Simon Eichenberger Dramaturgie (Karlsruhe) Natalie Widmer

Die Besetzung wird noch bekannt gegeben.

Übernahme vom Theater Dortmund

Premiere Samstag, 12. Juli 2025 Bühne Großes Haus Altersempfehlung Ab 12 Jahren

Weitere Vorstellung 13.7.2025

„Ich lebte für die Kunst,
lebte für die Liebe.“ Floria Tosca

Tosca

Musikdrama von Giacomo Puccini
Libretto von Luigi Illica und
Giuseppe Giacosa
In italienischer Sprache

Musikalische Leitung Georg Fritzsch
Regie John Dew
Bühne Heinz Balthes
Kostüme José Manuel Vázquez
Chor Ulrich Wagner

Floria Tosca Ks. Barbara Dobrzanska/
Pauliina Linnosaari
Mario Cavaradossi Arthur Espiritu
Baron Scarpia Leonardo Lee/Kihun Yoon

Badischer Staatsoperchor, Extrachor,
Cantus Juvenum
Badische Staatskapelle

Wiederaufnahme 2.11.2024, Großes Haus, (12+)

„Welch herzerfrischender
Humor, welche Kunst und
Feinheit in der Behandlung des
Orchesters, welche Vollendung
in der Gestaltung des Ganzen
[...] und alles originell!“

Richard Strauss

Hänsel und Gretel

Märchenspiel von Engelbert Humperdinck
Libretto von Adelheid Wette
In deutscher Sprache

Musikalische Leitung Johannes Willig
Regie Achim Thorwald
Bühne Christian Floeren
Kostüme Ute Frühling

Gretel Uliana Alexyuk/Anastasiya Taratorkina
Hänsel Florence Losseau
Knusperhexe Ks. Matthias Wohlbrecht
Gertrud Ks. Barbara Dobrzanska
Peter Ks. Tomohiro Takada/Leonardo Lee

Cantus Juvenum
Badische Staatskapelle

Wiederaufnahme 23.11.2024, Großes Haus, (5+)

„Mozart-Spaß mit Tiefgang [...] Ein großer Spaß, der durchaus auch nachdenklich stimmt. [...] Ein knackig-drängender Mozartklang, der auch all die Doppelbödigkeiten der Partitur offenlegt.“ Die Rheinpfalz

Così fan tutte

Dramma giocoso von Wolfgang Amadeus Mozart
Libretto von Lorenzo Da Ponte
In italienischer Sprache

Musikalische Leitung Johannes Willig
Regie Nilufar Münzing
Bühne & Kostüme Britta Lammers
Chor Marius Zachmann

Fiordiligi Ks. Ina Schlingensiepen/Ralitsa Ralinova
Dorabella Florence Losseau
Ferrando Beomjin Kim
Guglielmo Oğulcan Yılmaz/Ks. Tomohiro Takada
Despina Uliana Alexyuk
Don Alfonso Ks. Armin Kolarczyk

Badischer Staatsopernchor
Badische Staatskapelle

Wiederaufnahme 5.1.2025, Großes Haus, (12+)

„Mehr denn je beschäftigt uns die Lage im Nahen Osten, aber sehen wir wirklich hin? [...] Der Abend durchlebt einen betörenden Stimmen- und Farbenrausch.“ Badische Neueste Nachrichten

Nabucco

Oper von Giuseppe Verdi
Libretto von Temistocle Solera
In italienischer Sprache

Musikalische Leitung Yura Yang
Regie & Bühne Thaddeus Strassberger
Kostüme Giuseppe Paella
Chor Ulrich Wagner

Abigaille Rebecca Nash
Fenena Florence Losseau/Melanie Lang
Ismaele Jenish Ysmanov
Nabucco Kihun Yoon/Leonardo Lee
Zaccaria Ks. Konstantin Gorny
Oberpriester Liangliang Zhao

Badischer Staatsopernchor und Extrachor
Badische Staatskapelle

Diese Produktion wird unterstützt von der Gesellschaft der Freunde e. V.

Wiederaufnahme 8.2.2025, Großes Haus, (15+)

„In musikalischer Hinsicht ist dieser Karlsruher ‚Siroe‘ eine Händelaufrechterstellung zum Niederknien“ SWR Kultur

Siroe, Re di Persia

Dramma per musica von Georg Friedrich Händel
Libretto von Nicola Francesco Haym
In italienischer Sprache

Im Rahmen der 47. Internationalen Händel-Festspiele

Musikalische Leitung **Attilio Cremonesi**
Regie **Ulrich Peters**
Bühne & Kostüme **Christian Floeren**

Siroe **Rafał Tomkiewicz**
Emira **Sophie Junker**
Laodice **Shira Patchornik**
Medarse **Filippo Mineccia**
Cosroe Ks. **Armin Kolarczyk**
Arasse **Konstantin Ingenpass**

Deutsche Händel-Solisten

Diese Produktion wird unterstützt von der BBBank.

Wiederaufnahme 28.2.2025, Großes Haus, (14+)

„Großes Theater und auf Anhieb eine erstklassige musikalische Wiedergabe, zu der die exzellenten Ensembles des Hauses wesentlich beitragen.“

Opernglas

„Als populärer Kassenschlager [...] willkommen wie pures Gold.“ Badische Neueste Nachrichten

Aida

Oper von Giuseppe Verdi
Libretto von Antonio Ghislanzoni
In italienischer Sprache

Musikalische Leitung **Johannes Willig**
Regie **Jasmina Hadžiahmetović**
Bühne & Kostüme **Christian R. Müller**
Chor **Ulrich Wagner**

Aida **Cristiana Oliveira**
Radamès **Andrea Shin/Xavier Moreno**
Amneris **Dorothea Spilger**
Amonasro **Leonardo Lee**
Der König **Liangliang Zhao**
Ramphis **Ks. Konstantin Gorny**

Badischer Staatsopernchor und Extrachor
Badische Staatskapelle

Wiederaufnahme 13.4.2025, Großes Haus, (14+)

*„Wäre eine ernsthafte Liebe
Unglück für mich? Kann ich sie
für die gefühllose Absurdität
meines Lebens verschmähen?“*

Violetta Valéry

La Traviata

Oper von Giuseppe Verdi
Libretto von Francesco Maria Piave
In italienischer Sprache

Musikalische Leitung Johannes Willig
Regie Achim Thorwald
Bühne Christian Floeren
Kostüme Ute Frühling
Chor Ulrich Wagner

Violetta Valéry Ralitsa Ralinova
Flora Bervoix Florence Losseau
Annina Christina Niessen
Alfredo Germont Beomjin Kim/Jenish Ysmanov
Giorgio Germont Leonardo Lee/Ks. Armin
Kolarczyk
Baron Douphol Oğulcan Yilmaz

Badischer Staatsoperchor
Badische Staatskapelle

Wiederaufnahme 8.6.2025, Großes Haus, (12+)

Vor der Premiere

Einige Tage vor jeder Opernpremiere laden wir Sie herzlich ein, schon einmal einen Eindruck von dem zu gewinnen, was Sie erwartet: Beteiligte der Produktion berichten im Neuen Entrée über das Stück und ihre Arbeit und öffnen Ihnen anschließend den Zuschauerraum für einen etwa einstündigen Endprobenbesuch.

Weitere Informationen und die aktuellen Termine finden Sie auf unserer Webseite und im Monatsspielplan.



INTERNATIONALE
HÄNDEL
FEST
SPIELE

KARLSRUHE

47. Internationale Händel-Festspiele
21. Februar bis 7. März 2025

„Möge die Macht der Liebe die Kriegsglut bald erkalten lassen.“

Almirena

Die 47. Internationalen Händel-Festspiele Karlsruhe führen eine bedeutende Tradition fort – unter neuer Künstlerischer Leitung und wie immer mit einem breit gefächerten Programm rund um Händels Geburtstag.

Als Eröffnungspremiere ist ein Werk zu erleben, das 1711 Händels beispiellose Londoner Karriere begründete und ihn zwanzig Jahre später noch einmal sehr beschäftigte: die Zauberoper *Rinaldo*, die in der selten gespielten späteren Fassung von 1731 zu erleben ist. Neben aller barocken Magie, die Rinaldo Alessandrini als Musikalischer Leiter und Hinrich Horstkotte als Regisseur daraus hervorzaubern, zeigt sich die Grundaussage des Werkes aktueller denn je: „Möge die Macht der Liebe die Kriegsglut bald erkalten lassen.“ Diese Worte prägen die Festspiele als Motto und dadurch auch die Programmatik einiger Konzerte und Sonderveranstaltungen. Rund um die beiden Festspielopern – neben

Rinaldo die Wiederaufnahme von *Siroe, Re di Persia* – erstreckt sich ein abwechslungsreiches Festspielprogramm: Es beginnt mit einem fulminanten Sängerwettstreit und schließt mit dem festlichen Abschlusskonzert der Händel-Solisten, die 2025 ihr 40-jähriges Jubiläum feiern. Dabei gehört die Bühne den „Big Names“ der Barockszene ebenso wie dem vielversprechenden Nachwuchs, und es wird nicht nur Händels Bedeutung auf unterschiedlichste Weise ausgelotet, sondern auch in seinem Geiste weitergedacht.

Das vollständige Programm der Internationalen Händel-Festspiele 2025 wird im Herbst 2024 in einer Sonderpublikation bekannt gegeben.

Mehr Informationen finden Sie unter staatstheater.karlsruhe.de









Liangliang Zhao
Ks. Armin Kolarczyk
Ks. Klaus Schneider





Ann-Beth Solvang
Ks. Matthias Wohlbrecht
Christina Niessen



Ođulcan Yılmaz
Anastasiya Taratorkina
Ks. Barbara Dobrzanska
Beomjin Kim



Martha Eason
Kihun Yoo
Melanie Lang
Leonardo Lee



Ks. Ina Schlingensiepen
Ks. Tomohiro Takada
Brett Sprague
Ralitsa Ralinova





Dorothea Spilger
Pauliina Linnosaari
Ks. Konstantin Gorny
Florence Losseau



SCH
SPA

HAU
TEL

13 Fragen an das Schauspiel-Team

Wie sieht eure Theater-Welt 24/25 aus?

Sie reicht von der Shakespeare'schen Insel über einen totalitären Staat bis ins Hier und Jetzt. Von kafkaesken Dachkammern über Green-Economy-Chefetagen bis auf den Dancefloor eines Clubs. Uns begegnen Haselmänner und skatende Mädchen. Ein nervöser Soldat auf Erbsendiät. Und viele mehr.

Was sind eure programmatischen Linien?

Ein starkes Ensemble. Schauspieler:innen-theater. Unterschiedliche Regiehandschriften, in Spannung zueinander. Gegenwartsdramatik. Und die Neu- und Wiederbegegnung großer Stoffe.

Spielten Karlsruher Gegebenheiten bei den Überlegungen eine Rolle?

Klar. Karlsruhe, die Stadt des Rechts. Daran knüpfen *Die Hitze und das Recht* sowie assoziativ auch *Der Prozess* an. Darüber hinaus der Versuch, der Wunsch, ein Theater zu machen, das Karlsruhe bewegt.

Was zeichnet für euch einen guten Theaterabend aus?

Widersprüchen begegnet zu sein. Eine Erfahrung gemacht zu haben: gedanklich, sinnlich, körperlich manchmal. Hinauszugehen mit Fragen, nicht mit Antworten.

Welche Bühnenfigur würdet ihr gerne mal in eine Teamsitzung einladen?

Das kommt aufs Thema an. Manchmal Godot, manchmal Nathan, manchmal Jeanne d'Arc, manchmal Lola aus *Die Wut, die bleibt*.

Welche Zimmerpflanze gedeiht in eurem Büro wohl am besten?

Die Forensica Egyptica, eine winzige und sehr, sehr, sehr seltene Orchidee aus Nis-Momme Stockmanns *Die rote Mühle*.

Euer höchstes Theaterglück ...?

... ist es, vom Geschehen auf der Bühne so gebannt zu sein, dass man vergisst, wo man gerade ist.

... und der Super-GAU?

Warum ist das so langweilig? Was mache ich hier überhaupt? Wann ist es vorbei?

Ein Leben ohne Theater: möglich, aber sinnlos?

Genau so ist es. Möglich. Aber sinnlos.

Wie seht ihr die Zukunft des Theaters?

Vorsichtig optimistisch. Zuversichtlich, dass in Zeiten zunehmender Virtualität das Analoge wieder an Attraktivität gewinnt. Darauf vertrauend, dass Gegenwartsdramatik von der Gegenwart einzigartig erzählt. Verführerisch vielleicht. Sich wünschend, dass das Theater ein Ort der Begegnung möglichst vieler wird. Und möglichst vieler Verschiedener. Ein Ort des Gesprächs, des Festes und des Überbordenden.

Wo habt ihr zuletzt gearbeitet?

München, Berlin, Heidelberg.

Euer erster Eindruck von Karlsruhe und der Region?

Freundlich. Licht. Einladend. Warm.

Eure Devise?

„Wir sind unterwegs.“ (Dimitter Gotscheff)

Brit Bartkowiak, Bastian Boß,
Claus Caesar, Franziska Trinkaus

DIE
ROTE



„Wir müssen den Planeten vorm Menschen
und den Menschen vor sich selbst schützen!
Wir müssen auf ihn aufpassen!“

Die rote Mühle

von Nis-Momme Stockmann, frei nach Ferenc Molnár
Ein Auftragswerk für das Badische Staatstheater Karlsruhe

Uraufführung

Ferenc Molnárs Stück *Die rote Mühle* (1924) zeigt die Teufel bei der Arbeit. Mithilfe einer Menschenverderbungsmaschine programmieren sie einen ehrlichen Mann zu einem Spekulanten um. Jetzt, einhundert Jahre später, holt Nis-Momme Stockmann Molnárs Motive in die Gegenwart. Ein Großunternehmen besetzt den Ort des Diabolischen. Der Green Economy verpflichtet, möchte die Firma ihren Aktionären demonstrieren, wie sich menschliches Verhalten unaufdringlich verbessern lässt. Und startet deshalb ein Sozialexperiment, mit dem ein Aussteiger in die Unternehmenskultur integriert werden soll. Stockmann erzählt das komisch und pointiert und geht zugleich über Molnár hinaus, indem sein Stück die irritierende Frage stellt, inwieweit

die Demokratie noch geeignet ist, die drängenden Weltprobleme zu lösen.

Nis-Momme Stockmann schreibt Theaterstücke, Hörspiele, Lyrik und Prosa. Uraufführungen u. a. in Frankfurt (*Der Freund krank*), Hannover (*Tod und Wiederauferstehung der Welt meiner Eltern in mir*) und Stuttgart (*Das Portal*). Sein Roman *Der Fuchs* war 2016 für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert.

Tom Kühnel war künstlerischer Leiter am Frankfurter TAT, Hausregisseur am Schauspiel Hannover und leitete mit Jürgen Kuttner das Augsburger Brechtfestival. Darüber hinaus Inszenierungen u. a. am Staatsschauspiel Dresden, am Deutschen Theater Berlin und am Theater Basel.

Regie Tom Kühnel Bühne Valentin Köhler Kostüme Ulrike Gutbrod Musik PC Nackt
Dramaturgie Claus Caesar

Premiere **Samstag, 28. September 2024** Bühne Kleines Haus Altersempfehlung **Ab 15 Jahren**

Weitere Vorstellungen 4.10., 10.10., 26.10., 5.11., 12.11., 17.11, 19.11., 22.11.,
6.12., 27.12., 31.12.2024, 4.1., 10.1.2025

DER
PROZES

SCHAUSPIEL

*„Richtiges Auffassen einer Sache und
Missverstehn der gleichen Sache
schließen einander nicht vollständig aus.“*

Der Prozess

nach Franz Kafka

Vor 100 Jahren ist Franz Kafka gestorben. Es lässt uns auch heute noch staunen, mit welcher Hellsichtigkeit er in *Der Prozess* vom Aufwachen in einer Welt erzählt, deren Regeln unversehens nicht mehr zu verstehen sind. So ergeht es Josef K., Prokurist in einer Bank. Eines Morgens wird er verhaftet, ohne zu wissen, warum. Zwar darf er sich weiter frei bewegen, doch alle Versuche, in Erfahrung zu bringen, was ihm vorgeworfen wird, alle Versuche, mit dem Gericht zu sprechen, sich ihm zu nähern, verlaufen im Sand. Immer

stärker verfangt sich K. in den Stricken der Justiz, immer unbarmherziger durchdringt der Prozess seine zwischenmenschlichen Beziehungen und seine gesamte Existenz, bis er sich ihm schließlich ergibt.

Sarah Kurze hat bereits mehrfach große Stoffe für die Bühne verdichtet, um sie anschließend zusammen mit ihrem Ensemble spielerisch-leicht neu zu entdecken. Sie inszeniert u. a. am Theater Bonn, am Deutschen Theater Berlin und am Deutschen Theater Göttingen.

Regie Sarah Kurze Bühne & Kostüme Vanessa Vadineanu Musik Samuel Wiese
Dramaturgie Franziska Trinkaus

Premiere Samstag, 5. Oktober 2024 Bühne Studio Altersempfehlung Ab 15 Jahren

Furcht und Elend des Dritten Reiches

„Gegen alle liegt was vor.
Alle sind verdächtig.“

Furcht und Elend des Dritten Reiches

von Bertolt Brecht

Ein Ehepaar, das fürchtet, von seinem Sohn denunziert zu werden. Eine jüdische Frau, die ihren Mann verlassen und ins Exil gehen wird, weil die Gesellschaft ihn ausgrenzt. Ein Paar, das die Verhaftung ihres Nachbarn mit anhört, den es verraten hat. Oder eine Familie, deren toter Sohn in einem verschlossenen Zinksarg gebracht wird, sodass nicht mehr erkennbar ist, wie er starb. In seinem 1938 uraufgeführten Stück *Furcht und Elend des Dritten Reiches* erzählt Bertolt Brecht, wie ein diktatorisches System den Alltag, das soziale Gefüge und die familiären Strukturen der deutschen Gesellschaft ergreift.

Für Regisseur Timofey Kuljabin erfasst dieses System die Sprache selbst. Seine Insze-

nierung schlägt einen Bogen von lauter Propaganda hin zum Verstummen und fokussiert auf die unheimliche Gegenwärtigkeit des Brecht'schen Stoffs.

Bis zum Beginn des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine war Timofey Kuljabin künstlerischer Leiter des Theaters *Rote Fackel* in Nowosibirsk und inszenierte u. a. am Moskauer Theater der Nationen und am Bolschoi-Theater. Seither Arbeiten u. a. am Deutschen Theater Berlin, am Nationaltheater Sofia, an der Opéra Nationale de Lyon und am Dailes Theater in Riga (*In der Einsamkeit der Baumwollfelder* mit John Malkovich). Im Sommer 2024 hat Kuljabins Inszenierung von *Iphigénie in Aulis* beim Athens and Epidaurus Festival Premiere.

Regie Timofey Kuljabin Bühne Oleg Golovko Kostüme Vlada Pomirkovanaya
Musik Timofei Pastukhov Dramaturgie Roman Dolzhanskiy, Bastian Boß

Premiere Sonntag, 3. November 2024 Bühne Kleines Haus Altersempfehlung Ab 15 Jahren
Weitere Vorstellungen 8.11., 16.11., 20.11., 20.12.2024, 2.1., 16.1., 7.2., 19.2., 6.3., 15.3., 28.3.2025

STURM
mein Lieblingswetter
DRS

„Nicht zu verlieren den Glauben/An die Magie in den Dingen/
An ihre verborgene Kraft/Die es nur aufzurufen braucht/
Wenn es dunkel wird in uns.“

Sturm, mein Lieblingswetter (AT)

Der Sturm, Zauberlustspiel von William Shakespeare
Übersetzung von August Wilhelm Schlegel
In einer Bearbeitung von Ariane Koch

Das Eigene und das Fremde, Zivilisierung und Repression, Freiheit und Versklavung, Macht und ihr Missbrauch: Shakespeares letztes Theaterstück versammelt in sich zentrale Themen der Gegenwart. Vor allem aber entwirft es eine Welt an der Grenze zwischen Traum und Realität. In ihrer Bearbeitung für das Badische Staatstheater siedelt Ariane Koch das Shakespeare'sche Geschehen in einer weiblich dominierten Gesellschaft an. Nach einem Politcoup ihrer Schwester, die sie die Herrschaft kostet, strandet Pros, die mächtige Zauberin, mit ihrem Sohn Mir auf einer Insel. Mithilfe des Luftgeistes Ari beschwört sie

Jahre später einen Sturm herauf, der die neue Regentin mitsamt den höheren Kreisen an den Strand des Eilands spült. Um die Geschichte wieder zurechtzurücken.

Ariane Koch schreibt Theaterstücke und Prosa. *Die toten Freunde (Dinosauriermonologe)* war 2023 zu den Autor:innentheatertagen am Deutschen Theater Berlin eingeladen. Für ihren Roman *Die Aufdrängung* erhielt sie 2021 den aspekte-Literaturpreis.

Inszenierungen u. a. am Residenztheater München, am Schauspiel Frankfurt, dem Berliner Ensemble, am Staatsschauspiel Dresden und am Theater Neumarkt.

Regie Simone Blattner Bühne Martin Miotk Kostüme Andy Besuch
Musik Christopher Brandt Dramaturgie Claus Caesar

Premiere Freitag, 13. Dezember 2024 Bühne Kleines Haus Altersempfehlung Ab 15 Jahren

Weitere Vorstellungen 18.12., 26.12.2024, 3.1., 15.1., 23.1., 2.2., 18.2., 8.3., 21.3., 4.4., 8.5., 16.5.,
31.5., 19.6., 26.6., 20.7., 26.7.2025

TRA

GÖD

IEN

BAS

TARD

*„Ich bin eine Göttin geworden/
eine Göttin unter Göttinnen/
ich bin nicht allein.“*

Tragödienbastard

von Ewe Benbenek

Eine Tochter aus Polen immigrierter Eltern, studiert, erfolgreich, spricht über Wunden und Demütigungen ihrer Kindheit und die ihrer Eltern. Deren ganze Sehnsucht galt dem deutschen, dem „weinroten Luxuspass“. Ihre Tochter aber hat „so einfach gar keinen Bock mehr auf das Narrativ / auf das Narrativ von der Frau, von der freien Frau, / weil der goldene Westen sie nicht frei gemacht hat / die Frau.“ In einem Wechselspiel dreier Stimmen und in einer hochmusikalischen, offensiven, rhythmisierten Sprache erzählt Ewe Benbenek vom Blick der zweiten Generation auf Heimat, Ankommen und Anderssein, von den Verletzungen, die damit ein-

hergehen, und dem Wunsch, sie in die Kraft umzuwandeln.

Ewe Benbenek ist Autorin, Literatur- und Kulturwissenschaftlerin. Für *Tragödienbastard* gewann sie 2021 den Mülheimer Dramatikpreis. Ihr Stück *Juices* wurde 2024 für die Mülheimer Theatertage nominiert.

Brit Bartkowiak war von 2021 bis 2023 Oberspielleiterin am Theater und Orchester Heidelberg. Mit Beginn der Spielzeit 2024/25 wechselt sie in gleicher Funktion ans Badische Staatstheater. Inszenierungen u. a. am Deutschen Theater Berlin, am Staatstheater Mainz, am Münchner Volkstheater, am Luzerner Theater und am Schauspiel Hannover.

Regie Brit Bartkowiak Bühne & Kostüme Hella Prokoph Dramaturgie Bastian Boß

Premiere Samstag, 8. Februar 2025 Bühne Studio Altersempfehlung Ab 14 Jahren

W O

Y Z E

C K

*„Was der Mond rot aufgeht./
Wie ein blutig Eisen.“*

Woyzeck

von Georg Büchner

Woyzeck ist ein einfacher Soldat. Und er liebt Marie. Damit sie und ihr Kind überleben, verdient er etwas dazu, rasiert seinen Hauptmann und unterwirft sich den Experimenten des Doktors. Ein Druck lastet auf Woyzeck, so groß, dass man meinen könnte, er schnappe noch über mit seinen Gedanken. Marie trifft den Tambourmajor, und damit blitzt in ihr die Ahnung von einem anderen, sorgloseren Leben auf. Die Freiheit der Körper, die Lust der anderen, Erniedrigung, Einsamkeit und Wahn – es ist zu viel. Woyzeck ersticht Marie – Opfer und Täter, Getretener und Tretender, Misshandelter und Misshandelnder. Einerseits erzählt Büchners *Woyzeck* von Disziplinierung, Schikane, Armut, Erniedri-

gung und einer Klassengesellschaft in einer Sprache, die soziale Markierungen kenntlich macht. Andererseits zieht Büchner in das Stück zahlreiche Haken und Widersprüche ein, und nicht zuletzt am blinden Fleck des Stücks, dem Mord an Marie, zeigt sich, dass wir mit diesem theatralen Blick auf soziale Verhältnisse noch längst nicht abgeschlossen haben.

Mizgin Bilmen inszeniert Schauspiel und Oper. Ab der Spielzeit 2024/25 ist sie Hausregisseurin und Mitglied der Künstlerischen Leitung des Schauspiels am Staatstheater Darmstadt. Arbeiten u. a. am Schauspiel Frankfurt, am Theater Bielefeld, am Stadttheater Bern und am Anhaltischen Theater Dessau.

Regie Mizgin Bilmen Bühne Sabine Mäder Kostüme Martina Lebert
Musik & Zeichnungen Charlie Casanova Dramaturgie Franziska Trinkaus

Premiere **Samstag, 15. Februar 2025** Bühne Kleines Haus Altersempfehlung **Ab 14 Jahren**

Weitere Vorstellungen 20.2., 21.2., 27.2., 5.3., 12.3., 13.3., 14.3., 18.3., 19.3., 3.4., 13.4.,
27.4., 9.5., 17.5., 22.5., 12.6., 30.6., 2.7., 17.7., 23.7.2025

DIE
HITZE
UND
DAS
RE^oCHT

*„Jetzt hast du dein Urteil.
Aber was bringt's dir, wenn die Politik
weiter das Gesetz nicht erfüllt?“*

Die Hitze und das Recht

von Matthias Naumann (Futur II Konjunktiv)

Uraufführung

Der Klimawandel und der Umgang mit seinen Folgen werden zunehmend ein Thema des Rechts. Wegweisend wurde 2021 in Karlsruhe geurteilt, dass dem Staat eine Verpflichtung zum Klimaschutz aus dem Grundgesetz erwachse, um die Freiheitsrechte zukünftiger Generationen zu schützen. Doch was ist, wenn Politik und Wirtschaft weiter dagegen handeln? Lässt sich der Widerstreit zwischen Klimaschutz, Wirtschaftsliberalismus und politischer Trägheit lösen? Lassen sich rationale, aber auch politisch-emotionale Übereinstimmungen erzielen, sodass die Gesellschaft an den Veränderungen nicht zerbricht? Im Zentrum des Stücks stehen drei fiktionale Biografien, die verschiedene Umgangsweisen mit dem Konfliktfeld „Klima“ leben. Ihre Lebens-

entwürfe werden sich von unserer Gegenwart in die Zukunft entwickeln mit unterschiedlichen Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt. Angesichts der Unvereinbarkeit dieser individuell nachvollziehbaren Zukunftsentwürfe – wofür würden wir uns entscheiden?

Matthias Naumann ist Autor, v. a. von Theatertexten, und Übersetzer aus dem Hebräischen. Einladungen u. a. zur Langen Nacht der Autoren am Deutschen Theater Berlin und dem Heidelberger Stückemarkt.

Johannes Wenzel ist Regisseur. Arbeiten u. a. am HAU (Berlin), am Deutschen Schauspielhaus Hamburg, am Staatstheater Augsburg, am Schauspiel Köln und beim WDR.

Seit 2014 arbeiten sie zusammen als Futur II Konjunktiv.

Regie Johannes Wenzel (Futur II Konjunktiv) Bühne & Kostüme Tine Becker

Dramaturgie Cosima Schubert

Premiere Freitag, 11. April 2025 Bühne Studio Altersempfehlung Ab 15 Jahren

BLEIBT

DIE

DIE

WUT

„Wir werden uns nie mehr wegducken.“

Die Wut, die bleibt

von Mareike Fallwickl

Bühnenfassung von Jorinde Dröse und Johanna Vater

Ein Abendessen. „Haben wir kein Salz?“, fragt Helenes Ehemann Johannes. Helene steht vom Tisch auf und stürzt sich vom Balkon. Scheinbar ohne Anlass, ohne Andeutung, ohne Vorgeschichte. Zurück bleiben der überforderte Witwer und die drei Kinder. Sarah, Helenes Freundin und eigentlich ungebunden, springt ein, um der Familie zu helfen. Sie läuft Gefahr, zur bequemen Dauerlösung zu werden und ihr eigenes Leben darüber zu vergessen. Lola, die Tochter der Toten, versucht, zwischen Trauer, der Sorge um ihre Geschwister und männlichen Belästigungen einen eigenen, selbstbewussten

Weg zu finden. Und mit den Emotionen klarzukommen, die sie durchströmen. Deren stärkste ist die Wut.

Mareike Fallwickls Roman *Die Wut, die bleibt* (2022) erzählt von ungesehener Care-Arbeit, Überforderung, Rollenbildern, Widersprüchen im Leben und zwischen den Generationen und, vor allem, von weiblichem Empowerment.

Mareike Fallwickl ist Autorin und Literaturvermittlerin. Publikationen u. a. *Dunkelgrün fast schwarz* (2018) und *Das Licht ist hier viel heller* (2019). Ihr neuer Roman *Und alle so still* erschien im April 2024.

Regie Brit Bartkowiak Bühne & Kostüme Cora Saller Dramaturgie Franziska Trinkaus

Premiere **Samstag, 12. April 2025** Bühne Kleines Haus Altersempfehlung **Ab 14 Jahren**

Weitere Vorstellungen 17.4., 25.4, 3.5., 10.5., 24.6., 6.7., 18.7., 24.7.2025

Die

Ver

l

o

ren

en

„ist wer da?/sind wir/sind wir allein?/da draußen“

Die Verlorenen

von Ewald Palmetshofer

Ewald Palmetshofers Stücke sind Sprachkunstwerke, in denen es inhaltlich ums Ganze geht. Im Zentrum seiner *Verlorenen* steht Clara, die eine Auszeit braucht und sich dafür das abgelegene Haus ihrer Großmutter ausgesucht hat. Dort trifft sie unverhofft auf Kevin, einen jungen Mann, der sich ebenfalls hierher zurückgezogen hat. Und wird zugleich von ihrer Vergangenheit eingeholt, ihrem Ex-Mann Harald mitsamt neuer Freundin und dem gemeinsamen Sohn, der in Schwierigkeiten steckt. *Die Verlorenen* erzählt von Menschen auf der Suche nach Sinn in einer radikal diesseitigen Welt ohne Gott, Geheimnis und Metaphysik. Einzelne sind sie, und „nach niemandes Abbild sind sie geschaffen. Der Himmel ist leer, und die Geschöpfe

auf Erden sind ganz allein auf sich gestellt. Als ob man noch beten könnte, erhebt man die Stimme und richtet sie nach draußen, wo keiner ist.“ (Ewald Palmetshofer).

Ewald Palmetshofer ist vielfach ausgezeichnete Autor und Dramaturg. *Die Verlorenen*, uraufgeführt am Residenztheater München, wurde bei der Kritikerumfrage von „Theater heute“ 2020 als Stück des Jahres ausgezeichnet.

Stephan Kimmig zählt zu den wichtigsten Regisseuren des deutschsprachigen Theaters. Inszenierungen u.a. am Thalia Theater Hamburg, an der Bayerischen Staatsoper München, am Burgtheater Wien, an den Münchner Kammerspielen, am Residenztheater München und am Deutschen Theater Berlin.

Regie Stephan Kimmig Bühne Oliver Helf Kostüme Sigi Colpe Dramaturgie Bastian Boß

Premiere Samstag, 7. Juni 2025 Bühne Kleines Haus Altersempfehlung Ab 15 Jahren

Weitere Vorstellungen 14.6., 27.6., 4.7., 13.7., 19.7., 25.7.2025

*„Der Abend ist ein großes
Solo und wie die Vorlage eine
Hymne an das Theater.“*

nachtkritik.de

Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke

nach dem gleichnamigen Roman von
Joachim Meyerhoff

Regie Jan Bosse

Bühne & Kostüme Jan Bosse, Anne Müller

Wiederaufnahme 1.10.2024, Kleines Haus, (15+)

*„Bestechlichkeit, Doppelmoral
und Heuchelei sind Thema der
Komödie von Oscar Wilde.“*

Badische Neueste Nachrichten

Der ideale Mann

von Oscar Wilde / Elfriede Jelinek

Regie, Bühne & Kostüme Heike M. Goetze

Wiederaufnahme 3.10.2024, Kleines Haus, (14+)

*„Ein tief berührender
Theaterabend“* SWR Kultur

All das Schöne

von Duncan Macmillan

Von und mit Gunnar Schmidt

Wiederaufnahme 10.10.2024, Studio, (14+)

*„Das Premierenpublikum
lachte viel während der rund
90 Minuten Stolpern, Streit
und Seelenstriptease.“*

Badische Neueste Nachrichten

"Kunst"

Eine Komödie von Yasmina Reza

Regie Annalena Köhne

Bühne Alex Gahr

Kostüme Jakob Baumgartner

Wiederaufnahme 12.10.2024, Studio, (14+)

*„Triumph und Niedergang
einer der magischsten
Leinwandstars, auf ergreifende
Weise verdichtet.“ taz*

Miss Golden Dreams

von Joyce Carol Oates

Regie Anna Bergmann

Bühne Volker Hintermeier

Kostüme Cedric Mpaka

Diese Produktion wird unterstützt von der
Gesellschaft der Freunde e. V.

Wiederaufnahme 13.10.2024, Kleines Haus, (16+)

„Den Blutrausch, von der Autorin in vielschichtigen Sprachbildern verpackt, übersetzt Nele Lindemann mit den Spielerinnen in kompromissloses Körpertheater.“ Theater der Zeit

„Das Publikum spendete dem hochgradig geforderten Ensemble stehend Beifall.“
Die Rheinpfalz

Dem Marder die Taube

von Caren Jeß

Regie Nele Lindemann
Bühne & Kostüme Julia Katharina Berndt
Video Julia Patey

Wiederaufnahme 16.10.2024, Studio, (15+)

Mephisto

nach der Romanvorlage von Klaus Mann
in einer Fassung von Nils Strunk und
Lukas Schrenk

Regie Nils Strunk
Bühne Anneliese Neudecker
Kostüme Cedric Mpaka

Wiederaufnahme 18.10.2024, Kleines Haus, (15+)

„Die Regie geht einem witzig und temporeich an die Nerven.“
nachtkritik.de

In den Gärten oder Lysistrata Teil 2

von Sibylle Berg

Regie Nele Lindemann, Fabian Groß
Bühne Dominique Wiesbauer

Wiederaufnahme 19.10.2024, Studio, (15+)

„Dem Ensemble ist die anspruchsvolle Anstrengung bemerkenswert gelungen.“

Die Rheinpfalz

Effingers

nach dem gleichnamigen Roman von
Gabriele Tergit
In einer Bühnenfassung von
Ronny Jakubaschk und Hauke Pockrandt

Regie Ronny Jakubaschk

Bühne Marina Stefan

Co-Bühne Jakob Baumgartner

Kostüme Anne Buffetrille

Wiederaufnahme 6.11.2024, Kleines Haus, (14+)

„Gemäß Brechts Prinzip werden Vorgänge und Strukturen zur Debatte gestellt.“

Badische Neueste Nachrichten

Leben des Galilei

von Bertolt Brecht
Mit Musik von Hanns Eisler

Regie Ronny Jakubaschk

Bühne Pascal Seibicke

Kostüme Hanna Peter

Wiederaufnahme 13.11.2024, Kleines Haus, (14+)

„Agranovski spielt beide Rollen mit atemberaubender Virtuosität.“

Die Rheinpfalz

Mozart und Salieri

Ein musikalischer Soloabend von
Andrej Agranovski und Nils Strunk
nach Texten von Alexander Puschkin und
Peter Shaffer

Regie Nils Strunk

Bühne Emily Ortlepp

Kostüm Nils Strunk, Andrej Agranovski

Wiederaufnahme 14.12.2024, Kleines Haus, (13+)

„Eine Performerin, die ihr Herz-
blut auf die Bühne fließen lässt.“

Badische Neueste Nachrichten

Das kalte Herz

Ein Projekt von Swana Rode und
Saskia Kaufmann nach Wilhelm Hauff

Regie & Text Saskia Kaufmann, Swana Rode
Bühne Emily Ortlepp
Kostüme Swana Rode

Wiederaufnahme 17.12.2024, Studio, (15+)

„Diese extreme Mischung
braucht ein großartiges
Ensemble. Und das gibt es in
Karlsruhe.“ Die Deutsche Bühne

House of Trouble – Das famose Leben der Geizigen

von Milan Peschel und Ensemble
nach Molière

Regie Milan Peschel
Bühne Nicole Timm
Kostüme Magdalena Musial

Wiederaufnahme 13.5.2025, Kleines Haus, (14+)

Poetry Slam Dead & Alive

Lebende Slam-Legenden treten gegen
tote Dichter:innen an

Der Karlsruher *Poetry Slam – Dead & Alive* ist
seit Jahren erfolgreich. Nur bei uns gibt es
die Chance, Teams aus lebenden Slammer:in-
nen und toten Dichter:innen im Battle zu se-
hen. Philipp Herold und Moritz Konrad mode-
rieren; Wortkünstler:innen der Gegenwart
und Schauspieler:innen des Ensembles in
Kostüm und Maske geben ihr Bestes – das
Publikum ist Schiedsrichter.

Daten 11.10., 7.12.2024, 8.2., 26.4., 28.6.2025
Bühne Kleines Haus

Jazz & Literatur

Jazzklänge von Musiker:innen des Jazzclubs
Karlsruhe verbinden sich viermal im Jahr mit
literarischen Texten, gelesen von Schauspie-
ler:innen des Ensembles. Die Begleitung der
Literatur durch Jazz kreiert eine ganz be-
sondere Atmosphäre.

In Kooperation mit dem Jazzclub Karlsruhe

Daten 24.11.2024, 26.1., 13.4., 22.6.2025
Bühne Neues Entrée



Rebecca Seidel
Fabian Kulp





Antonia Mohr
Sophie von Grudzinski
Hadeer Hando
Nikita Buldyrski



Emma Suthe
Riccardo Pallotta
Ute Baggeröhr
Matthias Pieper







Jeanne-Marie Bertram
Sts. Timo Tank
Claudia Hübschmann
Jannik Süsselbeck
Laman Leane Israfilova



Tiefgarage
Kasse

Kein
Winterdienst

Kasse
Tiefgarage

Kein
Winterdienst

Lisa Schlegel
André Wagner
Lucie Emons
Michel Brandt



Heisam Abbas
Gunnar Schmidt
Anne Müller
Swana Rode



Frida Österberg
Leonard Dick
Nico Herzig
Jannek Petri



BA

ET

KL
T

13 Fragen an das Ballett-Team

Wie sieht eure Theater-Welt 24/25 aus?

Ganz klar: Voller Tanz!

Was sind eure programmatischen Linien?

Wir stehen für ein erzählerisches Tanz-Ballett-Theater, stilistische und künstlerische Offenheit und Publikumsnähe.

Spielten Karlsruher Gegebenheiten bei den Überlegungen eine Rolle?

Ja, in der Auswahl der Stücke und Choreograf:innen. Es ist nicht einfach, in Anbetracht der großen Balletttradition in Karlsruhe und all der benachbarten Compagnien in Baden-Württemberg in Karlsruhe Stücke und Choreograf:innen zu zeigen, die das Publikum noch nicht gesehen hat und noch nicht kennt. Unser erster Dreiteiler *Leuchtfeuer* präsentiert neben der Uraufführung *Das Schloss* von Kristina Paulin und der Deutschen Erstaufführung von Raimondo

Rebecks *A Journey of a Memory* auch die Karlsruher Erstaufführung von Mauro Bigonzettis *Cantata*. Jean-Christophe Maillots Meisterwerk *Romeo und Julia*, eine der wichtigsten Tanzinszenierungen vom Ende des 20. Jahrhunderts, ist erstmals in Karlsruhe zu erleben. Mit der Wiederaufnahme *Das Mädchen & Der Nussknacker* von Bridget Breiner bleibt ein Karlsruher Publikumsliebling auf dem Spielplan, und mit der *Tanz-Fest-Woche* sowie einer *Ballettgala* am Ende der Spielzeit setzen wir die Karlsruher Tradition der *Ballettwoche* und des Festivals *Aufgefächert* fort.

Was zeichnet für euch einen guten Tanzabend aus?

Verzauberung: unmittelbar sinnlich und emotional berührend und zum Nachdenken einladend.

Welche Bühnenfigur würdet ihr gerne mal in eine Teamsitzung einladen?

Dr. Faust und Mephisto – zum Austarieren unserer Gegensätze.

Welche Zimmerpflanze gedeiht in eurem Büro wohl am besten?

Ein Geldbaum. Die beliebte Feng-Shui-Pflanze bringt positive Energie und Glück.

Euer höchstes Theaterglück ...?

Ein begeistertes Publikum, das uns vertraut und unterstützt.

... und der Super-GAU?

Wenn unsere Produktionen so schlecht werden sollten, dass kein Mensch sich mehr dafür interessiert und keiner mehr ins Theater kommt.

Ein Leben ohne Theater: möglich, aber sinnlos?

Möglich ja, auch nicht sinnlos. Aber langweiliger, uninspirierter und emotional ungläublich viel ärmer und leerer.

Wie seht ihr die Zukunft des Balletts?

Vielversprechend. Wir möchten das Staatsballett weiterhin erfolgreich in Karlsruhe verankern: als publikumsnahen, innovativen Tanz-Hotspot mit einer Strahlkraft weit über die Grenzen der Fächerstadt hinaus.

Wo habt ihr zuletzt gearbeitet?

Beim Ballett Dortmund und zu Hause bei der Renovierung der Kinderzimmer, beim Hamburg Ballett John Neumeier und freischaffend, am Staatstheater Kassel und am Theater und Orchester Heidelberg. Bleibt die Frage: Wer von uns war wo?

Euer erster Eindruck von Karlsruhe und der Region?

Noch kennen die meisten von uns nur den Weg zwischen Hauptbahnhof und Staatstheater, aber Karlsruhe hat eine schöne, fast südländisch herzliche Atmosphäre. Wir freuen uns darauf, die Stadt weiter zu entdecken.

Eure Devise?

Groß denken wie Antoine de Saint-Exupéry: „Wenn du ein Schiff bauen willst, dann rufe nicht die Menschen zusammen, um Holz zu sammeln und Aufgaben zu verteilen, sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem großen, weiten Meer.“

Raimondo Rebeck, Kristina Paulin,
Silke Meier-Brösicke, Marcos Mariz

THE TALKER AND THE WALKER

*„Wir tanzen zum Lachen, wir tanzen für Tränen, wir tanzen
für Wahnsinn, wir tanzen für Ängste,
wir tanzen für Hoffnungen, wir sind die Tänzer,
wir schaffen die Träume.“*

Albert Einstein

Tanzkraftwerk

Das neue Staatsballett stellt sich vor

Welcome on board! Das neue Staatsballett stellt sich vor: die Compagnie, das Leitungsteam und die Choreograf:innen, die in der Spielzeit 2024/25 in Karlsruhe arbeiten werden. *Tanzkraftwerk* ist ein locker moderiertes Format in ungezwungener Atmosphäre. Live-Interviews, Backstage-Videos und eine Mat king-of...-Reportage des großen Vortanzens im Februar 2024 bieten exklusive und spannende Einblicke in den Arbeitsalltag einer neu formierten Ballettcompagnie. In Tanzbeiträgen nimmt Sie das Ensemble mit auf einen

unterhaltsamen Streifzug durch die Ballettgeschichte. Zudem präsentieren die Tänzer:innen in Choreografien und Kreationen von Raimondo Rebeck und Kristina Paulin, als Ballettdirektor und Hauschoreografin die neue Doppelspitze in Karlsruhe, ihre ganze stilistische und technische Vielfalt. Ein Abend, der Lust auf das neue Staatsballett machen soll und das Publikum herzlich zur ersten Spielzeit unter dem neuen Team einlädt. Steigen Sie ein und kommen Sie mit uns auf eine wundervolle Reise durch die faszinierende Welt des Tanzes!

Choreografien Edward Clug, Kristina Paulin, Raimondo Rebeck u. a.

Licht Tim Waclawek Video Baris Comak, VL Videoproduktion Valeria Lampadova
Staatsballett Karlsruhe

Premiere Sonntag, 6. Oktober 2024 Bühne Großes Haus Altersempfehlung Ab 10 Jahren

Weitere Vorstellungen 11.10., 20.10., 26.10.2024

Leuchttfeuer
Leuchttfeuer
Leuchttfeuer
Leuchttfeuer

„Die Erinnerung belebt ein Herz mit dem Feuer
längst vergessener Gefühle.“

Raimondo Rebeck

Leuchtfener

Ballettabend mit Choreografien von Raimondo Rebeck,
Kristina Paulin und Mauro Bigonzetti

Premiere im Rahmen von Tanz Karlsruhe 2024

Licht, Rhythmus, Energie. Leuchtfener. Der dreiteilige Ballettabend steht im Zeichen der neuen Programmatik des Staatsballetts: von der Uraufführung eines Handlungsballetts bis hin zu einem Klassiker der Moderne. Der neue Ballettdirektor Raimondo Rebeck stellt sich in Karlsruhe als Choreograf mit *A Journey of a Memory* vor. In seiner sehr persönlichen Auseinandersetzung mit Abschied und Verlust zeigt er, wie Erinnerungen und Wahrnehmungen langsam, aber unaufhaltsam entschwinden und dennoch die Hoffnung auf Glückseligkeit nie versiegt.

Die neue Hauschoreografin Kristina Paulin erarbeitet anlässlich des 100. Todestages von Franz Kafka eine Uraufführung nach Kafkas rätselhaftem Romanfragment *Das Schloss* und zeigt eine verstörende Welt von bürokratischen Intrigen, Macht und der verzweifelten Suche nach Zugehörigkeit und Identität. Und mit *Cantata* ist zum ersten Mal in Karlsruhe die energiegeladene Ode an Schönheit, südliche Leidenschaft und Lebensfreude des großen italienischen Choreografen Mauro Bigonzetti zu sehen.

A Journey of a Memory (DE) Choreografie, Inszenierung, Bühne & Kostüme Raimondo Rebeck
Musik Ezio Bosso, Frédéric Chopin, Philip Glass, Fazıl Say Licht Carlo Cerri

Das Schloss (UA) Choreografie, Inszenierung & Kostüme Kristina Paulin Komposition & Sounddesign Davidson
Jaconello Bühne Yoko Seyama Licht Carlo Cerri Dramaturgie Silke Meier-Brösicke

Cantata (KEA) Choreografie & Inszenierung Mauro Bigonzetti
Originalmusik & traditionelle Musik Assurd (L. Monti, C. Vetrone), Enza Pagliara,
Enza Alessandra Prestia Kostüme Helena de Medeiros Licht Carlo Cerri

Premiere **Samstag, 16. November 2024** Bühne **Großes Haus** Altersempfehlung **Ab 12 Jahren**
Weitere Vorstellungen 22.11., 24.11., 29.11.2024, 24.1., 15.2., 28.6., 29.6., 18.7.2025

Romeo
&
Julia

*„Als solch ein Ebenbild des dürren Todes
Sollst du verharren zweiundvierzig Stunden
Und dann erwachen wie von süßem Schlaf.“*

William Shakespeare

Romeo und Julia

Ballett von Jean-Christophe Maillot
Musik von Sergej Prokofjew

Karlsruher Erstaufführung

Einer der ganz großen Klassiker der Tanzgeschichte mit Live-Orchester im Großen Haus! Romeo und Julia, Kinder aus zwei verfeindeten Clans, verlieben sich gegen alle äußeren Widerstände ineinander, heiraten heimlich und finden doch am Ende den Tod. Eine ungewöhnliche Erzählperspektive der berühmtesten Liebesgeschichte der Welt wählte 1996 Jean-Christophe Maillot für die Kreation bei seiner eigenen Compagnie Les Ballets de Monte-Carlo: Der Mönch Bruder Lorenzo, dessen Plan von Schlaftrank und Scheintod den Liebenden eigentlich zur Flucht hätte verhel-

fen sollen, erlebt in Rückblenden, wie seine guten Absichten letztlich den beiden jungen Menschen zum Verhängnis werden.

Die zeitlose Deutung durch den französischen Starchoreografen, so tanzgewaltig wie psychologisch fein gezeichnet, zählt zu den wichtigsten Tanzinszenierungen dieses Stoffes am Ende des 20. Jahrhunderts und ist, ebenso wie die hochemotionale, fesselnde Musik von Sergej Prokofjew, bereits selbst zum Klassiker geworden, der weltweit auf dem Spielplan großer, renommierter Ballettcompagnien steht und jetzt erstmals in Karlsruhe gezeigt wird.

Choreografie & Inszenierung Jean-Christophe Maillot Musik Sergej Prokofjew
Bühne Ernest Pignon-Ernest Kostüme Jérôme Kaplan Licht Dominique Drillot
Staatsballett Karlsruhe, Badische Staatskapelle und
Studierende der Akademie des Tanzes Mannheim
Bühnenbild und Requisiten von Ernest Pignon-Ernest und Kostüme
von Jérôme Kaplan sind Originalanfertigungen für Les Ballets de Monte-Carlo.

Premiere **Samstag, 26. April 2025** Bühne **Großes Haus** Altersempfehlung **Ab 14 Jahren**
Weitere Vorstellungen 29.4., 3.5., 9.5., 15.5., 17.5., 28.5., 4.6., 12.6., 4.7., 17.7.2025



*„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft zu leben.“*

Hermann Hesse

Made in KA – Junge Choreografien aus Karlsruhe

Ballettabend mit Choreografien von und mit dem Staatsballett

Uraufführungen

Eine Ballett-Spielzeit wäre einfach nicht vollständig ohne ein Programm, das der nächsten Generation von Tanzschaffenden gewidmet ist. Inspiriert von einem Leitthema, entfalten die Tänzer:innen des Staatsballetts ihre volle Kreativität und zeigen ihre Werke nicht nur als Darstellende, sondern auch als Choreograf:innen. Wie in den vergangenen Ausgaben freuen wir uns, den Ensemblemitgliedern das Kleine Haus des Staatstheaters zur Verfügung zu stellen, um ihre eigens für

diesen Abend kreierten Stücke präsentieren zu können.

Viele internationale Tanzschaffende und renommierte Choreograf:innen haben ihre Laufbahn in ähnlichen Formaten gestartet. Die Entdeckung und Förderung junger Talente haben in Karlsruhe seit Langem einen hohen Stellenwert, und es erfüllt uns mit Freude, diese Tradition fortzusetzen. Verpassen Sie nicht die Gelegenheit, unser Ensemble aus einer anderen Perspektive zu erleben.

Choreografie & Inszenierung Mitglieder des Staatsballetts Projektleitung & Dramaturgie Marcos Mariz

Premiere **Samstag, 21. Juni 2025** Bühne Kleines Haus Altersempfehlung **Ab 12 Jahren**

Weitere Vorstellungen **25.6., 5.7., 16.7.2025**

„Traumhaft ausgelassenes
Familienfest“

Badische Neueste Nachrichten

„Phantasievolle Traum-Reise
der Erkenntnisse“

Online Merker – Die Internationale Kulturplattform

Das Mädchen & Der Nussknacker

Ballett von Bridget Breiner
Musik von Peter Tschaikowski

Choreografie & Inszenierung Bridget Breiner
Musik Peter Tschaikowski
Bühne & Kostüme Jürgen Franz Kirner

Badische Staatskapelle

Mit Schüler:innen des Otto-Hahn-Gymnasiums
und Studierenden der Akademie des Tanzes
Mannheim

Wiederaufnahme 14.12.2024, Großes Haus, (8+)

„Wahre Kunst bleibt
unvergänglich.“

Ludwig van Beethoven

Saiten/Sprünge

Ballettabend mit Choreografien von
Annabelle Lopez Ochoa, Hans van Manen
und Mthuthuzeli November
Musik von Franz Schubert,
Ludwig van Beethoven, Alex Wilson und
Mthuthuzeli November

Requiem for a Rose

Choreografie & Bühne Annabelle Lopez Ochoa
Musik Almar Kok, Franz Schubert
Kostüme Tatyana van Walsum

Grosse Fuge

Choreografie & Kostüme Hans van Manen
Musik Ludwig van Beethoven
Bühne Jean-Paul Vroom

Water Me (UA)

Choreografie Mthuthuzeli November
Musik Alex Wilson, Mthuthuzeli November
Bühne Mthuthuzeli November, Helena du
Mesnil de Rochemont
Kostüme Yann Seabra

Mit Mitgliedern der Badischen Staatskapelle

Diese Produktion wird unterstützt von der
Gesellschaft der Freunde des Badischen
Staatstheaters e. V.

Wiederaufnahme 1.2.2025, Großes Haus, (12+)

Tanz-Fest-Woche

Ein Muss für alle Ballettfans! Haben Sie die Vorstellungen einer neuen Tanzpremiere verpasst? Möchten Sie Ihr Lieblingsballett gern noch einmal sehen? Dann haben Sie gegen Ende der Saison die Gelegenheit, kompakt innerhalb weniger Tage alle Neuproduktionen der aktuellen Spielzeit nochmals zu erleben. Ein vielseitiges Rahmenprogramm bringt Ihnen das Ensemble des Staatsballetts auf besondere Art und Weise näher. Den glanzvollen End- und Höhepunkt der *Tanz-Fest-Woche* bildet die *Ballettgala*, die den breit gefächerten internationalen Tanz nach Karlsruhe holt. Mit der *Tanz-Fest-Woche* und der *Ballettgala* wird die Karlsruher Tradition der *Ballettwoche* und des Festivals *Aufgefächert* fortgeführt.

16.7.2025 *Made in KA – Junge Choreografien aus Karlsruhe*, Kleines Haus

17.7.2025 *Romeo und Julia*, Großes Haus

18.7.2025 *Leuchtfeuer*, Großes Haus

19.7.2025 *Ballettgala*, Großes Haus

Gastspiel der Akademie des Tanzes Mannheim (AdT)

Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim

Seit zwei Jahrzehnten begeistern die talentierten Studierenden der Akademie des Tanzes Mannheim das Publikum des Badischen Staatstheaters in zahlreichen großartigen Aufführungen, in welchen sie sich dem Ensemble des Staatsballetts im Großen Haus anschließen. Seit 2012 gewinnen sie auch zunehmend die Aufmerksamkeit von Tanzbegeisterten mit ihren eigenen Gastvorstellungen im Kleinen Haus. In einem vielfältigen Programm interpretieren die jungen Tänzer:innen nicht nur etablierte Werke des klassischen Repertoires, sondern erforschen auch Choreografien renommierter Tanzkünstler:innen und präsentieren ihre eigenen originellen Kreationen. Erleben Sie die mitreißende Energie und die leidenschaftliche Hingabe dieser neuen Generation und lernen Sie die Ballettstars von morgen kennen!

11.3., 23.3., 29.5., 22.6.2024, Kleines Haus

Tanz à la carte

Ballett-Talk

Kommen Sie mit dem Staatsballett ins Gespräch! Viermal in dieser Spielzeit steht im Neuen Entrée des Staatstheaters der Dialog mit der Ballettsparte im Mittelpunkt. Hier haben Sie in entspannter Atmosphäre die Gelegenheit, mit unserem neu formierten Ensemble und künstlerischen Team sowie besonderen Gästen über verschiedene Themen rund um unsere Ballettproduktionen zu sprechen. Tauchen Sie mit uns in den Arbeitsalltag hinter den Kulissen ein, erfahren Sie spannende Anekdoten und diskutieren Sie mit uns über vielfältige Aspekte des Tanzes. Nehmen Sie Platz, damit wir uns besser kennenlernen können.

15.10.2024, 14.1., 25.3., 3.6.2025

Bühne Neues Entrée

Einfach tanzen!

Trainings und Workshops mit dem Staatsballett

Das Staatsballett Karlsruhe freut sich, während der Spielzeit 2024/25 eine breite Palette an offenen Tanztrainings und -workshops anbieten zu können. Egal, ob Sie bereits professionelle Erfahrung haben oder gerade erst die Welt des Tanzes entdecken: Dieses Format ermöglicht ein inspirierendes und unterstützendes Umfeld, in dem Sie Ihre Fähigkeiten verbessern, Neues lernen oder einfach Spaß am Tanzen haben können. Wir laden alle Tanzbegeisterten ein, gemeinsam die Freude am Körper in Bewegung zu erleben.

Weitere Informationen und die aktuellen Termine finden Sie auf unserer Webseite und im Monatsspielplan.



Baris Gomak
Carolin Steitz
Anastasiya Didenko





Philip Sergeychuk
Sophie Burke
Natsuka Abe
Gabriel Capizzi
Sara Zinna





Leonid Leontev
Désirée Ballantyne
Daniel Rittoles
Lucia Solari
Geivison Moreira



NOEN, DER SICH IRRE
NKA ALLE HABEN BINGE
CHT, UND ALLE KAUFEN
E WANNWEITER IN GEM
REN WARENHAÜBERN, ZIT
AREN DIESELBEN AUTONCI
DIESER IN DER MITTE ZUSAM
MENSTRIBEN MIT WIKI
H ETWAS BELWÄHRIGENDE

Badisches Landesmuseum
Museum in Markt
Angewandte Kunst seit 1900

ТОБ
ЪВАКІ
субординат

Badisches Landesmuseum
Museum in Markt
Angewandte Kunst seit 1900

Niccolò Masini
Maria Mazzotti
Veronika Jungblut
Filippo Valmorbidia
Ledian Soto

IN ELKREIS BELWÄHRIGENDE
RECHENLICHEN WER, ANNE
CHERER IN DEM WILLE ZIT
WEN DIESELBEN WOLKON
WEN MÄRZKUNSTWEISER, ZI
E WANNWEITER IN GEM
SCHLIEßLICH WITTE KUNST
HILF WITTE WÄHRER WÄHRER
HOLEN, OBER SICH IRRE
HILF WITTE WÄHRER WÄHRER

KONZ
KONZ
KONZ
KONZ

ZERT
ZERT
ZERT
ZERT
ZERT

13 Fragen an das Konzert-Team

Wie sieht eure Konzert-Welt 24/25 aus?

International und regional, traditionsreich und innovativ, mit Klanggewalt und leisen Tönen, und es sind viele Gäste zu Besuch ...

Was sind eure programmatischen Linien?

Am wichtigsten ist uns Vielfalt: Die Programme unserer Sinfoniekonzerte umspannen vier Jahrhunderte Musikgeschichte und den gesamten Globus.

Spielten Karlsruher Gegebenheiten bei den Überlegungen eine Rolle?

Ja! Im 1. Sinfoniekonzert steht das Klavierkonzert von Adolf Busch auf dem Programm – das Brüder-Busch-Archiv befindet sich im Max-Reger-Institut in Durlach. Im 8. Sinfoniekonzert gibt es die Uraufführung des Konzerts für Saxofonquartett und Orchester von Márton Illés, der hier in Karlsruhe Komposition studiert hat. Und natürlich gibt es im Rahmen der *Nacht Klänge* unter dem Titel *AnKlang* wie jedes Jahr Uraufführungen

von Studierenden der Kompositionsklassen an der Hochschule für Musik Karlsruhe.

Was zeichnet für euch einen guten Konzertabend aus?

Livemusik ist immer Kommunikation: Nicht nur zwischen den Musikensembles, sondern auch zwischen dem Orchester und dem Publikum. Wenn alle Beteiligten sich aufeinander und auf die Stimmung im Saal einlassen, dann entsteht diese ganz besondere magische Atmosphäre, die auch über das Ende der Musik noch hinauswirkt.

Welchen Komponisten, welche Komponistin würdet ihr gerne mal in eine Teamsitzung einladen?

Lili Boulanger – was für eine Persönlichkeit! 1913 gewann sie als erste Frau den renommierten französischen Kompositionswettbewerb Prix de Rome – eine Sensation! Allein sich als Komponistin zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu bewähren, war hart. Boulanger aber hatte außerdem mit gesundheitlichen

Problemen zu kämpfen. Sie wurde nur 24 Jahre alt. Weil sie am Ende ihres Lebens so schwach war, musste sie ihrer Schwester die letzten Kompositionen diktieren. Eines dieser letzten Werke, *D'un soir triste*, ist im 7. Sinfoniekonzert zu erleben.

Welche Zimmerpflanze gedeiht in eurem Büro wohl am besten?

Keine Zimmerpflanze, aber... Plankton! Das jedenfalls hat den Komponisten Shih zu seinem Werk *Schweigendes Meer für Chor, Kinderchor und Orchester* inspiriert, das wir im 6. Sinfoniekonzert aufführen werden.

Euer höchstes Konzertglück ...?

Wenn in einem Konzert die Orchesterenergie so sehr glüht, dass alle im Raum das euphorische Gefühl haben abzuheben.

... und der Super-GAU?

Wenn der nächtliche Albtraum, den viele Theaterleute kennen, wahr werden sollte: spontan mit etwas einspringen zu müssen, was man gar nicht kann, z. B. als Hornist einen Pas de deux tanzen ...

Ein Leben ohne Musik: möglich, aber sinnlos?

Sang- und klanglos = trostlos.

Wie seht ihr die Zukunft der Sparte Konzert?

Wir sind überzeugt, dass große Musik nicht kleinzukriegen ist – das stimmt uns optimistisch.

Wo habt ihr zuletzt gearbeitet?

Hauptberuflich in Karlsruhe und Oldenburg, aber auch im Schlafzimmer von Kurfürst Carl Theodor in Schloss Benrath, auf dem Mosel-Weingut eines berühmten Fernsehmoderators und am Fuße des Kyffhäuser.

Welchen Eindruck habt ihr von Karlsruhe und der Region?

Auch für diejenigen von uns, die gerade nach Karlsruhe gezogen sind, hatte diese Stadt schon immer einen besonderen Nimbus. Nicht nur die Musiktradition ist beeindruckend – mit einem Orchester, das älter ist als die Stadt selbst – auch kulinarisch ist die Stadt durch das Zusammentreffen von Pfalz, Elsass und Baden ein Zentrum der Verführung.

Eure Devise?

...stammt von Beethoven: „Von Herzen – möge es wieder zu Herzen gehen!“

Georg Fritzsch, Oliver Kersken,
Stephanie Twiehaus, Ulrich Wilker

SINFONIE

K

SINFONIE

O

SINFONIE

N

SINFONIE

Z

SINFONIE

E

SINFONIE

R

SINFONIE

T

SINFONIE

E

Sinfoniekonzerte

1. Sinfoniekonzert

Carl Maria von Weber

Ouvertüre zu „Euryanthe“

Adolf Busch

Klavierkonzert C-Dur op. 31

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

Klavier Annika Treutler

Dirigent Georg Fritzsch

Badische Staatskapelle

6./7.10.2024 Bühne Großes Haus

2. Sinfoniekonzert

Bohdana Froliak

Let There Be Light für Orchester

Bryce Dessner

Violinkonzert

Antonín Dvořák

Sinfonie Nr. 7 d-Moll op. 70

Violine Sarah Christian

Dirigent André de Ridder

Badische Staatskapelle

10./11.11.2024 Bühne Großes Haus

3. Sinfoniekonzert

Joseph Haydn

„Londoner“ Sinfonie Es-Dur Hob I:99

Alexander Zemlinsky

Lyrische Sinfonie op. 18

Sopran Eliza Boom

Bariton James Rutherford

Dirigent Axel Kober

Badische Staatskapelle

15./16.12.2024 Bühne Großes Haus

4. Sinfoniekonzert

Gustav Mahler

Sinfonie Nr. 6 a-Moll

Dirigent Georg Fritzsch

Badische Staatskapelle

2./3.2.2025 Bühne Großes Haus

KONZERT

5. Sinfoniekonzert

Edvard Grieg
Peer-Gynt-Suite Nr. 1
Sergej Rachmaninow
Rhapsodie über ein Thema von Paganini
Wilhelm Peterson-Berger
Sinfonie Nr. 5 h-Moll „Solitudo“

Klavier Alexander Krichel
Dirigent Johannes Willig
Badische Staatskapelle

9./10.3.2025 Bühne Großes Haus

6. Sinfoniekonzert

Benjamin Britten
Four Sea Interludes op. 33a
Shih
*Schweigendes Meer. Klang-Installation
für großes Orchester, gemischten Chor
und Kinderchor*
Alexander Glasunow
Das Meer op. 28
Claude Debussy
La Mer

Dirigent Georg Fritzsich
Badischer Staatsopernchor, Extrachor,
Cantus Juvenum
Choreinstudierung Ulrich Wagner
Badische Staatskapelle

Im Rahmen der Nachhaltigkeitstage 2025

Gefördert in



Gefördert von



6./7.4.2025 Bühne Großes Haus

7. Sinfoniekonzert

Lili Boulanger
D'un soir triste für Orchester
Ernest Bloch
*Schelomo. Hebräische Rhapsodie für
Violoncello und Orchester*
Dmitri Schostakowitsch
Sinfonie Nr. 10 e-Moll op. 93

Violoncello Lionel Martin
Dirigent Dirk Kaftan
Badische Staatskapelle

1./2.6.2025 Bühne Großes Haus

8. Sinfoniekonzert

Zoltán Kodály
Tänze aus Galanta
Márton Illés
*Konzert für Saxophonquartett und Orchester
(UA)*
Antonín Dvořák
Acht Slawische Tänze aus op. 46 und op. 72

Raschèr Saxophon Quartett
Dirigent Georg Fritzsich
Badische Staatskapelle

29./30.6.2025 Bühne Großes Haus

Sonderkonzerte

1. Sonderkonzert
A Night at the Opera
Eröffnungsgala mit dem neuen
Opernensemble

Badische Staatskapelle

15.9.2024 Bühne Großes Haus

2. Sonderkonzert
Paris um 1800
Französisches Festkonzert

Sopran Ann-Beth Solvang
Dirigent Attilio Cremonesi
Badische Staatskapelle

24.11.2024 Bühne Stadtkirche

3. Sonderkonzert
Festkonzert der
Deutschen Händel-Solisten
Im Rahmen der 47. Internationalen
Händel-Festspiele Karlsruhe

7.3.2025 Bühne Großes Haus

4. Sonderkonzert
„Altvertraute Lieder“ – sinfonisch!
Gunnar Schmidt singt Udo Jürgens

Badische Staatskapelle

4.5.2025 Bühne Großes Haus

5. Sonderkonzert
Mozart-Requiem

Dirigent Georg Fritzsich
Cantus Juvenum
Badische Staatskapelle

13.7.2025 Bühne Christuskirche

Vorhang auf!

Bühne frei für die neue Spielzeit

Alle Ensembles & Badische Staatskapelle

14.9.2024 Bühne Großes Haus

Gastspiel

Charles Dickens – Eine Weihnachtsgeschichte

Ein Märchen mit Musik von Libor Síma
mit Samuel Finzi, Herbert Knaup,
Streichquintett

15.12.2024 Bühne Großes Haus

Fröhliche Weihnacht überall

Musikalische Leitung Ulrich Wagner

Moderation Christian Firmbach

Ensemble

Badischer Staatsoperchor

Cantus Juvenum & Ballettschule La Rémise

Badische Staatskapelle

22.12., 23.12.2024 Bühne Großes Haus

Neujahrskonzert – Alles Walzer!

Dirigent Georg Fritsch

Kunstpfeifer Geert Chatrou

Badische Staatskapelle

1.1.2025 Bühne Großes Haus

Vorhang zu!

Musikalische Ferienlaune zum

Spielzeitende mit dem Opernensemble

und der Badischen Staatskapelle

20.7.2025 Bühne Großes Haus

Kammerkonzerte Liederabende

Im Orchestergraben und auf dem Konzertpodium sind die Mitglieder der Staatskapelle stets Teil eines großen Klangkörpers. Für viele von ihnen ist es die Kür, in der orchester-eigenen Kammermusikreihe auch solistisch hervortreten: in wechselnden Formationen, mit einer großen Programmvierfalt – und sehr persönlich.

Daten 20.10., 1.12.2024, 26.1., 9.2., 3.3., 27.4., 15.5., 20.7.2025 Bühne Kleines Haus

Solistisch oder im Duett zeigen Mitglieder des Opernensembles, wie sehr ihre Leidenschaft nicht nur der großen Oper, sondern auch der hohen und zugleich viel intimeren Kunst des Liedgesangs gilt. Und weil sie ihr Programm selbst mitgestalten, bietet dieses musikalische Erlebnis zugleich auch die Gelegenheit, sie von einer ganz persönlichen Seite kennenzulernen.

Weitere Informationen und die aktuellen Termine finden Sie auf unserer Webseite und im Monatsspielplan.

Jazz Nights

Thomas Sifflings Jazz Nights

Seit über zehn Jahren wird in den Jazz Nights des gebürtigen Karlsruher Trompeters Thomas Siffling das Theater zum Jazz-Club, wenn dort die Größen der lokalen Szene ebenso wie überregional bekannte Musiker:innen zu erleben sind: in dieser Spielzeit u. a. mit dem Karlsruher Ausnahmesaxofonisten Peter Lehel und der traditionellen Christmas Gala.

In Kooperation mit dem Jazzclub Karlsruhe

Daten 19.10., 13.12.2024, 18.1., 22.3., 20.4., 24.5., 11.7.2025 Bühne Kleines & Großes Haus

N

A

C

H

T

K

L

Ä

N

G

E

Nacht Klänge

1. Nacht Klänge

Very British

Werke von James MacMillan,
Naomi Pinnock und Jonathan Dove

Dirigent & Moderator Ulrich Wagner
Mitglieder der Badischen Staatskapelle

1.11.2024 Bühne Studio

2. Nacht Klänge

Doppelporträt

Werke von Minzuo Lü und
Haosi Howard Chen

Dirigent & Moderator Ulrich Wagner
Mitglieder der Badischen Staatskapelle

In Zusammenarbeit mit der
Hoepfner-Stiftung

14.2.2025 Bühne Studio

3. Nacht Klänge

AnKlang

Werke aus den Kompositionsklassen von
Wolfgang Rihm und Markus Hechtle

Dirigent & Moderator Ulrich Wagner
Mitglieder der Badischen Staatskapelle &
Studierende der Hochschule für Musik

In Zusammenarbeit mit der Hochschule
für Musik Karlsruhe

20.6.2025 Bühne Studio

US
& JOHN
GARDNER
& SONS
KINDLE
DERBY

Konzerte für die Kleinsten

Erste musikalische Erfahrungen für neugierige kleine Zuhörer:innen: Mitglieder der Badischen Staatskapelle machen in wechselnden kleinen Besetzungen die Welt der Klänge erlebbar, mit viel Raum zum Mitmachen. Und wer möchte, darf das 30-minütige Konzert direkt auf der Bühne vom Sitzkissen aus verfolgen.

Daten 11.10., 12.10., 13.10., 6.12., 7.12.,
8.12.2024, 11.4., 12.4., 13.4., 11.7., 12.7.,
13.7.2025 Bühne Insel Altersempfehlung (3+)

Kinder- kammerkonzert

Das Dschungelbuch

Das kleine Menschenkind Mogli macht sich mithilfe des klugen Panthers Baghira und des stets gut gelaunten Bären Balu auf den Weg in die Menschensiedlung, um Schutz vor dem bösen Tiger Shir Khan zu suchen. Begeben euch mit Mitgliedern der Badischen Staatskapelle und den Disney-Hits wie *Probier's mal mit Gemütlichkeit* auf ein bärenstarkes Abenteuer!

Erzähler & Gesang Gunnar Schmidt
Gesang Edgars Skarbulis
Mitglieder der Badischen Staatskapelle

Daten 21.1., 22.1., 26.1., 18.2., 15.3., 18.3.,
21.4.2025 Bühne Kleines Haus Altersempfehlung (6+)

MusikTheaterTag

Ein Tag voller Musik
für Klein & Groß
im Badischen Staatstheater

Sonntag, 11. Mai 2025

Kinderkonzerte

1. Kinderkonzert
Professor Florestan &
Maestro Eusebius packen aus:
Johannes Brahms

Professor Florestan Christian Firmbach

Maestro Eusebius Ulrich Wagner

Skript Stephanie Twiehaus

Badische Staatskapelle

17.11.2024 Bühne Großes Haus

Altersempfehlung (6+)

2. Kinderkonzert
Peter und der Wolf
von Sergej Prokofjew

Erzähler Gunnar Schmidt

Dirigent Ulrich Wagner

Badische Staatskapelle

12.1.2025 & 13.1.2025 Bühne Großes Haus

Altersempfehlung (6+)

3. Kinderkonzert
Die Fledermaus
von Johann Strauß

Mitglieder des Opernensembles
in Kostüm und Maske

Dirigent & Moderator Ulrich Wagner

Badische Staatskapelle

16.3.2025 Bühne Großes Haus

Altersempfehlung (6+)

4. Kinderkonzert
Reise durch Amerika
Geteilte Pulte

Dirigent & Moderator Ulrich Wagner

Badische Staatskapelle

Orchester II des Helmholtz-Gymnasiums

6.7.2025 & 7.7.2025 Bühne Großes Haus

Altersempfehlung (6+)

KlangÖffner

1. KlangÖffner
Durch Nacht zum Licht
Ludwig van Beethoven
Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

Dirigent Georg Fritzsch
Moderation Ulrich Wilker
Badische Staatskapelle

8.10.2024 Bühne Kleines Haus
Altersempfehlung (12+)

2. KlangÖffner
Schallwellen
Claude Debussy
La Mer

Dirigent Georg Fritzsch
Moderation Ulrich Wilker
Badische Staatskapelle

9.4.2025 Bühne Kleines Haus
Altersempfehlung (12+)

3. KlangÖffner
Sinfonische Kindheitserinnerungen
Zoltán Kodály
Tänze aus Galanta

Dirigent Georg Fritzsch
Moderation Ulrich Wilker
Badische Staatskapelle

1.7.2025 Bühne Kleines Haus
Altersempfehlung (12+)

KammerKlangÖffner
Durch dick und dünn
Ludwig van Beethoven
Erzherzog-Trio op. 97, Variationssatz

Moderation Ulrich Wilker
Mitglieder der Badischen Staatskapelle

27.2.2025 Bühne Studio
Altersempfehlung (12+)



ETTlinger Tor
STAATSTHEATER

364



JUNO
STAY
THEY

AGES
AATS
ATER

13 Fragen an das Junge Staatstheater

Wie sieht eure Theater-Welt 24/25 aus?

Wir empowern starke Kinder und Jugendliche in einer demokratischen Gesellschaft.

Was sind eure programmatischen Linien?

Mutige Formate und das Ernstnehmen junger Themen: das Streben nach Gerechtigkeit in *Riesen Probleme* und *Robin Hood*, die Suche nach Freundschaft und Solidarität wie in *Nils Karlsson Däumling*, die Gestaltung der *Zukunft* wie in unserem gleichnamigen Stück, der kritische Blick auf unsere Gesellschaft in *Die Welle* und das Feiern kindlicher Fantasie in *Alice im Wunderland*.

Spielten Karlsruher Gegebenheiten bei den Überlegungen eine Rolle?

Ja. Karlsruhe hat eine sehr diverse Stadtgesellschaft. Das beeinflusst unser Programm. So sind *Mädchenschrift* und *Raumrauschen* Stücke, in denen junge Menschen unter-

schiedlicher Herkunft sicht- und hörbar werden mit allem, was sie ausmacht. Und die Fragen nach Mitbestimmung in *Runkelpunzel & Hänselkrötel* verlaufen sich im *Universum* denken wir zusammen mit dem Dramakomitee (unserem Kinder- und Jugendbeirat) immer in Bezug auf die Menschen hier vor Ort. Für die kommende Spielzeit planen wir ein Projekt zu jüdischem Leben in Karlsruhe – dafür fangen wir jetzt mit der Recherche an.

Welche Bühnenfigur würdet ihr gerne mal in eine Teamsitzung einladen?

Alice! Neugier, Mut, Forschungsdrang und ihre Liebe zu Figuren und Geschichten würden sie zum perfekten Gast für unsere Tea-Gesellschaft – ähm – Teamsitzung! machen. Oder Robin aus *Robin Hood*, weil sie (ja, sie!) uns bestimmt daran erinnert, wofür es sich zu kämpfen lohnt – und falls uns mal die Ideen ausgehen ...

Welche Zimmerpflanze gedeiht in eurem Büro wohl am besten?

Vielleicht eine Kletterpflanze. Sie bahnt sich neugierig einen Weg in die Insel, die Spielstätte des Jungen Staatstheaters, und klettert dann immer weiter bis in die Stadt, ins Umland, in die Schule und um die Ecke.

Euer höchstes Theaterglück ...?

Sich gemeinsam auf unbekannte Wege wagen. Rhythmen fühlen, Stille spüren, jubeln, sich empören. Magie, lebendige Begegnung, Überraschung, Humor – und die kostbaren Sekunden der Stille zwischen dem Ende des Stücks und dem Applaus.

... und der Super-GAU?

Gegenseitiges Desinteresse.

Ein Leben ohne Theater: möglich, aber sinnlos?

Kommt vorbei und überzeugt euch selbst! Wir wollen auf keinen Fall nur mit Alice und Robin über das Theater und die Welt diskutieren. Ihr habt alle ein Recht auf kulturelle Teilhabe!

Wie seht ihr die Zukunft eurer Sparte?

Unheimlich wichtig! Immer im Werden begriffen. Inklusiv. Wir eröffnen jungen Menschen eine Welt, eine Art zu erzählen, die es sonst nirgendwo so gibt. Wir machen bekannt mit künstlerischen Mitteln und Ästhetiken. Unser Publikum ist diverser als das jeder anderen Sparte. Alle sollen spüren, dass wir uns für sie entschieden haben und sie bei uns willkommen sind. Das erfordert von allen Beteiligten auf, vor und hinter der Bühne Offenheit und die

Bereitschaft, Neues zu erproben. Der Raum dafür muss größer werden. Das wünschen wir uns für die Zukunft.

Wo habt ihr zuletzt gearbeitet?

Hier! Wir haben intensive Kontakte zu Karlsruhe und den Menschen in der Umgebung aufgebaut und sind weiterhin bei Familien-nachmittagen, Workshops, Gesprächen und Festen im Austausch mit unserem Publikum und anderen Akteur:innen in unserer Stadt!

Eure Devise?

Theater für alle! Von Klein bis Groß, egal mit welcher Geschichte, mit welchen Bedürfnissen und Hoffnungen ihr zu uns kommt: Ihr sollt ein Theatererlebnis finden, das euch bewegt, euch betrifft, euch ermutigt und euch Spaß macht!

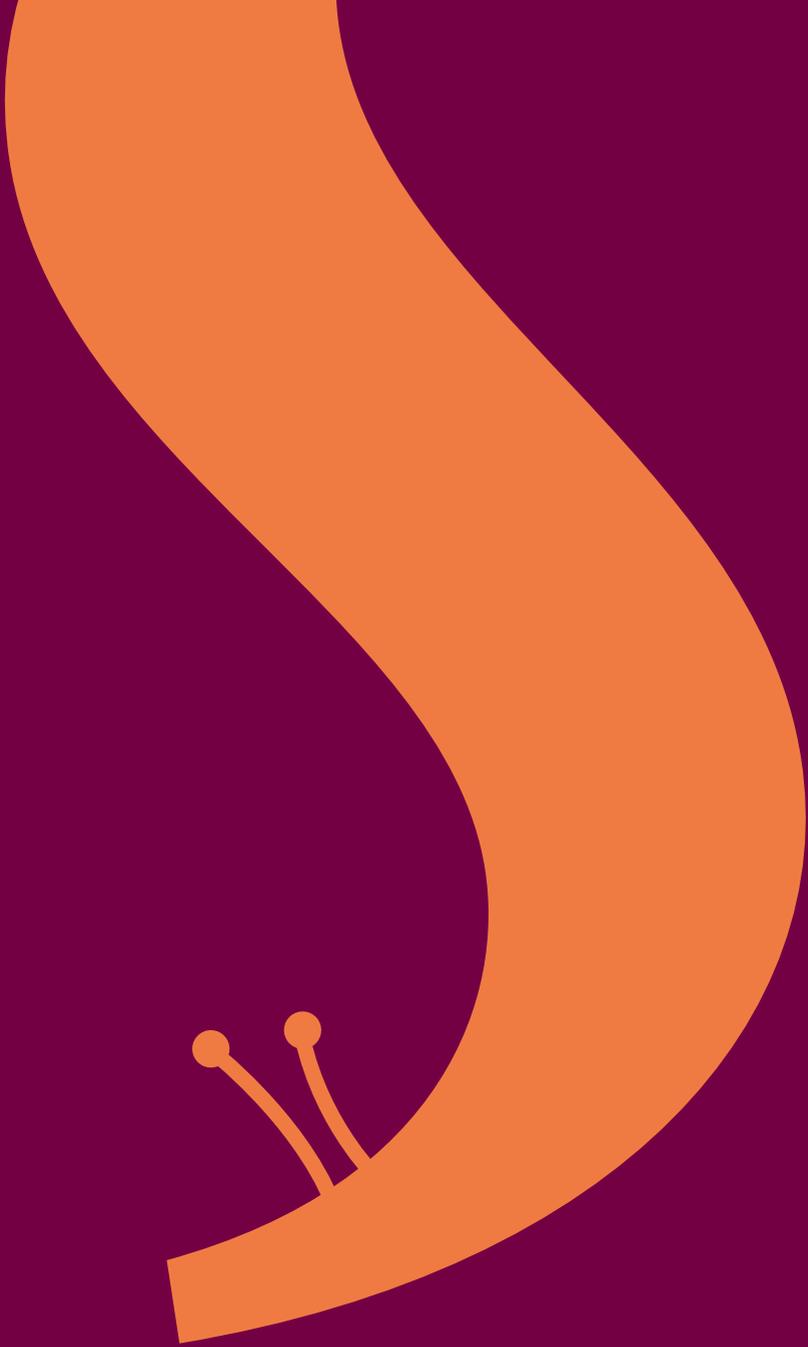
Was zeichnet für euch einen guten Theaterabend aus?

Ein guter Theaterabend löst Gefühle und Gedanken aus, die man weiter mit sich oder gemeinsam mit anderen bewegen möchte. Auch und gerade, weil er vielschichtig bleibt, statt einfache Lösungen zu behaupten.

Euer erster Eindruck von Karlsruhe und der Region?

Sonnig und grün, angenehme Größe, extrem vielfältig und lebendig, tolle, engagierte Menschen! Und dieser erste Eindruck hat sich Jahr um Jahr bestätigt ;)

Jessica Brugger, Jannika Erdmann,
Julia Schwarz, Nele Tippelmann



Riesen Probleme

„Aber es gibt hier Regeln.“

Riesen Probleme

Die Regeln mach nicht ich
von Fayer Koch

Uraufführung

Saskia, eine Schnecke ohne Schneckenhaus, nimmt ihren Job sehr ernst: Sie ist Security und dafür verantwortlich, dass niemand den großen, leeren Raum betritt. Denn der Raum gehört einem Besitzer, und der Besitzer darf bestimmen. Nebenan, in einem ganz kleinen Zimmer, leben Eddie, der Elefant, und Georg, der größte Mensch der Welt. Wenn sie doch nur mehr Platz hätten! Aber die Grenze zwischen den beiden Bereichen scheint unverrückbar, und Saskia hat ihre eigenen Sorgen ... Wir wollen endlich wissen: Gibt es Gerechtigkeit? Warum haben die einen mehr als die anderen – obwohl sie es gar nicht brauchen?

Warum dürfen nicht alle alles (gleich)? *Riesen Probleme* lädt das Publikum ein, eine Haltung zu entwickeln: Was ist fair? Welche Regeln sollten gelten? Welche Grenzen gehören verschoben? Gar nicht so einfach – und wahn-sinnig komisch. Ein interaktives Stück über Gerechtigkeit und die Schwierigkeit, auf engstem Raum Basketball zu spielen. „Ein anarchisches Kunstwerk“ – mit diesen Worten wurde *Riesen Probleme* mit dem niederländisch-deutschen Kinder- und Jugenddramatiker:innenpreis Kaas & Kappes ausgezeichnet. Das Junge Staatstheater bringt die Uraufführung von *Riesen Probleme* auf die Bühne.

Regie Nele Tippelmann Bühne & Kostüme Rhea Eckstein
Dramaturgie Jannika Erdmann

Premiere Sonntag, 29. September 2024 Bühne Insel Altersempfehlung Ab 5 Jahren

*„Daumen drücken, Augen zu. Ganz fest.
Und dann sagst du: Killevips!“*

Nils Karlsson Däumling

von Astrid Lindgren
Kinderoper für Sopran und sprechende Geigerin
von Thierry Tidrow

Bertil ist oft allein zu Hause. Seine Eltern müssen morgens früh weg, um pünktlich bei der Arbeit zu sein – und verträsten Bertil regelmäßig auf eine gemeinsame Zeit am Wochenende. Bertil kennt das schon, aber immer, wenn er dann alleine ist, überfällt ihn wieder diese große Langeweile. Es ist ziemlich traurig, wenn niemand da ist, um zu spielen oder um zu reden oder um zusammen zu essen. Doch eines Tages bekommt Bertil unerwartet Besuch: Nils Karlsson Däumling, genannt Nisse, steht in seinem Zimmer. Nisse ist ungefähr so groß wie ein Daumen und

wohnt in einem Mauseloch in Bertils Keller. Er lädt Bertil ein, ihn einmal zu besuchen – doch wie soll Bertil in Nisses winzige Wohnung passen? Mit der Kraft der Musik, einem besonderen Zauberspruch und ihrer Freundschaft überwinden die beiden alle Hürden.

In dieser liebevollen Kinderoper nach dem Kinderbuchklassiker von Astrid Lindgren eröffnen eine Sängerin und eine Geigerin allen Neugierigen eine abenteuerliche Welt, in der Groß und Klein nah beieinanderliegt, alles auf den Kopf stellt und sich gegenseitig ergänzt.

Regie Ulduz Ashraf Gandomi Bühne & Kostüme Rhea Eckstein
Komposition Thierry Tidrow Dramaturgie Jannika Erdmann

Sopran Christina Niessen Violine Rahel Zinsstag
In Zusammenarbeit mit der Oper

Premiere Samstag, 12. Oktober 2024 Bühne Insel & Mobil
Altersempfehlung Ab 3 Jahren

Alice im Wunderland



„Wenn du nicht weißt, wohin du gehst,
wird dich jeder Weg dorthin bringen.“

Alice im Wunderland

nach Lewis Caroll

Als Alice an einem ganz gewöhnlichen Nachmittage in einer Parallelwelt landet, ist nichts mehr, wie es war – und plötzlich alles möglich. Nicht genug, dass Alice durch verschiedene Wundertränke ständig schrumpft und wieder wächst, bis sie selbst kaum noch weiß, wer sie eigentlich ist. Hier können plötzlich alle anderen Lebewesen sprechen: Das weiße Kaninchen hält Alice für ihr Dienstmädchen, die strenge Raupe hat diverse Ratschläge auf Lager, und beim Fünfuhrtee, der sich in einer Endlosschleife wiederholt, ruft jede Antwort von Alice noch absurdere Schlussfolgerungen bei der schnippischen Teegesellschaft hervor.

Mutig bahnt Alice sich ihren Weg durch diese wundersam skurrile, aber auch beängstigende Welt, deren Widersinnigkeiten sie mit kühlem Kopf begegnet. Weit entfernt von allen gesellschaftlichen oder erzieherischen Normen meistert Lewis Carolls junge Heldin alle Herausforderungen mit kindlich unverstelltem Urteilsvermögen und erlebt dabei die fantastischsten Abenteuer.

Regisseurin Nele Lindemann, die am Jungen Staatstheater bereits den rasanten *Räuber Hotzenplotz* auf die Bühne gebracht hat, entwirft gemeinsam mit *Alice* eine bunte Welt voll neuer Spiele und aberwitziger Regeln.

Regie Nele Lindemann Bühne & Kostüme Belén Montoliú
Dramaturgie Mona vom Dahl, Jannika Erdmann

Premiere Sonntag, 24. November 2024 Bühne Konzerthaus Altersempfehlung Ab 6 Jahren

Weitere Vorstellungen 7.12., 8.12., 25.12.2024

(Termine unter der Woche für Schulen finden Sie in unserem Monatsspielplan)

Die Welllllll

llllllllllllllllllll

llllllllllllllllllll

llllllllllllllllllll

llllllllllllllllllll

llllllllllllllllllll

lllllllllllllllllle

„Ben, ich glaube,
du hast ein Monster erschaffen.“

Die Welle

von Morton Rhue

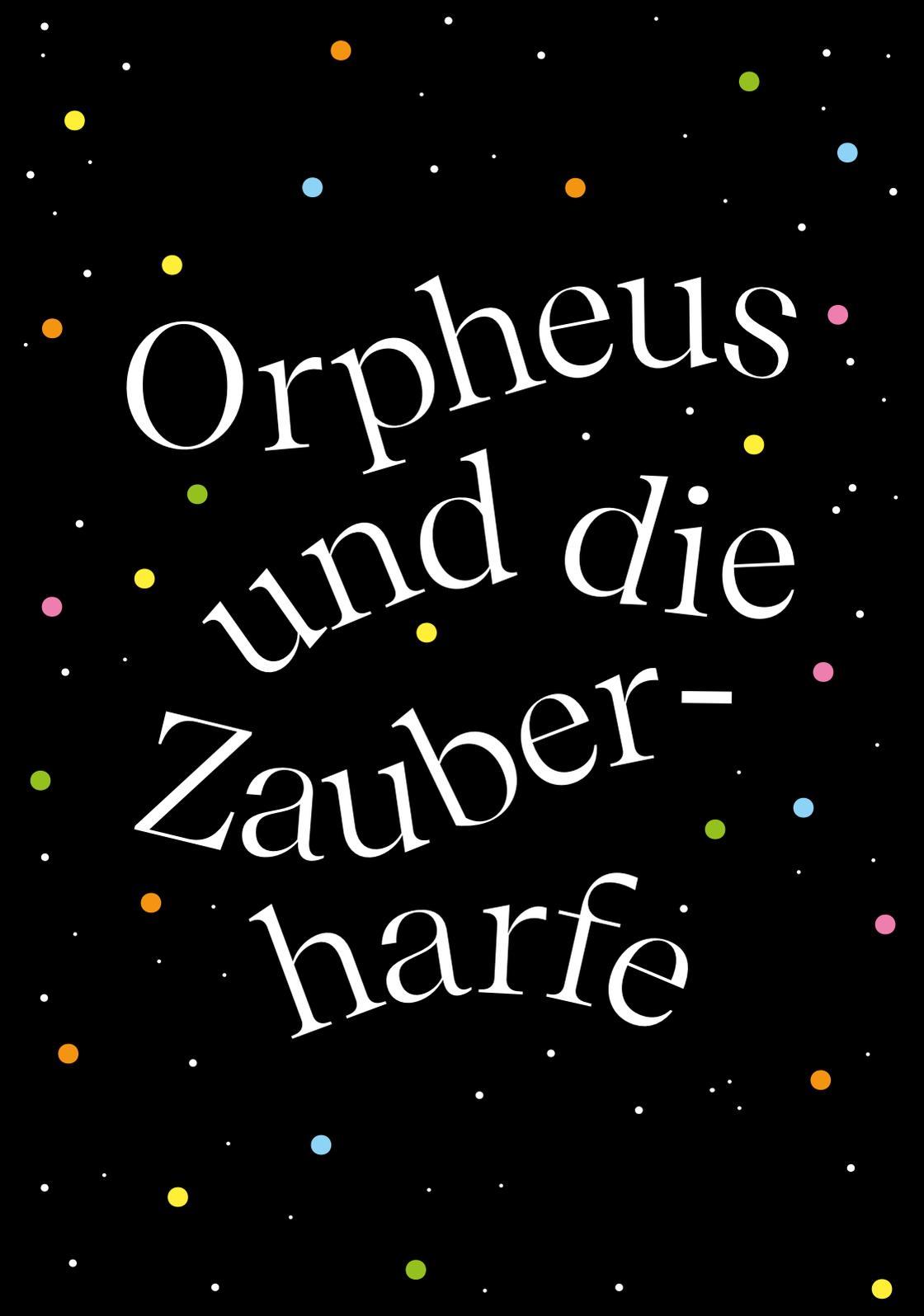
Das könnte hier und heute nicht passieren. Oder?! Um den Aufstieg des Nationalsozialismus in Deutschland zu veranschaulichen, beschließt der Geschichtslehrer Ben Ross, gemeinsam mit seiner Klasse ein Experiment zu starten. So möchte er ihr vorführen, wie – vermeintlich weit entfernte – faschistische Systeme entstehen können. Doch was als Experiment beginnt, wird schnell gefährlich ... *Die Welle* ist eine kluge Erzählung darüber, wie leicht wir beeinflussbar sind. Wie es im Kleinen beginnt und bald unbeherrschbar wird. Darüber, wie schnell es zu spät sein

kann. Was bewegt uns dazu, unser kritisches Denken gegen eine spezifische Gruppenzugehörigkeit einzutauschen? Was gewinnen wir, indem wir andere ausschließen, erniedrigen, entrechten? Und was passiert, wenn niemand den Mut findet, die Stimme zu erheben und zu widersprechen? Der weltberühmte Roman *The Wave* von Morton Rhue ist auf der Grundlage eines 1967 an einer kalifornischen High School tatsächlich durchgeführten Experiments entstanden und erfährt in der heutigen politischen Situation immer wieder neue Aktualität.

Regie Martin Kindervater Bühne & Kostüme Anne Manss Video Hanna Green

Dramaturgie Jannika Erdmann

Premiere Freitag, 14. Februar 2025 Bühne Insel & Kleines Haus Altersempfehlung Ab 12 Jahren



Orpheus
und die
Zauber-
harfe

*„Bangemachen gilt nicht.
Jetzt heißt es ein Abenteuer bestehen.“*

Orpheus und die Zauberharfe

Ein Opern-Pasticcio (nicht nur) für Kinder
von Stephanie Twiehaus und Christoph von Bernuth
mit Musik von Claudio Monteverdi, Georg Philipp Telemann, Carl Heinrich Graun,
Joseph Haydn, Christoph Willibald Gluck u. a., eingerichtet von Felix Pätzold

Seit der Sänger und Saitenspieler Orpheus vor über vierhundert Jahren zum ersten Mal die Opernbühne betrat, wurde er Protagonist zahlreicher Opern, in denen er wilde Tiere, Geister und Götter mit seiner Musik ebenso verzauberte wie seine Braut Eurydike. Dabei ist ganz in Vergessenheit geraten, dass Orpheus auch noch einen Bruder namens Linus hat, der wiederum besonders der Dichtkunst zugetan ist ...

Als Eurydike von einer giftigen Schlange gebissen und von Pluto ins Totenreich geführt

wird, machen sich Orpheus und Linus auf den abenteuerlichen Weg, sie zu befreien, was zunächst gründlich misslingt. Doch dann lässt sich die aussichtslos scheinende Situation doch noch zum Guten wenden: mithilfe der Musik und dank der Erkenntnis, dass man mit vereinten Kräften (und Künsten) am weitesten kommt.

In der altbewährten Tradition eines Pasticcios entstand aus verschiedenen Orpheusopern und mythologischen Überlieferungen ein neues zeitloses Musikmärchen.

Musikalische Leitung Giuseppe Barile Regie Christoph von Bernuth Bühne & Kostüme Oliver Helf
Libretto & Dramaturgie Stephanie Twiehaus

Orpheus Beomjin Kim Linus Melanie Lang Eris Martha Eason Apoll Oğulcan Yılmaz
Pluto Liangliang Zhao

Mitglieder der Badischen Staatskapelle
Übernahme vom Oldenburgischen Staatstheater
In Zusammenarbeit mit der Oper

Premiere Samstag, 21. März 2025 Bühne Studio Altersempfehlung Ab 5 Jahren

The background features two large, overlapping green circles on a solid tan background. The circles are positioned such that they overlap significantly, with the top circle appearing slightly behind the bottom one. The text is centered within the intersection of these circles.

Robin Hood

„Rauben? So ein böses Wort!“

Robin Hood

Alles für alle und nix für niemand!
Stückentwicklung von Sonja Elena Schroeder

Robin Hood lebt mit ihren Kumpan:innen im großen Sherwood Forest. Sie alle haben ihrem vorigen Leben abgeschworen, um hier eine neue Gemeinschaft aufzubauen – und eine eigene Mission zu verfolgen: Sie kämpfen für Gerechtigkeit! Robin und ihre Freund:innen akzeptieren nicht länger, dass es Menschen gibt, die viel besitzen, und andere, die sich um ihre Existenz sorgen müssen. Erfindarisch bringen sie die einen um ihr Eigentum, um es an die anderen zu verteilen ... aber das gefällt natürlich nicht allen!

Über Jahrhunderte hinweg wurde die Geschichte von Robin Hood immer wieder umgedichtet und neu erzählt. Und auch wir widmen uns dieser Sehnsucht danach, die Welt ein bisschen gerechter zu machen. Doch was ist gerecht für wen? Wer braucht was? Und warum? In diesen kaum auflösbaren Verstrickungen mit Mut und Entschlossenheit Entscheidungen zu treffen, zu handeln, zu scheitern – und es erneut zu probieren, dafür steht Robin Hood.

Regie Sonja Elena Schroeder Bühne & Kostüme Rabea Stadthaus
Dramaturgie Jannika Erdmann

Premiere Sonntag, 27. April 2025 Bühne Insel Altersempfehlung Ab 10 Jahren

Verdicht
M

„Die ‚Mädchenschrift‘ muss von
der zukünftigen Mädchengeneration
auswendig gelernt werden.“

Chiara Tissen
(Laudatio, Verleihung des „Kaas & Kappes“-Preises)

Mädchenschrift

von Özlem Özgül Dündar

Was bedeutet es, als Mädchen* erwachsen zu werden? Und vor allem: Für wen? Eben noch war es möglich, wie alle anderen ausgelassen auf dem Schulhof zu spielen. Doch plötzlich verändert sich der eigene Körper. Plötzlich gilt es, Verantwortung zu übernehmen und diesem Bild von einer Frau gerecht zu werden. Stark sein, aber nicht zu stark, erwachsen, aber nicht zu erwachsen. Und damit nicht genug: Dieser Körper scheint auf einmal allen anderen zu gehören, die ihre Blicke auf ihn werfen, ihn kommentieren, ihn beladen und belästigen. Stopp!!!

Drei Schauspielerinnen und ein Stimmensemble vereinen sich für diese vielfach gelebten und zugleich höchst individuellen Erfahrungen: *Mädchenschrift* ist Beschreibung, (Selbst-)Erforschung und Manifest zugleich. Sie wider setzt sich den Zuschreibungen und Zumutungen, den Bewertungen und Belästigungen, die Frauen* kleinhalten und ihnen die Luft abschnüren. Für diesen starken Text wurde Özlem Özgül Dündar 2023 mit dem renommierten Kinder- und Jugenddramatiker:innenpreis „Kaas&Kappes“ ausgezeichnet.

Regie analyse schmitt kollektiv Bühne Janina Haring, Davide Raiola
Kostüme Cennet Aydogan, Davide Raiola Coaching Stimmensemble Nele Tippelmann
Dramaturgie Jannika Erdmann

Premiere Sonntag, 22. Juni 2025 Bühne Insel Altersempfehlung Ab 14 Jahren

*„Ich suche mich den
ganzen Tag und manchmal
finde ich mich.“*

Zitat einer an Demenz Erkrankten

Sonnenstrahl im Kopfsalat

Ein Theaterstück zum Vergessen
von Holger Schober

Regie Nora Klaus

Bühne & Kostüme Christian Hofmann

Wiederaufnahme 9.9.2024, Insel & Mobil, (10+)

*„Die Frage: ‚Sollen wir?‘
ist uns zum geflügelten Wort
geworden.“*

Annette Siebert, Lehrerin an der Richard-von-Weizsäcker-
Realschule Germersheim, Premierenklasse von *Raumrauschen*

Raumrauschen

Ein Stück für eine Klasse und zwei
Spieler:innen
von Matin Soofipour Omam
Auftragswerk, Uraufführung

Regie Lydia Ziemke / suite 42

Kostüme Cennet Aydogan

Entstanden im Rahmen von Young Europe,
einer Initiative der European Theatre
Convention.



Wiederaufnahme 10.9.2024, Mobil, (12+)

*„Von Geburt an sind Kinder
eigenständige Persönlichkeiten
und Träger eigener Rechte. [...]
Aber nur, wer über seine Rechte
Bescheid weiß, kann sie auch
einfordern!“*

Ingrid Maierhofer-Edele, Kinderschutzbund Karlsruhe

Runkelpunzel & Hänselkrötel verlaufen sich im Universum

KEIN Märchen: Alle Kinder haben Rechte
von Stefan Hornbach
Stückentwicklung, Uraufführung

Regie Sonja Elena Schroeder
Bühne & Kostüme Steve Oelmann

Diese Produktion wird gefördert vom
Land Baden-Württemberg, Ministerium für
Wissenschaft, Forschung und Kunst.

Wiederaufnahme 12.9.2024, Insel, (8+)

*„Das Thema ist für Jugendliche
wichtig und aktuell. Und das
Stück macht Spaß, ist weder
urteilend noch belehrend.“*

Luisa, Mitglied im Dramakomitee

#constantercraving

Ein Stück über Verlangen und Abhängigkeit
von Daniel Ratthei
in deutscher Sprache
Auftragswerk, Uraufführung

Regie & Bühne Janina Haring
Kostüme Cennet Aydogan

In Kooperation mit der Stadt Karlsruhe
(Sozial- und Jugendbehörde, Fachbereich
Beratung und Prävention, Präventionsbüro
SUCHT), dem Südlichen Landkreis Karlsruhe
(Suchtberatung Ettlingen) und dem
Nördlichen Landkreis Karlsruhe
(Landratsamt Karlsruhe, Dezernat III,
Amt für Grundsatz und Soziales, Abteilung
Suchtprävention).

Wiederaufnahme 2.10.2024, Insel & Mobil, (12+)

„[Wir] brauchen solche Stücke,
um uns auf die Grundfragen
zurückzubedenken: Wie und
wofür tragen wir als Gesell-
schaft Verantwortung?“ junge bühne

Die Physiker

Komödie in zwei Akten
von Friedrich Dürrenmatt

Regie Martin Kindervater
Bühne & Kostüme Anne Manss
Video Hanna Green

Wiederaufnahme 15.10.2024, Insel, (13+)

„Ich will, dass alle gewinnen!“
Zitat aus Zukunft

Zukunft

Ja Nein Vielleicht haha
von Jeanne-Marie Bertram, Lorena
Juric-Blazevic, Matthias Pieper, Thalia
Schoeller und Arne Vogelgesang
Stückentwicklung, Uraufführung

Regie & 3D Arne Vogelgesang
Raum & Licht Robert Wolf / internil
Kostüme Thalia Schoeller / internil

Wiederaufnahme 15.11.2024, Insel, (14+)

„Es ist eine bunte, sowohl
anregende als auch bedenkliche
Folge von Bildern und Texten,
die von den parodierten
Stewardessen des ‚Freiraum-
schiffes‘ moderiert und präsent-
tiert wird.“ Die Rheinpfalz

Hunting Down Male Gaze

Wer ist dein innerer Voyeur?
Ein Projekt in der Reihe „Freiräume“
In deutscher Sprache

Konzeptidee Jeanne-Marie Bertram
Künstlerische Einrichtung & Text Jeanne-Marie
Bertram & Laura Teiwes

Wiederaufnahme 25.11.2024, Insel, (14+)

„Nele Lindemann [...] schöpft die Geschwindigkeit, den Witz und die Wortverdrehereien der Geschichte voll aus.“ Badische Neueste Nachrichten

Der Räuber Hotzenplotz

von Otfried Preußler

Regie Nele Lindemann

Bühne & Kostüme Julia Katharina Berndt

Wiederaufnahme 22.12.2024, Insel, (7+)

„Die neue Produktion [...] leistet längst fällige Aufklärungsarbeit.“
Die Rheinpfalz

Der Katze ist es ganz egal

Theaterstück nach dem Kinderbuch von Franz Orghandl

Regie Nele Tippelmann

Bühne & Kostüme Steve Oelmann

Produktionsberatung gefördert im Programm 360 Grad – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft der Kulturstiftung des Bundes

Wiederaufnahme 30.3.2025, Insel, (9+)

„Genauso [wie das Bühnenbild] wird auch Petry herumgewirbelt: wühlt in seinen Gefühlen, verzweifelt mal still, mal schreiend und bringt auch die schnoddrige Jugendsprache der 1970er-Jahre [...] passend auf die Bühne.“ Badische Neueste Nachrichten

Blackbird

von Matthias Brandt

Bühnenfassung von Ruth Langenberg und Mona vom Dahl
In deutscher Sprache

Wiederaufnahme Januar 2025, Insel, (13+)

D T R L E A T T A I E G H
I H D T R L E A T T A I E
G E I H D T R L E A T T A
I A G E I H D T R L E A T
T T I A G E I H D T R L E
A E T T I A G E I H D T R
L R A E T T I A G E I H D
T D L R A E T T I A G E I
H I T D L R A E T T I A G
E G H I T D L R A E T T I
A I E G H I T D L R A E T
T T A I E G H I T D L R A
E A T T A I E G H I T D L
R L E A T T A I E G H I T

H E E A A T T E E R R D T
E A A T T E E R R D D I H
A T T E E R R D D I I G E
T E E R R D D I I G G I A
E R R D D I I G G I I T T
R D D I I G G I I T T A E
D I I G G I I T T A A L R
I G G I I T T A A L L T D
G I I T T A A L L T T H I
I T T A A L L T T H H E G
T A A L L T T H H E E A I
A L L T T H H E E A A T T
L T T H H E E A A T T E A
T H H E E A A T T E E R L

13 Fragen an das Digitaltheater-Team

Wie sieht eure Theater-Welt 24/25 aus?

Mit dem einen Bein im Analogen, mit dem anderen in der Digitalität und diesen Spagat niemals aufgebend.

Was sind eure programmatischen Linien?

Wir begreifen unser Digitaltheater als ein Netzwerk, das die unterschiedlichsten Dinge zusammenbringen möchte: Analogität und Digitalität, Wissenschaft und Kunst, Stadt und Theater. Durch die Brille neuer Techniken blicken wir auf den Menschen und die Fragen unserer Zeit.

Spielten Karlsruher Gegebenheiten bei den Überlegungen eine Rolle?

Na klar! Wo kann man Digitaltheater besser erfinden als in der Heimat des ZKM, des KIT und in der UNESCO City of Media Arts?!

Was zeichnet für euch einen guten Digitaltheaterabend aus?

Ein inspirierender Umgang mit Künstlicher Intelligenz, Immersion, Virtual Reality, Gamification oder digitaler Partizipation. Ein neuartiges Erlebnis, in dem sich trotzdem alle wiederfinden.

Welche Bühnenfigur würdet ihr gerne mal in eine Teamsitzung einladen?

R2-D2 aus *Star Wars*! Könnte uns super beim Programmieren helfen.

Welche Zimmerpflanze gedeiht in eurem Büro wohl am besten?

Wir setzen alles daran, den ersten Karlsruher Grünkohl zu züchten.

Euer höchstes Theaterglück ...?

Viel Redebedarf des Publikums nach der Vorstellung.

... und der Super-GAU?

Der Computer stürzt während der Vorstellung ab.

Ein Leben ohne Digitaltheater: möglich, aber sinnlos?

Wir finden: Absolut unmöglich! Denn Theater ist sinnlos, wenn es nicht mit der Zeit geht. Jede Zeit bringt neue Fragen und Themen mit sich. Unsere Aufgabe ist es, sie mit kreativen und innovativen Mitteln auf der Bühne zu verhandeln.

Wie seht ihr die Zukunft des Digitaltheaters?

Gemeinsam mit Oper, Schauspiel, Badischer Staatskapelle, Badischem Staatsopernchor, Jungem Staatstheater und Staatsballett. Auf den jetzigen und zukünftigen Bühnen des Theaters, in der Stadt und manchmal auch auf den Smartphones und Rechnern der Karlsruher:innen.

Wo habt ihr zuletzt gearbeitet?

Im verregneten Oldenburg, voller Vorfreude jetzt auf das sonnige Karlsruhe.

Euer erster Eindruck von Karlsruhe und der Region?

Zugewandte Menschen, wunderschöne Landschaft, beglückende Maultaschenauswahl im Supermarkt!

Eure Devise?

Gutes Theater braucht keine Gebrauchsanleitung. Plug and play!

Kevin Barz, Anna-Teresa Schmidt

Hello, world!

Über das neue Digitaltheater

Lieben Sie auch diesen einzigartigen Theatergeruch? Sie nehmen im Saal Platz und riechen die Kulissen aus Holz, die kalte Bühnenuft, manchmal die süßlichen Schwaden einer Nebelmaschine, hin und wieder auch die klare Kühle eines nahenden Bühnenregens. Oft enden Theaterabende mit dem typischen Kirschgeruch von Kunstblut, den der finale Vorhang sanft in den Publikumssaal weht. Black. Die Dunkelheit berührt. Das gleißende Licht danach blendet. Der Applaus ist hör- und fühlbar. Theater ist eine Erfahrung aller Sinne, die man am besten hautnah erlebt.

Die Coronakrise hat dem Theater den bis dahin unberührten Spielplatz der Digitalität notgedrungen eröffnet. Eine überfällige Begegnung, ist doch das Theater seit jeher Spiegelfläche gesellschaftlicher, technologischer und ästhetischer Revolutionen. Seit der Einführung der flächendeckenden Elektrizität hat keine technische Entwicklung unsere Welt so sehr verändert, wie es die Digitalität

getan hat – im Großen wie im Kleinen, im Politischen wie im Privaten. Ein Beispiel: Familienurlaub vor 30 Jahren. Im Gepäck: ein wuchtiger Straßenatlas zur Navigation, eine Fotokamera mit nur 24 Bildern fürs Familienfotoalbum, diverse CDs für die Autofahrt, ein Adressbuch, ein Portemonnaie mit Schecks oder Kreditkarte ... Urlaub heute: all das in einem Smartphone.

Die Digitalisierung unserer Welt konfrontiert uns alltäglich mit neuen Chancen und Herausforderungen: Deep Fakes stellen unsere erlebte Realität infrage, Künstliche Intelligenz macht uns zu Gottheiten einer Schöpfung, die wir selbst nicht verstehen, das Internet öffnet im heimischen Wohnzimmer seine Tore in eine komplett neue, künstliche Welt, das Metaverse. Beziehungen entstehen via Apps, Kriege werden auf digitalen Schlachtfeldern geführt. Wir können uns den Veränderungen dieser neuen Epoche nicht entziehen, vielmehr sollten wir uns mit ihnen auseinandersetzen.

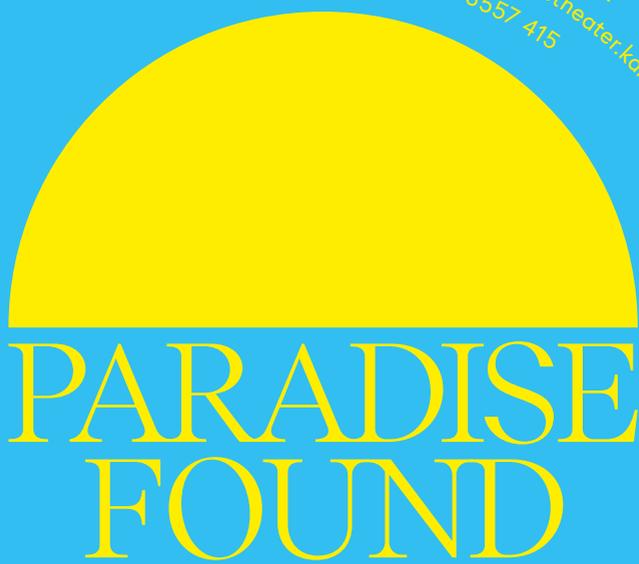
Die Zukunft des Theaters liegt aber nicht im Streaming unserer Stücke und vor allem nicht darin, dass es sich in der Digitalität auflöst. Sie liegt in der gemeinsamen Begegnung zwischen Ihnen, dem Publikum, und dem Geschehen auf der Bühne. Digitalität muss im Theater begreif- und erfahrbar werden. Sie muss zum Themenkomplex und vielseitigen künstlerischen Mittel werden. Ebenso wie das elektrische Licht vor 150 Jahren die künstlerischen Prozesse geformt, beeinflusst und ergänzt hat. Die Digitalität muss ins Repertoire der Kunst übergehen, weil sie zwingender Teil unserer Lebensrealität ist.

Das für das Theater mit Abstand interessanteste Merkmal der Digitalität ist ihre technische Grundlage: das Netzwerk. Die Verknüpfungen, die bilaterale Kommunikation zwischen Hosts und Clients, der stetige Austausch von Informationen in alle Richtungen. Dieselbe Funktion möchten wir mit dem Digitaltheater erfüllen: Wir möchten ein

Netzwerk schaffen zwischen den Kunstgattungen innerhalb des Theaters, zwischen Theater und Stadt, zwischen Kunst und Wissenschaft. Auch Sie können auf verschiedene Arten Teil unseres Netzwerks werden – z. B. als Autor:innen unserer dokumentarischen Geschichten oder als Mitentscheidende in interaktiven Projekten.

Begeben Sie sich mit uns in der Heimat des europaweit renommierten Zentrums für Kunst und Medien, des angesehenen Karlsruher Instituts für Technologie, in der UNESCO City of Media Arts auf die Suche nach einem Theater, das mit den technischen und ästhetischen Mitteln der Zukunft die drängenden Themen unserer Gegenwart verhandelt, ohne dabei seine Identität und Tradition zu vergessen. Ein Theater, das ein gemeinsames Erlebnis bleibt. Ein Experimentierfeld fernab der großen Klassiker. Kommen Sie und erleben, fühlen, sehen und riechen Sie das neue Digitaltheater.

Wo ist dein Paradies?
digitaltheater@staatstheaterkarlsruhe.de
0721 3557 415



*„Die Erde soll früher einmal ein Paradies gewesen sein.
Möglich ist alles. Die Erde könnte wieder ein Paradies werden.
Alles ist möglich.“*

Paradise Found

Wo ist dein Paradies?

Uraufführung

Das Paradies ist Geschichte. Das Grau des Betons, der Baustellen und der Anonymität hat sich über die Städte und ihre Bewohner:innen gelegt. Oder? Wir suchen Karlsruher:innen, die uns in einem Interview verraten, wo ihr Paradies verborgen liegt. Wir begrünen das urbane Grau mit 12 Mixed- Reality-Stationen, die jeweils eine dieser ganz persönlichen Stories in die Stadt zaubern. Über zwei Spielzeiten wächst so ein digitaler Garten der Geschichten in die Stadt.

Der Komponist Paul Brody komponiert aus den Sprachmelodien der Interviews die Musik der einzelnen Episoden, das Libretto bleibt das gesprochene Wort der Karlsruher:innen – ge-

sungen, gesprochen und getanzt von den verschiedenen Ensembles des Badischen Staatstheaters. Ein Gesamtkunstwerk aus der Stadt Karlsruhe – für die Stadt Karlsruhe.

Paradise Found wird klimaneutral realisiert und hat sich ganz dem Gedanken der Nachhaltigkeit verschrieben. In unserem vielfältigen Rahmenprogramm gemeinsam mit allen Sparten des Staatstheaters können Sie ab September in unserem grünen Theaterparadies auf dem Theatervorplatz verweilen, mit uns eine Fahrradtour entlang Ihrer Geschichten durch die Stadt machen und vieles mehr! Dein Paradies soll Teil dieses Projektes werden? Dann melde dich bei uns!

Regie & Konzept Kevin Barz Komposition Paul Brody Libretto Karlsruher Bürger:innen Medientechnik Frieder Gätjen Dramaturgie Anna-Teresa Schmidt Transformationsmanagerin Nachhaltigkeit Anna-Maria Haas

Premiere Episode 1: ab Samstag, 14. September 2024 Bühne Theatervorplatz
Alle zwei Monate wird eine weitere Episode im Stadtraum veröffentlicht.

Gefördert in



Gefördert von



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

DIE
TAGES
SHOW

IT'S
CALLED
FAKE
NEWS

*„Lassen Sie uns gemeinsam lügen.
Lügen ohne schlechtes Gewissen. Wir feiern heute
zusammen ein Festival der Lüge!“*

Die Tagesshow It's called Fake News

von Kevin Barz

Rosige Zeiten sehen anders aus, seien wir ehrlich. Klimawandel, Krieg im Nahen Osten, imperiales Machogehabe in Europa und westliche Wohlstandsbräsigkeit lassen uns nicht gerade zuversichtlich in die Zukunft blicken. Manchmal möchte man die Nachrichten gar nicht mehr einschalten, zu viele Endzeitszenarien prasseln auf uns ein. Was aber wäre, wenn uns der immer so ernst dreinblickende Mensch hinter der Mattscheibe nur schöne Dinge zu berichten hätte?

Wenigstens für eine einzige Sendung? Deep Fakes können uns in Taylor Swift verwandeln oder dem Papst einen weißen Daunenmantel anziehen. Wieso bauen wir uns dann mit dieser Technik der digitalen Täuschung nicht unsere eigene Wahrheit? Ein Betrugsversuch an Deutschlands seriösestem Nachrichtenformat, bei dem das Publikum live im Saal Komplizenschaft übernimmt und jeden Abend eine andere Realität kreiert. Ein Plädoyer für die Lüge!

Regie & Konzept **Kevin Barz** Medientechnik / Training der Künstlichen Intelligenz **Frieder Gätjen**
Dramaturgie **Anna-Teresa Schmidt**

In Zusammenarbeit mit dem Schauspiel
Übernahme vom Oldenburgischen Staatstheater

Premiere **Samstag, 9. November 2024** Bühne **Studio** Altersempfehlung **Ab 12 Jahren**

*„Stehe! stehe!/Denn wir haben/Deiner Gaben/
Vollgemessen! – Ach, ich merk’ es!/Wehe! wehe!/
Hab’ ich doch das Wort vergessen!“*

Der Zauberlehrling

Nach der Ballade von Johann Wolfgang von Goethe

Uraufführung

Walle! Walle! Von der frühesten Sage bis zum neuesten Hollywood-Blockbuster, von der Kindergeschichte bis zur Hochliteratur – die Sehnsucht nach Zauberei und Magie durchzieht die Geschichte der Menschheit. Ebenso wie der *Zauberlehrling* in Goethes Gedicht erträumen wir uns durch die Entfesselung magischer Kräfte die Herrschaft über den sonst so komplizierten Alltag: den Kühlschrank, der für uns einkauft, die Enzyklopädie, die selbstständig ihr unendliches Wissen mit uns teilt, den Besen, der alleine kehrt.

Was im Entstehungsjahr der Ballade 1797 nur fiebrige Träumerei sein konnte, ist 2024

längst Realität – und noch viel mehr. Denn Künstliche Intelligenzen lernen rasant dazu, sie sind bereits jetzt so klug, dass internationale Resolutionen zu ihrer Kontrolle verabschiedet werden aus Sorge, sie irgendwann nicht mehr steuern zu können.

In enger Zusammenarbeit mit der Wissenschaft entsteht ein künstlerischer Dokumentartheaterabend, an dem wir den zwiespältigen Tanz des Menschen mit den Maschinen des Alltags erleben und uns dabei die Frage stellen müssen, wer der Hexenmeister sein soll, der uns retten könnte.

Regie & Konzept Kevin Barz Medientechnik Frieder Gätjen Dramaturgie Anna-Teresa Schmidt

Premiere Freitag, 6. Juni 2025 Bühne Studio Altersempfehlung Ab 14 Jahren

Und außerdem ...

Großes Theaterfest

Die Spielzeit wird traditionell eröffnet mit einem Theaterfest, bei dem wir einen ganzen Tag lang für alle Altersklassen ein abwechslungsreiches Programm aus Kunst und Musik, mit spannenden Einblicken und interessanten Begegnungen bieten.

Am Abend gewährt die Spielzeit-Preview erste Eindrücke von dem, was Sie alles in der Saison 2024/25 erwartet: Vorhang auf!

Samstag, 14.9.2024, ab 11 Uhr

Soirée im Entrée

Regelmäßig laden wir Sie ein, sich gemeinsam mit uns in der entspannten Atmosphäre des Neuen Entrées mit besonderen Themen zu beschäftigen: Kleine Gesprächskonzerte, Talkrunden zu brennenden (Theater-)Fragen, Künstler:innenporträts, Arbeitseinblicke, Lesungen u. v. m. Da es uns bei der Programmierung wichtig ist, neu entstehenden Ideen folgen und auf aktuelle Themen reagieren zu können, kündigen wir die einzelnen Programmpunkte mit dem Monatsspielplan an.

Theater- führungen

Sie interessieren sich nicht nur für das, was auf der Bühne gezeigt wird, sondern wollen auch erfahren, was vor und nach einer Aufführung passiert? Erleben Sie direkte Einblicke in unsere Werkstätten, besuchen Sie die Orte, die für Zuschauer:innen normalerweise im Dunkeln bleiben, und hören Sie spannende und lustige Geschichten aus erster Hand. Gemeinsam tauchen wir ein in die faszinierende Theaterwelt!

Kontakt theaterfuehrungen@staatstheater.karlsruhe.de

Pride Pictures Podium

Podiumsdiskussion und Impulsvorträge

Das Podium wird nicht nur inspirierende Vorträge bieten, sondern auch Raum für einen aktiven Austausch zwischen Publikum und den geladenen Referierenden ermöglichen. Pride Pictures ist genau wie wir fest davon überzeugt, dass Gedanken und Perspektiven zur Debatte ebenso wertvoll sind wie die Perspektiven und Erfahrungen der Expert:innen.

Mittwoch, 23.10.2024 Insel, ab 18 Uhr

Im Rahmen von Pride Pictures – 31. Queer Film Festival Karlsruhe (19.–27.10.2024)

+ + + + +
KUNST +
VERMITTLUNG + +
+

Das Theater ist wie eine riesige Welt, die aus vielen Puzzleteilen besteht. Jeder Mensch kann sich darin (wieder-)entdecken. In der Vermittlung versuchen wir gemeinsam, die vielen kleinen Puzzleteile zu einem größeren Bild zusammenzusetzen. Dabei entstehen so viele verschiedene Bilder, wie es Menschen gibt, denn es ist einzigartig, was Theater für jede einzelne Person bedeutet. Diese unterschiedlichen Sichtweisen dürfen nebeneinander bestehen. Wir schaffen Begegnungsräume, um sich darüber auszutauschen, den Blick auf Theater zu erweitern und zu hinterfragen.

Angebote für alle

Theaterlabore

In den Theaterlaboren machen wir Experimentierräume auf und forschen zu verschiedenen Themen mithilfe unterschiedlicher Kunstformen. Es sind alle herzlich willkommen, die Lust haben, selbst spielerisch aktiv zu werden.

Die Theaterlabore treffen sich wöchentlich und erarbeiten ihre eigenen Produktionen, die öffentlich präsentiert werden. Ende September findet ein Auftakttreffen statt.

- Theaterlabor 6–9 Jahre
- Theaterlabor 10–13 Jahre
- Theaterlabor 14–17 Jahre
- Theaterlabor 18+ Jahre
- Theaterlabor mit Schwerpunkt Tanz 14+ Jahre

In den Ferien bieten wir kürzere Theaterlabore an, für alle, die nur für ein paar Tage Theaterluft schnuppern möchten.

- Ferientheaterlabor Herbstferien
- Ferientheaterlabor Osterferien

Weitere Informationen und Anmeldungen unter kunstundvermittlung@staatstheater.karlsruhe.de

Dramakomitee

Das Dramakomitee ist der Kinder- und Jugendbeirat des Jungen Staatstheaters. Hier gestalten Kinder und Jugendliche partizipativ das Theater und sein Programm mit. Dies geschieht zum Beispiel in Nachgesprächsformaten, Probenbesuchen oder gemeinsamen Aktionen. Der Einstieg ist jederzeit möglich.



Familiennachmittage

Unsere Familiennachmittage, angelehnt an aktuelle Produktionen, bieten für Groß und Klein ein ansprechendes Programm. Kommen Sie mit dem Team ins Gespräch, werden Sie als Familie in theaterpädagogischen Workshops selbst aktiv, nutzen Sie die Bastelecke oder genießen Sie den Nachmittag einfach bei einer Tasse Kaffee oder Tee.

Familien sind selbstverständlich alle Konstellationen von großen und kleinen Menschen, die sich als Familie fühlen!

Angebote für Schulen und Institutionen

Begleitende Vermittlungsangebote

Unsere vielfältigen Angebote runden den Theaterbesuch ab, beziehen sich auf alle Sparten, sind individuell vereinbar und kostenfrei.

- **Produktionsexpertise**
Intensiver Einblick in den Entstehungsprozess einer Produktion mit Probenbesuch, Gesprächen mit dem künstlerischen Team und Workshop sowie Premierenbesuch (Ticketwerb nötig) mit anschließender Feier
- **Probenbesuche**
Einmaliger Probenbesuch mit Hintergrundinformationen zur Produktion und Entstehung eines Stücks sowie zu Theaterberufen
- **Einführungen**
Einblick in den Inszenierungsprozess und Informationen zur Produktion für das gesamte Publikum, 30 oder 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn, Termine können der Website entnommen werden
- **Vor- und Nachbereitungsworkshops**
Spielpraktische Übungen, um sich aktiv mit den Inhalten der jeweiligen Produktion auseinanderzusetzen. Je nach Produktion bietet sich ein Workshop vor oder nach dem Vorstellungsbesuch an.
- **Publikumsgespräche**
Austausch mit Beteiligten der Produktion nach der Vorstellung
- **Begleitmaterial**
Weiterführende Informationen und Anregungen zur eigenen Vor- und Nachbereitung im Unterricht zu ausgewählten Produktionen

Startklar für den Schulabschluss

Eine Woche lang, vom 24. bis 27.2.2025 präsentieren wir Schulabschlussthemen auf unseren Bühnen.

Außerdem: In Workshops, Publikumsgesprächen und Präsentationstrainings bekommt die Prüfungsvorbereitung oder der Start in das Leben nach der Schule den letzten Schliff!

Das genaue Programm und weitere Infos werden vorab auf unserer Webseite veröffentlicht.

Mobile Produktionen

Der Weg ins Theater ist zu weit? Unterrichtsverschiebungen und Ausflüge schwer zu organisieren? Dann laden Sie eine unserer mobilen Produktionen zu sich in die Schule ein! Für die Dauer einer Doppelstunde spielen wir das Stück oder Konzert, häufig verbunden mit einer anschließenden theaterpädagogischen Nachbereitung.

Schultheaterwoche

Durch zahlreiche Kooperationen mit Karlsruher Theatern und Kulturinstitutionen gibt es auch außer Haus Vermittlungsangebote. Die Schultheaterwoche in Kooperation mit dem Sandkorn-Theater bietet einen spannenden Einblick in die kreative Theaterarbeit an Schulen. Theatergruppen aller Schularten sind eingeladen, sich um eine Teilnahme zu bewerben.

Im Rahmen der Schultheaterwoche bieten wir verschiedene künstlerische Workshops an,

führen Gruppen hinter die Kulissen unseres Theaters und begleiten die Vorstellungen im Rahmen der Feedbackgespräche.

Führungen

Große Werkstätten, schmale Gänge, Scheinwerfer, Pinsel, Nähmaschinen, Mikrofone und noch vieles mehr: Bei unseren Theaterführungen geben wir Einblicke in die Abläufe hinter den Kulissen des Staatstheaters. Für unsere jungen Zuschauer:innen ab vier Jahren gibt es die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen der Insel, der Spielstätte des Jungen Staatstheaters, zu werfen und hautnah zu erfahren, wo und wie Theater entsteht.

Dieses Angebot ist in Verbindung mit einem Vorstellungsbuch kostenlos.

Kooperationsmodelle für Schulen

Wenn Sie all Ihren Klassen kulturelle Teilhabe ermöglichen möchten, kann Ihre Schule aus Karlsruhe oder der Region Kooperationschule des Badischen Staatstheaters werden.

Grundschulen und weiterführende Schulen kommen im Rahmen von *Theaterstarter* und *Enter* mit ihren Schüler:innen einmal im Jahr ins Theater und schauen sich ein auf die Altersgruppe abgestimmtes Stück der verschiedenen Sparten an.

Wir möchten dadurch Kinder und Jugendliche langfristig mit dem Theater vertraut ma-

chen und ihnen die unterschiedlichen Möglichkeiten von Theaterformen aufzeigen. Begleitet werden die Theaterbesuche von Vermittlungsangeboten. Außerdem genießen Kooperationschulen ermäßigte Preise und bevorzugte Stornierungsbedingungen.

Sie möchten Theaterfahrten für interessierte Schüler:innen anbieten? Dann ist unser *Ahoi!*-Abo das Richtige. Gemeinsam suchen wir am Anfang des Schuljahres vier bis sechs Produktionen aller Sparten aus und planen so ein Theaterjahr für Schüler:innen aus den Klassen 10 bis 13.

Angebote für pädagogische Fachkräfte

Pädagogik-Treffen

Zu Beginn des Schuljahres laden wir Sie am 1.10.2024 herzlich zu unserem Spielzeitauf-takt für Schulen und Kindergärten ins Thea-ter ein! An diesem Termin präsentieren sich Ihnen alle Sparten und stellen ihre Premieren und Wiederaufnahmen vor. Wir informieren Sie über Angebote der Abteilung Kunst + Vermittlung und freuen uns auf anregende Gespräche und Ihre Fragen.

Sichtkarten

Neben ausgewählten Sichtterminen für päd-agogische Fachkräfte, bei denen Sie einen exklusiven Einblick in die Produktion vor der Premiere erhalten, bieten wir Ihnen zu zahl-reichen Inszenierungen aller Sparten kosten-freie Sichtkarten an. So erhalten Sie einen Eindruck, ob eine Inszenierung für Ihre Klas-se geeignet ist, und können diese optimal auf einen Vorstellungsbesuch vorbereiten. Ausgenommen sind Premieren, Gastspiele, Sonder- und Galavorstellungen.

Newsletter

Wir halten Sie regelmäßig auf dem Laufen- den und informieren Sie per E-Mail über alle wichtigen Termine, schulrelevanten Produk- tionen und Sonderformate für Schulklassen und Gruppen mit unserem Newsletter.



Newsletter

Workshops und Fortbildungen

In unseren Workshops und Fortbildungen zei- gen wir Ihnen praktische Theaterübungen so- wie verschiedene Vermittlungsformate und geben Ihnen einen Werkzeugkoffer mit krea- tiven und abwechslungsreichen Methoden für verschiedene Kunstformen an die Hand. Wir erläutern den Hintergrund der Übungen, ge- ben Tipps für die Umsetzung im Schulkontext und berichten von Erfahrungen aus der thea- terpädagogischen Praxis.

Ideal für die praktische Anwendung im Unter- richt, für die Anleitung von Gruppen oder ein- fach für Ihren Schulalltag.

Kontakt

N.N.

Leitung Kunst + Vermittlung

Benedict Kömpf-Albrecht

Vermittler für die Sparte Schauspiel

T 0721 725 809 25

benedict.koempf-albrecht@staatstheater.karlsruhe.de

Pascal Grupe

Vermittler für die Sparte Junges Staatstheater

T 0721 725 809 22

pascal.grupe@staatstheater.karlsruhe.de

Julia Tedesco

Vermittlerin für die Sparten Junges Staatstheater und Ballett

T 0721 725 809 23

julia.tedesco@staatstheater.karlsruhe.de

Denise Hartmann

Vermittlerin für die Sparte Konzert

T 0721 3557 354

denise.hartmann@staatstheater.karlsruhe.de

FSJ Kultur und Bildung

T 0721 725 809 26

kunstundvermittlung@staatstheater.karlsruhe.de

Anna-Lena Weckesser

Beratung und Verkauf für Schulen und Kindergärten

T 0721 20 10 10 20

schulen@staatstheater.karlsruhe.de

SERV
NETH
AB

VICE
HAWK
HOS

Ihr Besuch

Anfahrt

Mit dem ÖPNV kostenlos ins Theater

Mit der Eintrittskarte als Fahrkarte kommen Sie bequem und umweltschonend zum Staatstheater. Die Anreise mit Bus und Bahn ist im Tarifgebiet des Karlsruher Verkehrsverbundes (KVV) kostenlos, gültig am Vorstellungstag bis 6:00 Uhr des Folgetages.

Weitere Infos gibt es unter kvv.de

Großes Haus, Kleines Haus und Studio

Hermann-Levi-Platz 1, 76137 Karlsruhe

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Haltestelle Ettlinger Tor / Staatstheater
Linien 2, 4, 5, S1, S4, S7, S8, S11, S52

Anreise mit dem Pkw

Tiefgarage am Staatstheater
(Zufahrt über Ettlinger Straße in die Finterstraße)
Montag–Samstag 6:30–1:00 Uhr
Sonn- und Feiertage 9:00–1:00 Uhr
ab 17:00 Uhr Abendpauschale von 4 Euro

Insel

Karlstraße 49b, 76133 Karlsruhe

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Haltestelle Karlstor / Bundesgerichtshof
Linien 2, 3, 4, 5, S51

Anreise mit dem Pkw

Parkhaus Kongresszentrum
Montag–Sonntag 6:30–1:30 Uhr
ab 19:00 Uhr Abendpauschale von 5 Euro

Konzerthaus

Festplatz 9, 76137 Karlsruhe

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Haltestelle Kongresszentrum
Linien 2, S1, S4, S7, S8, S11, S52

Anreise mit dem Pkw (siehe Insel)



staatstheater.karlsruhe.de/service/anfahrt/

SERVICE



Besucherservice Badisches Staatstheater

Ihre Wege zum Badischen Staatstheater

H Haltestelle
Ettlinger Tor / Staatstheater

Kriegsstraße

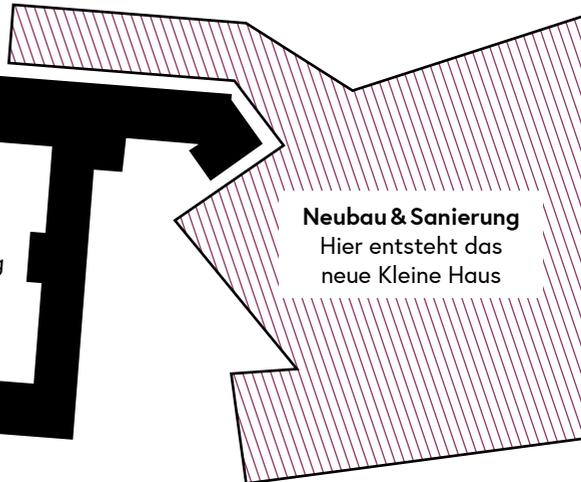
Tages- und Abokasse
Sanierungsbüro

K.

U Haltestelle
Ettlinger Tor / Staatstheater

P Tiefgarageneinfahrt
über Ettlinger Straße

Ettlinger Straße



Tiefgaragenausfahrt
auf Kriegsstraße

Zufahrt zu den barrierefreien
Parkplätzen über Kriegsstraße

Haltestelle
Rüppurrer Tor



TAXI



Neues Entrée
Abendkasse

Haupt-
eingang

Badisches
Staatstheater

Bühneneingang für
Mitarbeitende

Meidinger Straße

Baumeisterstraße

Barrierefreiheit

Barrierefreiheit ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir arbeiten stetig daran, im Rahmen der vorhandenen baulichen Möglichkeiten die Angebote zu verbessern. In den kommenden Jahren erfährt das Staatstheater eine Generalanierung. Beim Kauf von Karten beraten unsere Kassenmitarbeiter:innen Sie gerne, welche Plätze geeignet und am besten zu erreichen sind.

Großes Haus und Kleines Haus

Der Haupteingang Neues Entrée sowie der Zugang zum Unteren Foyer sind barrierefrei erreichbar. Von dort aus kommen Sie barrierefrei in das Große und das Kleine Haus. In die Bereiche des Oberen Foyers und die Ränge in den Abschnitten C, D und E gelangen Sie ausschließlich über Treppen. Diese sind somit leider nicht barrierefrei erreichbar.

Studio

Das Studio ist nur über das große Treppenhaus und somit leider nicht barrierefrei erreichbar.

Insel

In der Insel, Karlstraße 49b, gibt es eine Rollstuhlhebebühne am Eingang.

Toiletten

Im Staatstheater gibt es barrierefreie Toiletten im Neuen Entrée und im Unteren Foyer (EG).

Vor dem Eingang der Insel gibt es außen eine barrierefrei zugängliche, rollstuhlgerechte Toilette.

Höranlagen

Im Studio erhalten Sie eine digitale Hörunterstützung, die mithilfe des eigenen Smartphones, von Kopfhörern und der Mobile-Connect-App individuell auf Ihre Hörbedürfnisse angepasst werden kann.



Alle Informationen zur Barrierefreiheit finden Sie auf unserer Webseite:
staatstheater.karlsruhe.de/service/barrierefreiheit/ueberblick/

Theatergastronomie

Die Theatergastronomie öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Nutzen Sie für die Buchung unser neues Reservierungssystem. Wählen Sie Ihren Lieblingstisch für Ihre Veranstaltung aus und bestellen Sie Speisen und Getränke zur Abrundung Ihres Theaterbesuchs.



Inhaber: Daniel Ivascenko
theatergastronomie-karlsruhe.de
reservierung@theatergastronomie-karlsruhe.de

Barrierearme Angebote

Audiodeskription

Audiodeskriptionen (Hörbeschreibungen) sowie dazugehörige Tastführungen oder Bühnenbegehungen bieten wir aktuell vornehmlich für Stücke des Jungen Staatstheaters an, zum Beispiel für *#constantcraving*, *Alice im Wunderland*, *Der Katze ist es ganz egal*, *Der Räuber Hotzenplotz*, *Die Physiker*, *Runkelpunzel & Hänselkrötel verlaufen sich im Universum*, *Sonnenstrahl im Kopfsalat* und *Riesen Probleme*.

Schulen und Institutionen können das Angebot Audiodeskription nach Absprache und Möglichkeit an weiteren Terminen zubuchen.

Weitere Audiodeskriptionen für Veranstaltungen anderer Sparten sind geplant.

Mehrsprachigkeit

Für unsere Opernaufführungen bieten wir englische und deutsche Übertitel an.

Das Familienstück *Alice im Wunderland* im Konzerthaus wird immer mit deutschen Übertiteln präsentiert – auch für schwerhörige Besucher:innen.

An ausgewählten Terminen im Dezember und Januar wird *Alice im Wunderland* zusätzlich mit arabischen, englischen, italienischen, rumänischen, russischen, türkischen und ukrainischen Übertiteln angeboten.

Leichte Sprache

Informationen in Leichter Sprache gibt es auf unserer Webseite unter



staatstheater.karlsruhe.de/service/barrierefreiheit/leichte-sprache/

Deutsche Gebärdensprache

Das Junge Staatstheater bietet an ausgewählten Terminen *Alice im Wunderland* sowie *Runkelpunzel & Hänselkrötel verlaufen sich im Universum* in Deutscher Gebärdensprache an.

Die barrierefreien Angebote werden unterstützt von der Gesellschaft der Freunde e. V.

Staatstheater entspannt

Warum machen wir Staatstheater entspannt?

Für viele Menschen bedeutet es Stress, in einem dunklen Raum lange still zu sitzen und leise zu sein, zum Beispiel für viele Menschen mit chronischen Erkrankungen und Schmerzen, mit unterschiedlichen Behinderungen, im autistischen oder neurodiversen Spektrum, mit Tourette, mit Lernschwierigkeiten, mit Inkontinenz und für viele mehr – außerdem für Bekannte und Familien.

Mit *Staatstheater entspannt* schaffen wir ein Angebot für alle Menschen, die sich gern in einer inklusiveren Umgebung aufhalten. Im Programm *Staatstheater entspannt* zeigen wir deswegen ausgewählte Vorstellungen in einer besonders entspannten Atmosphäre.

Im Jungen Staatstheater sind das beispielsweise *Nils Karlsson Däumling*, *Runkelpunzel & Hänselkrötel verlaufen sich im Universum* und an ausgewählten Terminen außerdem *Riesen Probleme*, *Sonnenstrahl im Kopfsalat* und *Der Katze ist es ganz egal*.

Was ist Staatstheater entspannt?

Vor dem Theaterbesuch

Wir stellen Informationen in Leichter Sprache auf unserer Webseite und an der Theaterkasse bereit. Ebenso erhalten Sie Hinweise auf sensible Inhalte, sensorische Reize und verschiedene Sitzmöglichkeiten im Raum.

Im Theater

Die gekennzeichneten Ansprechpersonen unterstützen Sie bei Anliegen und Problemen. Sie können den Saal früher betreten als gewöhnlich. Die Lichter im Saal bleiben auf niedriger Stufe eingeschaltet. Sie können den Saal verlassen und wieder betreten, wann immer Sie wollen. Im Foyer haben wir einen Ruhebereich für Sie eingerichtet. Geräusche und Bewegungen im Publikum sind ausdrücklich erlaubt. Das Mitbringen von Assistenzhunden ist selbstverständlich möglich.

Nach dem Theaterbesuch

Wir freuen uns über Feedback. Gerne sprechen wir mit Ihnen über Ihre Ideen. Sprechen Sie mit uns über Ihre Wünsche.



Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Webseite:
staatstheater.karlsruhe.de/programm/staatstheater-entspannt/

Kontakt

entspannt@staatstheater.karlsruhe.de

Karten & Service

Tickets

Tages- & Abokasse im K.

Ettlinger-Tor-Platz 1
76137 Karlsruhe
T 0721 933 333
kartenservice@staatstheater.karlsruhe.de

Öffnungszeiten

Montag–Freitag 10:00–18:30 Uhr
Samstag 10:00–13:00 Uhr

Der Karten- und Abo-service ist vom 27.7. bis einschließlich 1.9.2024 in den Theaterferien.

Im Ferienzeitraum können Eintrittskarten online im Webshop oder vor Ort in der Tourist-Information Karlsruhe zentral am Marktplatz erworben werden.



Alle Hinweise zum Ticketkauf finden Sie auf unserer Webseite:
staatstheater.karlsruhe.de/karten/hinweise/

Vorstellungskassen

Die Vorstellungskasse (Abendkasse) öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn direkt am jeweiligen Veranstaltungsort.

Online-Buchung im Webshop

Auf staatstheater.karlsruhe.de können Sie Ihre Plätze aussuchen und die gebuchten Karten bequem zu Hause ausdrucken oder als mobiles Ticket für Ihr Smartphone herunterladen.

Telefonische Bestellung

Telefonische Bestellungen und Beratungen sind über unsere Hotline unter 0721 9333 33 möglich. Auf Wunsch senden wir Ihnen die Eintrittskarten kostenfrei per Mail oder per Post mit einer Versandgebühr von 3 Euro zu.

Umtausch

Erworbene Eintrittskarten können bis zu drei Tage vor der Vorstellung gegen eine Stornogebühr von 5 Euro in einen Gutschein oder für einen anderen Termin umgetauscht werden. Bis 13 Uhr am Werktag vor der Vorstellung wird eine Stornogebühr von 50 % des Kartenpreises erhoben.

Eine Erstattung des Kaufpreises ist ausgeschlossen. Beistellungsänderungen können Eintrittskarten bis zu Beginn der Vorstellung kostenlos getauscht werden.



Karten- und Abo-service Badisches Staatstheater

Ermäßigungen

Bitte zeigen Sie am Einlass neben Ihrer Eintrittskarte auch Ihre Ermäßigungsberechtigung vor. Sonderveranstaltungen und bestimmte Vorstellungen können von Ermäßigungen ausgenommen sein.



staats.theater.karlsruhe.de/karten/ermaessigungen/

Menschen mit Schwerbehinderung

Schwerbehinderte erhalten bis zu 50 % Ermäßigung auf die normalen Eintrittspreise. Begleitpersonen von Behinderten, wie z. B. Rollstuhlfahrer:innen, erhalten eine Freikarte.

Sammelbestellungen / Gruppen

Bei Abnahme von mindestens 20 Karten für gleiche Vorstellungen reduziert sich der Eintrittspreis um 10 %, bei Abnahme von mindestens 60 Karten um 20 %.

Abonnent:innen

Neben den Ermäßigungen des Abonnements erhalten unsere Festplatzinhaber:innen 10 % Ermäßigung für alle regulären Vorstellungen des Staatstheaters.

Karlsruher-Pass-Inhaber:innen, Empfänger:innen von ALG II, Geflüchtete & Karlsruher-Kinderpass-Inhaber:innen

Gegen Vorlage der Dokumente gibt es im Vorverkauf eine Ermäßigung von 50 %. An der Vorstellungskasse (Abendkasse) geben wir nach Verfügbarkeit kurz vor Vorstellungsbeginn Freikarten aus (außer bei Premieren und Vorstellungen mit erhöhten Preisen).

Oberrheinischer Museums-Pass & Karlsruhe Card

Sie erhalten gegen Vorlage Ihres gültigen Passes eine Preisreduktion von 10 %.

Angebote für Schüler:innen, Studierende & Auszubildende

Gegen Vorlage eines Berechtigungsausweises gibt es auf fast alle Vorstellungen bis zu 50 % Ermäßigung.

Last-Minute-Ticket

Restkarten an den Vorstellungskassen für 50 % der Preisgruppe 4 oder für 8 Euro im Studio und der Insel, ab 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

Abonnements

Bis zu 60 % Ermäßigung für alle regulären Festplatzabonnements.

Unicard- / Jugend-Wahl-Abonnement

Sie erhalten fünf Gutscheine zur freien Auswahl zwischen Opern-, Ballett- und Schauspielvorstellungen zum Preis von insgesamt 55 Euro. Die Gutscheine oder die eingelösten Karten können an Mitschüler:innen oder Kommilitonen:Kommilitoninnen verschenkt werden.



Alle Informationen zu Angeboten für Kinder und Jugendliche erhalten Sie auf unserer Webseite: staats.theater.karlsruhe.de/karten/jugend/

Kartenpreise

Großes Haus

1

2

3

4

5

Preisklasse I

Oper, Operette, Ballett Mo–Do

Musikalisches Schauspiel Fr–So & Feiertage

52,00

44,00

35,00

25,00

15,00

Preisklasse II

Oper, Operette, Ballett Fr–So & Feiertage

Sinfonie- & Sonderkonzerte

57,00

48,00

39,00

28,00

17,00

Preisklasse III–VII

Besondere Vorstellungen, z. B. Premieren,

Händel-Festspiele, Weihnachten & Silvester,

Galas & Festkonzerte

65,00

55,00

44,00

32,00

20,00

–121,00

–98,00

–75,00

–52,00

–30,00

Kinderkonzert, Kinderoper,

KlangÖffner, Jazz Night

27,00

24,00

20,00

16,00

12,00

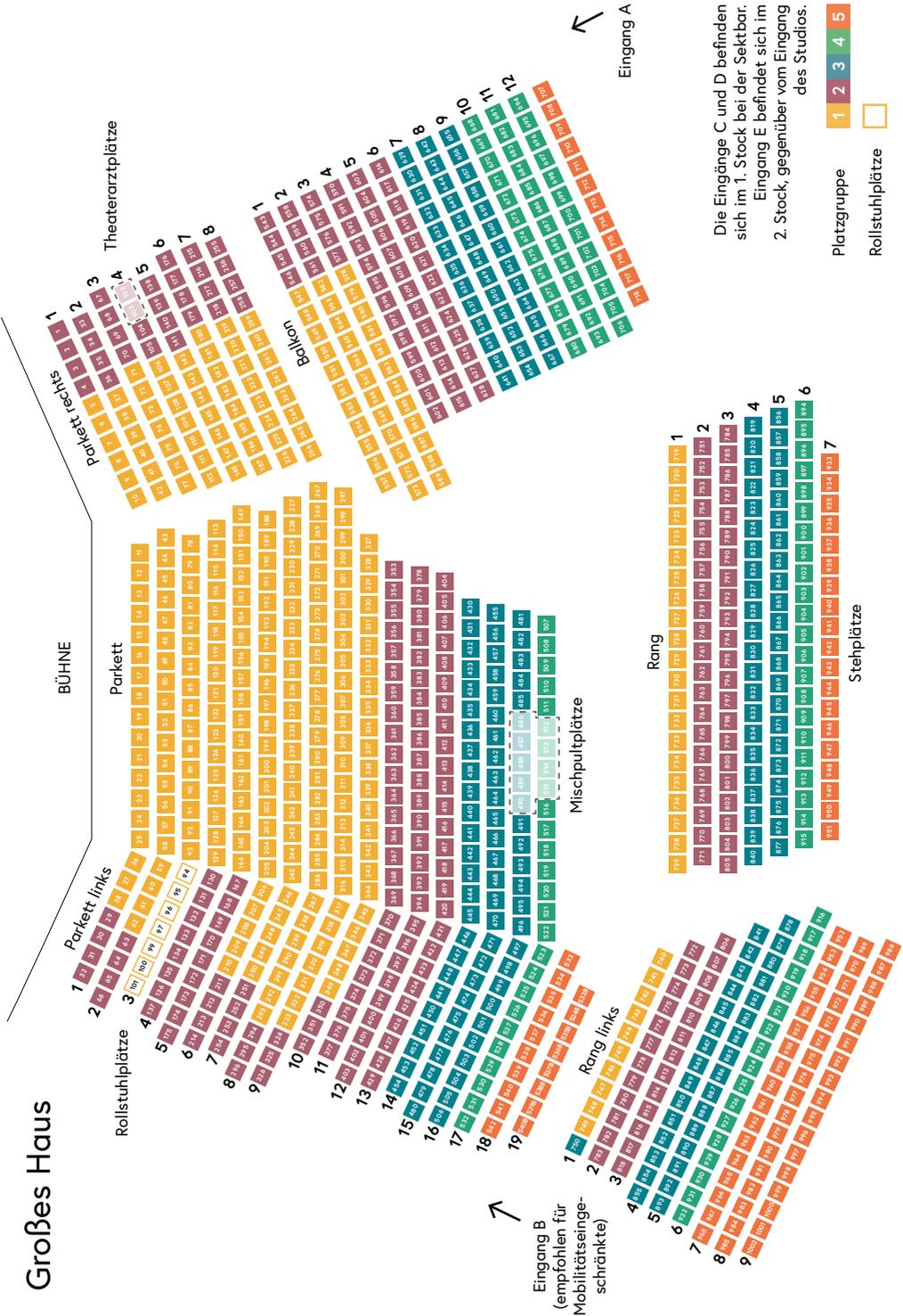


Ermäßigungen bis zu 50 %

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Webseite:

staatstheater.karlsruhe.de/karten/ermaessigungen/

Großes Haus



- Die Eingänge C und D befinden sich im 1. Stock bei der Sektorbar. Eingang E befindet sich im 2. Stock, gegenüber vom Eingang des Studios.

Platzgruppe

Rollstuhlplätze

Eingang B
(empfohlen für
Mobilitätseinge-
schränkte)

Eingang A

Stehplätze

SERVICE

Kleines Haus

1 2 3 4 5

Preisklasse A

Schauspiel & Ballett Mo – Do 39,00 33,00 27,00 20,00 13,00

Preisklasse W

Schauspiel & Ballett Fr – So, Feiertage & Premieren 41,00 35,00 28,00 21,00 14,00

Preisklasse M

Musikalisches Schauspiel 46,00 39,00 31,00 23,00 15,00

Preisklasse B

Kammerkonzerte, Kammeropern 34,00 30,00 25,00 19,00 13,00

Preisklasse C

Kinderkonzert, KlangÖffner, Kinderkammerkonzerte,
Kinder- und Jugendoper, Jazz Night, Poetry Slam 27,00 24,00 20,00 16,00 12,00

Konzerthaus

Familienstück *Alice im Wunderland* 15,00 / 8,50



Ermäßigungen bis zu 50%

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte
unserer Webseite:
staatstheater.karlsruhe.de/karten/ermaessigungen/

Studio

Bühne

1	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
2	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17
3	48	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33
4	64	63	62	61	60	59	58	57	56	55	54	53	52	51	50	49
5	80	79	78	77	76	75	74	73	72	71	70	69	68	67	66	65
6	96	95	94	93	92	91	90	89	88	87	86	85	84	83	82	81
7	112	111	110	109	108	107	106	105	104	103	102	101	100	99	98	97
8	128	127	126	125	124	123	122	121	120	119	118	117	116	115	114	113

Schauspiel 18,00 / 9,00

Musikalische Vorstellung 20,00 / 10,00

Insel

Bühne

1	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
2	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19
3	54	53	52	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37
4	72	71	70	69	68	67	66	65	64	63	62	61	60	59	58	57	56	55
5	90	89	88	87	86	85	84	83	82	81	80	79	78	77	76	75	74	73
6	108	107	106	105	104	103	102	101	100	99	98	97	96	95	94	93	92	91
7	126	125	124	123	122	121	120	119	118	117	116	115	114	113	112	111	110	109

Theater für die Allerkleinsten &
Sonderveranstaltungen 10,00 / 5,00

Theater für Kinder ab 6 Jahren 15,00 / 8,50

Theater für Jugendliche ab 12 Jahren 17,00 / 8,50

Abonnements

Ihre Vorteile auf einen Blick



Alle Abos können Sie
auch direkt im
Webshop buchen.

Feste Abonnements

Wir stellen für Sie ein abwechslungsreiches Programm zusammen, das Sie, verteilt über die ganze Spielzeit, immer wieder ins Theater bringt. Sie haben feste Sitzplätze und zahlen einen stark vergünstigten Preis. Maximal die Hälfte der Aufführungstermine kann getauscht werden. Das Festplatzabonnement verlängert sich automatisch.

Komfort

Die Abonnementkarte gilt im Rahmen des Theaterbesuchs auch als Fahrkarte im öffentlichen Nahverkehr. Sie kommen stressfrei ins Theater: Anstehen und Abholen an der Theaterkasse entfallen. Ihr Abonnement ist frei übertragbar, und der Einstieg ist jederzeit möglich.

Preisvorteil

Sie sparen bis zu 30% im Vergleich zum Kauf von Einzelkarten. Sie erhalten außerdem 10% Ermäßigung auf Karten für Vorstellungen außerhalb des Abos. Zudem können Vorstellungen der ETC-Mitgliedstheater (European Theatre Convention) im Ausland nach Verfügbarkeit kostenlos besucht werden, die deutschen Mitgliedstheater gewähren Ermäßigungen. Informationen finden Sie unter etc-cte.org und an der Theaterkasse.

Flexible Wahl-Abos

Sie möchten bei Ihrer Entscheidung, wann Sie ins Theater gehen, flexibel sein und dabei einen Preisvorteil genießen? Dann sind unsere Wahlgutscheine genau richtig! Sie suchen sich Termin, Vorstellung und Plätze aus und erhalten beim Einlösen zehn Mal 20% Ermäßigung. Wahl-Abos verlängern sich nicht automatisch.

Premieren-Abo Musiktheater

6 Opern am Samstag oder Sonntag

SO 29.9.2024	The Wreckers	Großes Haus
SA 7.12.2024	Die Fledermaus	Großes Haus
SA 25.1.2025	Phèdre	Großes Haus
SO 30.3.2025	Der Rosenkavalier	Großes Haus
SA 24.5.2025	Eugen Onegin	Großes Haus
SA 12.7.2025	Jekyll & Hyde	Großes Haus

Unsere aktuelle
Preisliste finden Sie
auf Seite 204.

Premieren-Abo Ballett

3 Ballettabende am Wochenende

SO 6.10.2024	Tanzkraftwerk	Großes Haus
SA 16.11.2024	Leuchtfener	Großes Haus
SA 26.4.2025	Romeo und Julia	Großes Haus

Ballett-Abo

2 Vorstellungen des Staatsballetts

SO 20.10.2024	Tanzkraftwerk	Großes Haus
FR 18.7.2025	Leuchtfener	Großes Haus

Premieren-Abo Schauspiel

6 Schauspielabende

SA 28.9.2024	Die rote Mühle	Kleines Haus
SO 3.11.2024	Furcht und Elend des Dritten Reiches	Kleines Haus
FR 13.12.2024	Sturm, mein Lieblingswetter	Kleines Haus
SA 15.2.2025	Woyzeck	Kleines Haus
SA 12.4.2025	Die Wut, die bleibt	Kleines Haus
SA 7.6.2025	Die Verlorenen	Kleines Haus

Schauspiel-Abo

Freitag oder Samstag

Freitag A1

Kleines Haus

FR 1.11.2024	Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke
FR 20.12.2024	Furcht und Elend des Dritten Reiches
FR 10.1.2025	Die rote Mühle
FR 14.3.2025	Woyzeck
FR 25.4.2025	Die Wut, die bleibt
FR 16.5.2025	Sturm, mein Lieblingswetter
FR 4.7.2025	Die Verlorenen

Freitag A2

Kleines Haus

FR 8.11.2024	Furcht und Elend des Dritten Reiches
FR 27.12.2024	Die rote Mühle
FR 17.1.2025	Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke
FR 21.3.2025	Sturm, mein Lieblingswetter
FR 9.5.2025	Woyzeck
FR 27.6.2025	Die Verlorenen
FR 18.7.2025	Die Wut, die bleibt

Samstag

Kleines Haus

SA 26.10.2024	Die rote Mühle
SA 16.11.2024	Furcht und Elend des Dritten Reiches
SA 11.1.2025	Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke
SA 8.3.2025	Sturm, mein Lieblingswetter
SA 17.5.2025	Woyzeck
SA 19.7.2025	Die Verlorenen

Sinfoniekonzert-Abo

8 Sinfoniekonzerte der Badischen Staatskapelle am Sonntag oder Montag

Sonntag 11 Uhr

SO 6.10.2024	1. Sinfoniekonzert <small>Großes Haus</small>
SO 10.11.2024	2. Sinfoniekonzert <small>Großes Haus</small>
SO 15.12.2024	3. Sinfoniekonzert <small>Großes Haus</small>
SO 2.2.2025	4. Sinfoniekonzert <small>Großes Haus</small>
SO 9.3.2025	5. Sinfoniekonzert <small>Großes Haus</small>

- SO 6.4.2025 6. Sinfoniekonzert Großes Haus
- SO 1.6.2025 7. Sinfoniekonzert Großes Haus
- SO 29.6.2025 8. Sinfoniekonzert Großes Haus

Montag 19:30 Uhr

- MO 7.10.2024 1. Sinfoniekonzert Großes Haus
- MO 11.11.2024 2. Sinfoniekonzert Großes Haus
- MO 16.12.2024 3. Sinfoniekonzert Großes Haus
- MO 3.2.2025 4. Sinfoniekonzert Großes Haus
- MO 10.3.2025 5. Sinfoniekonzert Großes Haus
- MO 7.4.2025 6. Sinfoniekonzert Großes Haus
- MO 2.6.2025 7. Sinfoniekonzert Großes Haus
- MO 30.6.2025 8. Sinfoniekonzert Großes Haus

Kammerkonzert-Abo

5 Kammerkonzerte am Sonntagvormittag

Sonntag 11 Uhr

- SO 20.10.2024 1. Kammerkonzert Kleines Haus
- SO 1.12.2024 2. Kammerkonzert Kleines Haus
- SO 9.2.2025 3. Kammerkonzert Kleines Haus
- SO 27.4.2025 4. Kammerkonzert Kleines Haus
- SO 20.7.2025 5. Kammerkonzert Kleines Haus

Sonderkonzert-Abo

5 Sonderkonzerte der Badischen Staatskapelle und Gäste
Verschiedene Wochentage & Spielstätten

- SO 15.9.2024 1. Sonderkonzert Großes Haus
- SO 24.11.2024 2. Sonderkonzert Stadtkirche
- FR 7.3.2025 3. Sonderkonzert Festkonzert der Deutschen Händel-Solisten, Großes Haus
- SO 4.5.2025 4. Sonderkonzert Großes Haus
- SO 13.7.2025 5. Sonderkonzert Christuskirche

Große gemischte Abos

10 Vorstellungen aus Oper, Ballett & Schauspiel

Die Vorstellungen
im Großen Haus stehen
fest. Aus den Gruppen im
Kleinen Haus wählen Sie
Ihre Variante.

Dienstag A

MO 6.1.2025	Großes Haus	Di A	Das Mädchen & Der Nussknacker
DI 28.1.2025			Phèdre
DI 4.3.2025			Rinaldo
DI 1.4.2025			Die Fledermaus
DI 29.4.2025			Romeo und Julia
SO 18.5.2025			Der Rosenkavalier
DI 10.6.2025			Eugen Onegin

Gruppe A21

DI 12.11.2024	Kleines Haus	Di A21	Die rote Mühle
MO 23.12.2024			Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke
DI 24.6.2025			Die Wut, die bleibt

Gruppe A22

DI 1.10.2024	Kleines Haus	Di A22	Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke
DI 18.2.2025			Sturm, mein Lieblingswetter
DI 8.7.2025			Itch

Gruppe A23

DI 17.12.2024	Kleines Haus	Di A23	Die Physiker
DI 18.3.2025			Woyzeck
DI 22.7.2025			Die Verlorenen

Mittwoch B

MI 18.12.2024	Großes Haus	Mi B	The Wreckers
MI 29.1.2025			Tosca
MI 5.3.2025			Siroe, Re di Persia
SA 12.4.2025			Der Rosenkavalier
MI 7.5.2025			Nabucco
MI 4.6.2025			Romeo und Julia
MI 25.6.2025			La Traviata

Gruppe B34

MI 20.11.2024	Kleines Haus	Mi B34	Furcht und Elend des Dritten Reiches
MI 19.3.2025			Woyzeck
MI 16.7.2025			Made in KA – Junge Choreografien aus Karlsruhe

Gruppe B35

MI 9.10.2024	Kleines Haus	Mi B35	Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke
MI 8.1.2025			Mephisto
MI 9.7.2025			House of Trouble – Das famose Leben der Geizigen

Gruppe B36

MI 6.11.2024	Kleines Haus	Mi B36	Effingers
MI 19.2.2025			Furcht und Elend des Dritten Reiches
MI 23.7.2025			Woyzeck

SERVICE

			Gruppe A42	Kleines Haus	Do A42
			DO 14.11.2024	Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke	
			DO 13.3.2025	Woyzeck	
			DO 17.4.2025	Die Wut, die bleibt	
Mittwoch C	Großes Haus	Mi C			
MI 23.10.2024	Don Pasquale				
DO 6.2.2025	Così fan tutte				
MI 26.2.2025	Rinaldo				
MI 2.4.2025	Saiten/Sprünge				
MI 30.4.2025	Aida				
MI 28.5.2025	Romeo und Julia				
MI 18.6.2025	Nabucco				
			Gruppe A43	Kleines Haus	Do A43
			DO 28.11.2024	Der ideale Mann	
			DO 6.3.2025	Furcht und Elend des Dritten Reiches	
			DO 17.7.2025	Woyzeck	
Gruppe C37	Kleines Haus	Mi C37	Donnerstag B	Großes Haus	Do B
MI 18.12.2024	Sturm, mein Lieblingswetter		DO 7.11.2024	Cavalleria rusticana/ Pagliacci	
MI 22.1.2025	Effingers		DO 28.11.2024	The Wreckers	
MI 12.3.2025	Woyzeck		DO 27.2.2025	Phèdre	
			DO 10.4.2025	Die Fledermaus	
Gruppe C38	Kleines Haus	Mi C38	DO 29.5.2025	Eugen Onegin	
MI 13.11.2024	Leben des Galilei		DO 19.6.2025	Der Rosenkavalier	
MI 15.1.2025	Sturm, mein Lieblingswetter		DO 17.7.2025	Romeo und Julia	
MI 5.3.2025	Woyzeck				
			Gruppe B44	Kleines Haus	Do B44
Donnerstag A	Großes Haus	Do A	DO 10.10.2024	Die rote Mühle	
DO 3.10.2024	The Wreckers		DO 16.1.2025	Furcht und Elend des Dritten Reiches	
DO 12.12.2024	Die Fledermaus		DO 20.3.2025	Effingers	
DO 16.1.2025	Così fan tutte				
DO 27.3.2025	Saiten/Sprünge				
DO 8.5.2025	Aida		Gruppe B45	Kleines Haus	Do B45
DO 12.6.2025	Romeo und Julia		DO 3.10.2024	Der ideale Mann	
DO 26.6.2025	Eugen Onegin		DO 19.12.2024	Mozart und Salieri	
			DO 23.1.2025	Sturm, mein Lieblingswetter	
			Gruppe B46	Kleines Haus	Do B46
Gruppe A41	Kleines Haus	Do A41	DO 9.1.2025	Miss Golden Dreams	
DO 7.11.2024	Mephisto		DO 6.2.2025	Effingers	
DO 2.1.2025	Furcht und Elend des Dritten Reiches		DO 8.5.2025	Sturm, mein Lieblingswetter	
DO 27.2.2025	Woyzeck				

SERVICE

<p>Donnerstag C</p> <p>DO 14.11.2024 The Wreckers</p> <p>DO 19.12.2024 Cavalleria rusticana/ Pagliacci</p> <p>DO 9.1.2025 Die Fledermaus</p> <p>DO 13.3.2025 Saiten/Sprünge</p> <p>DO 17.4.2025 Phèdre</p> <p>DO 15.5.2025 Romeo und Julia</p> <p>DO 5.6.2025 Eugen Onegin</p>	<p>Großes Haus</p>	<p>Do C</p>	<p>Gruppe B55</p> <p>FR 25.10.2024 Der ideale Mann</p> <p>FR 7.3.2025 Effingers</p> <p>FR 13.6.2025 House of Trouble – Das famose Leben der Geizigen</p>	<p>Kleines Haus</p>	<p>Fr B55</p>
<p>Gruppe C47</p> <p>DO 30.1.2025 Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke</p> <p>DO 20.2.2025 Woyzeck</p> <p>DO 3.7.2025 Itch</p>	<p>Kleines Haus</p>	<p>Do C47</p>	<p>Gruppe B56</p> <p>FR 4.10.2024 Die rote Mühle</p> <p>FR 31.1.2025 Mephisto</p> <p>FR 25.7.2025 Die Verlorenen</p>	<p>Kleines Haus</p>	<p>Fr B56</p>
<p>Gruppe C49</p> <p>DO 24.10.2024 Mephisto</p> <p>DO 26.6.2025 Sturm, mein Lieblingswetter</p> <p>DO 24.7.2025 Die Wut, die bleibt</p>	<p>Kleines Haus</p>	<p>Do C49</p>	<p>Freitag C</p> <p>FR 11.10.2024 Tanzkraftwerk</p> <p>FR 1.11.2024 The Wreckers</p> <p>FR 17.1.2025 Cavalleria rusticana/ Pagliacci</p> <p>FR 14.3.2025 Phèdre</p> <p>SA 10.5.2025 Der Rosenkavalier</p> <p>FR 13.6.2025 La Traviata</p> <p>FR 4.7.2025 Romeo und Julia</p>	<p>Großes Haus</p>	<p>Fr C</p>
<p>Freitag B</p> <p>FR 8.11.2024 Don Pasquale</p> <p>FR 29.11.2024 Leuchtfeuer</p> <p>FR 10.1.2025 Così fan tutte</p> <p>FR 14.2.2025 Die Fledermaus</p> <p>FR 18.4.2025 Aida</p> <p>FR 9.5.2025 Romeo und Julia</p> <p>FR 11.7.2025 La Traviata</p>	<p>Großes Haus</p>	<p>Fr B</p>	<p>Gruppe C57</p> <p>FR 22.11.2024 Die rote Mühle</p> <p>FR 3.1.2025 Sturm, mein Lieblingswetter</p> <p>FR 18.4.2025 Mephisto</p>	<p>Kleines Haus</p>	<p>Fr C57</p>
<p>Gruppe B54</p> <p>FR 18.10.2024 Mephisto</p> <p>FR 24.1.2025 Der ideale Mann</p> <p>FR 30.5.2025 Itch</p>	<p>Kleines Haus</p>	<p>Fr B54</p>	<p>Gruppe C58</p> <p>FR 29.11.2024 Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke</p> <p>FR 21.2.2025 Mephisto</p> <p>FR 23.5.2025 Itch</p>	<p>Kleines Haus</p>	<p>Fr C58</p>
<p>Gruppe B55</p> <p>FR 6.12.2024 Die rote Mühle</p> <p>FR 7.2.2025 Furcht und Elend des Dritten Reiches</p> <p>FR 4.4.2025 Sturm, mein Lieblingswetter</p>	<p>Kleines Haus</p>	<p>Fr C59</p>		<p>Kleines Haus</p>	<p>Fr C59</p>

SERVICE

Sonntag A

	Großes Haus
SO 27.10.2024	Cavalleria rusticana/ Pagliacci
SO 24.11.2024	Leuchtfeuer
SO 5.1.2025	Così fan tutte
SO 23.3.2025	Phèdre
MO 21.4.2025	Der Rosenkavalier
SO 25.5.2025	Saiten/Sprünge
SO 15.6.2025	Eugen Onegin

So A

Gruppe A12

	Kleines Haus
SO 13.10.2024	Miss Golden Dreams
SO 16.2.2025	Mozart und Salieri
SO 13.7.2025	Die Verlorenen

So A12

Gruppe A13

	Kleines Haus
SO 6.10.2024	Der ideale Mann
SO 9.2.2025	Effingers
SO 6.7.2025	Die Wut, die bleibt

So A13

Gruppe A11

	Kleines Haus	So A11
SO 8.12.2024	Miss Golden Dreams	
SO 23.2.2025	Effingers	
SO 20.7.2025	Sturm, mein Lieblingswetter	



Musikalisches Abo

SA 2.11.2024	Tosca
SA 30.11.2024	Cavalleria rusticana/ Pagliacci
SA 28.12.2024	Hänsel und Gretel
SA 1.2.2025	Saiten/Sprünge
SA 22.3.2025	Die Fledermaus
SA 3.5.2025	Romeo und Julia
SA 14.6.2025	Der Rosenkavalier
SA 5.7.2025	Eugen Onegin

Sonntag-Nachmittag-Abo

Sonntag F

	Großes Haus	So F
SO 13.10.2024	The Wreckers	
SO 3.11.2024	Cavalleria rusticana/ Pagliacci	
SO 1.12.2024	Hänsel und Gretel	
SO 26.1.2025	Die Fledermaus	
SO 16.2.2025	Phèdre	
SO 2.3.2025	Siroe, Re di Persia	
SO 22.6.2025	Eugen Onegin	
SO 13.7.2025	Jekyll & Hyde	

Samstag-Nachmittag-Abo

Samstag D

SA 26.10.2024	Tanzkraftwerk
SA 23.11.2024	Hänsel und Gretel
SA 4.1.2025	Cavalleria rusticana/ Pagliacci
SA 15.2.2025	Leuchtfeuer
SA 15.3.2025	Die Fledermaus
SA 17.5.2025	Romeo und Julia
SA 21.6.2025	La Traviata

Gruppe F14

	Kleines Haus	So F14
SO 17.11.2024	Die rote Mühle	
SO 18.5.2025	Miss Golden Dreams	

Gruppe F15

	Kleines Haus	So F15
SO 6.4.2025	Mephisto	
SO 25.5.2025	House of Trouble – Das famose Leben der Geizigen	

Kinderkonzert-Abo

4 Kinderkonzerte am Sonntag

Sonntag 11 oder 15 Uhr

SO 17.11.2024	1. Kinderkonzert	Großes Haus
SO 12.1.2025	2. Kinderkonzert	Großes Haus
SO 16.3.2025	3. Kinderkonzert	Großes Haus
SO 6.7.2025	4. Kinderkonzert	Großes Haus

Jugendkonzert-Abo KlangÖffner

DI 8.10.2024	1. KlangÖffner
MI 9.4.2025	2. KlangÖffner
DI 1.7.2025	3. KlangÖffner

Weihnachtsgeschenk-Abo

8 Vorstellungen ab Januar aus Oper, Ballett & Schauspiel

SO 19.1.2025	Das Mädchen & Der Nussknacker	Großes Haus
SA 8.2.2025	Nabucco	Großes Haus
SA 8.3.2025	Phèdre	Großes Haus
SA 5.4.2025	Die Fledermaus	Großes Haus
SA 31.5.2025	Eugen Onegin	Großes Haus
SA 28.6.2025	Leuchtfeuer	Großes Haus

Gruppe WG1

	Kleines Haus
MO 6.1.2025	Der ideale Mann
SO 4.5.2025	Itch

Gruppe WG2

	Kleines Haus
SO 27.4.2025	Woyzeck
SA 12.7.2025	Itch

Gruppe WG3

	Kleines Haus
SA 3.5.2025	Die Wut, die bleibt
SA 26.7.2025	Sturm, mein Lieblingswetter

Kultur
verschenken mit
unseren Geschenk-
oder Schnupper-
Abos. Wir beraten
Sie gerne.

Schauspielgeschenk-Abo

6 Vorstellungen ab Januar aus dem Schauspiel

SA 4.1.2025	Die rote Mühle Kleines Haus
SO 2.2.2025	Sturm, mein Lieblingswetter Kleines Haus
SA 15.3.2025	Furcht und Elend des Dritten Reiches Kleines Haus
SO 13.4.2025	Woyzeck Kleines Haus
SA 10.5.2025	Die Wut, die bleibt Kleines Haus
SA 14.6.2025	Die Verlorenen Kleines Haus

Gemischtes Wahl-Abo

10 Vorstellungen wählbar aus 6 Opern
Operetten, Musical, Balletten, Konzerten &
4 Schauspielen

Studio/Insel-Wahl-Abos

5 Vorstellungen (nicht bei Gastspielen
& Sonderveranstaltungen)

Einheitspreis: 55 Euro

Wahl-Abo Musikalisch

10 Opern, Operetten, Musical, Ballette,
Konzerte

Jugend-Wahl-Abos / Unicard

Für Schüler:innen, Auszubildende,
Freiwilligendienstleistende und Studierende
gibt es ein Gutscheinheft für 5 Vorstellungen
des Jungen Staatstheaters, Oper, Konzert,
Ballett und Schauspiel.

Die Gutscheine gelten nicht für Sonder-
veranstaltungen.

Einheitspreis: 55 Euro

Wahl-Abo Schauspiel

10 Schauspiele

20% Ermäßigung
für 10 Vorstellungen.
Bleiben Sie maximal
flexibel mit den
Wahl-Abos.

Aus der Region gemeinsam ins Theater

Sie wollen nicht alleine fahren? Dann geht es aus allen Himmelsrichtungen mit den Sternfahrt-Bussen direkt ins Theater. Bequem in netter Gesellschaft steigen Sie ein in: Kehl, Freistett, Lichtenau, Hügelsheim, Steinbach, Baden-Baden, Bad Griesbach, Oberkirch, Renchen, Achern, Bühl, Bad Bergzabern, Freckenfeld, Annweiler, Östringen oder Bruchsal sowie an vielen weiteren Einstiegsmöglichkeiten auf der Strecke.

Bus-Abos

Sternfahrt

5 Vorstellungen aus Oper und Ballett inklusive Busfahrt
Wählen Sie einen Einstieg aus den oben genannten Haltestellen!

SA	23.11.2024	Hänsel und Gretel	Großes Haus
SA	4.1.2025	Cavalleria rusticana / Pagliacci	Großes Haus
SA	15.2.2025	Leuchtfeuer	Großes Haus
SA	15.3.2025	Die Fledermaus	Großes Haus
SA	17.5.2025	Romeo und Julia	Großes Haus

Wenden Sie sich
gerne direkt
an den
Kartenservice!

Offenburger-Theaterfahrt

4 Vorstellungen aus Oper und Ballett inklusive Busfahrt
Zustieg möglich an verschiedenen Haltestellen

SA	30.11.2024	Cavalleria rusticana / Pagliacci	Großes Haus
SA	1.2.2025	Saiten/Sprünge	Großes Haus
SA	22.3.2025	Die Fledermaus	Großes Haus
SA	3.5.2025	Romeo und Julia	Großes Haus

Nusslocher-Theaterfahrt

4 Vorstellungen aus Oper und Ballett inklusive Busfahrt
Zustieg möglich auch in Heidelberg, Rohrbach, Leimen und Wiesloch

SA	30.11.2024	Cavalleria rusticana / Pagliacci	Großes Haus
SA	1.2.2025	Saiten/Sprünge	Großes Haus
SA	22.3.2025	Die Fledermaus	Großes Haus
SA	3.5.2025	Romeo und Julia	Großes Haus

Vertrauensstellen

Unsere Partner:innen vor Ort organisieren selbst die Busfahrten für einen gemeinsamen Theaterabend in verschiedenen gemischten Abos. Wenden Sie sich gerne direkt an eine unserer Vertrauensstellen in der Nähe Ihres Wohnortes, diese freuen sich immer auf neue Mitreisende. So müssen Sie sich keine Gedanken zur Anfahrt machen und können auf dem Heimweg Ihre Eindrücke teilen.

Achern, Bühl Faller-Reisen GmbH
Draisstraße 2, 77815 Bühl
T 07223 23855

Forst & Hambrücken Helga Bahm
Neckarstr. 17, 76694 Forst
T 07251 13908

Germersheim Renate Kropfitsch
T 0162 9199467

Gossersweiler Albrecht Hafner
Alte Landstraße 30, 76857 Gossersweiler
T 06346 6204

Graben-Neudorf Maria Birringer
Kirrlacherweg 2, 76676 Graben-Neudorf
T 07225 4043

Hauenstein Maria Bock
Am Mühlbistl 4, 76846 Hauenstein
T 06392 994133

Kronau Helga Moch-Maier
Im Frohnig 12, 76709 Kronau
T 07253 31987

Landau Heidi Garrecht
Theodor-Heuss-Str. 9, 76877 Offenbach
T 06348 919403

Oberhausen Ingrid Weser
Rainstraße 2,
68794 Oberhausen-Rheinhausen
T 07254 6994

Steinbach Faller-Reisen GmbH
Draisstraße 2, 77815 Bühl
T 07223 23855

Abo-Preise in Euro

	Anzahl der Vorstellungen	1	2	3	4	5
Premieren-Abo Musiktheater	6	399,00	330,00	258,00	189,00	117,00
Premieren-Abo Ballett	3	183,50	154,00	122,00	88,50	55,50
Ballett-Abo	2	80,00	67,00	55,00	39,00	24,00
Premieren-Abo Schauspiel	6	210,00	177,00	147,00	108,00	69,00
Schauspiel Abo Freitag	7	192,50	161,00	133,00	98,00	63,00
Schauspiel-Abo Samstag	6	165,00	138,00	114,00	84,00	54,00
Sinfoniekonzert-Abo	8	364,00	308,00	248,00	180,00	108,00
Kammerkonzert-Abo	5	135,00	120,00	100,00	75,00	52,50
Sonderkonzert-Abo	5	227,50	192,50	155,00	112,50	67,50
Großes gemischtes Abo	10	338,00	286,00	228,50	164,50	100,50
Musikalisches Abo	8	320,00	268,00	220,00	156,00	96,00
Samstag-Nachmittag-Abo	7	255,50	217,00	171,50	122,50	73,50
Sonntag-Nachmittag-Abo	10	347,00	294,00	234,00	168,00	102,00
Kinderkonzert-Abo *	4	88,00	78,00	64,00	52,00	38,00
Jugendkonzert-Abo KlangÖffner *	3	66,00	58,50	48,00	39,00	28,50
Weihnachtsgeschenk-Abo	8	311,00	263,00	211,00	152,00	93,00
Schauspielgeschenk-Abo	6	186,00	159,00	129,00	96,00	63,00
Gemischtes Wahl-Abo	10	373,00	316,00	254,00	184,00	114,00
Wahl-Abo Musikalisch	10	415,00	350,00	280,00	200,00	120,00
Wahl-Abo Schauspiel	10	310,00	265,00	215,00	160,00	105,00
Sternfahrt-Abo inkl. Busfahrt	5	307,50	280,00	247,50	212,50	177,50
Offenburger / Nusslocher Theaterfahrten inkl. Busfahrt	4	266,00	240,00	212,00	180,00	148,00

* Preise für Kinder, Schüler:innen, Auszubildende und Studierende mit rund 50 % Ermäßigung

Besucher:innen-Organisationen

DGB-Kulturverein

Der DGB-Kulturverein Karlsruhe arbeitet seit über 50 Jahren erfolgreich mit dem Staatstheater zusammen. Der Verein will Beschäftigten in gewerkschaftlich organisierten Betrieben das Theater mit allen Sparten zu einem akzeptablen Preis öffnen und nahebringen. Wenn Sie Gewerkschaftsmitglied sind, übernimmt Ihre Gewerkschaft den Mitgliedsbeitrag, und Sie profitieren von den lohnenswerten Angeboten. Einfach mit Ihrer Mailadresse via info@dgb-kulturverein.de registrieren und regelmäßig Ausschreibungen zugeschickt bekommen.

dgb-kulturverein.de

KTG – Kunst- und Theatergemeinde Karlsruhe

Ein Abo für alle, die Vielfalt lieben! Die Kunst- und Theatergemeinde e.V. bietet in ihren Abo-Reihen Veranstaltungen des Staatstheaters und des Festspielhauses Baden-Baden zu attraktiven Preisen an. Darüber hinaus führt die KTG unter anderem Kultur- und Theaterfahrten durch. Alle Mitglieder stimmen jährlich über den mit 1.500 Euro dotierten Förderpreis „Goldener Fächer“ ab, der an herausragende junge Künstler:innen aus den Ensembles vergeben wird.

kunst-und-theatergemeinde.de

Volksbühne Karlsruhe

Die Volksbühne Karlsruhe e.V. ist kein Theater, aber sie bringt Sie hin! Sie bietet mit Ihrer über 100-jährigen Tradition ihren Mitgliedern in 13 verschiedenen Abonnements Theaterbesuche zu ermäßigten Preisen an – im Staatstheater und fast allen privaten Karlsruher Bühnen. Der Kulturverein kümmert sich um die gesamte Kartenabwicklung und lädt zu Kulturveranstaltungen ein: Mitgliederabende, Ausstellungen, Theater- und Konzertreisen, Vorträge.

volksbuehne-karlsruhe.de

Freundeskreise

Gesellschaft der Freunde des Badischen Staatstheaters

Der mitgliederstärkste Kulturförderverein Karlsruhes hat seit seiner Gründung weit mehr als zwei Millionen Euro für das Theater gesammelt und mitgeholfen, einzigartige Kulturerlebnisse zu realisieren. Dazu gehören u.a. die Unterstützung für Bühnenbilder und Kostüme, Investitionen in die technische Ausstattung, die Anschaffung von Dienstinstrumenten für die Badische Staatskapelle sowie die Finanzierung von Sprechtraining im Schauspiel und der Physiotherapie für das Staatsballett.

Wo immer es um die Belange der Ensembles und des Publikums geht, setzen sich die Theaterfreunde mit großem Engagement ein.

theaterfreundekarlsruhe.de

Händel-Gesellschaft Karlsruhe

Seit 1989 widmet sich die Händel-Gesellschaft dem Andenken Georg Friedrich Händels. Der Förderverein mit 500 Mitgliedern unterstützt die Aktivitäten der Institutionen Internationale Händel-Festspiele, Deutsche Händel-Solisten und Internationale Händel-Akademie ideell und finanziell. Seit 1995

wird jährlich ein Händel-Jugendwettbewerb für Schüler:innen bis 20 Jahre veranstaltet. Weitere Aktivitäten sind Probenbesuche, die Begegnung mit Künstler:innen und Händel-Freund:innen aus Halle (Saale) und Göttingen, jährliche Fahrten zu den Händel-Festspielen nach Halle (Saale), die Unterstützung von Händel-Gottesdiensten und -Aufführungen und der Präsenz von Händel im Karlsruher Stadtbild zur Festspielzeit.

haendel-karlsruhe.de

Richard Wagner Verband Karlsruhe

Für Wagners Werk begeistern, den künstlerischen Nachwuchs fördern, sich für die Bayreuther Festspiele einsetzen und die internationale Zusammenarbeit fördern: Das sind die Ziele des Richard-Wagner-Verbandes, die in Karlsruhe durch die Vergabe von Stipendien an junge Musiker:innen umgesetzt werden. Darüber hinaus prämiert der Verband mit dem Hermann-Levi-Preis Schüler:innen für herausragende künstlerische Leistungen. Der Verband unterstützt Vorhaben des Staatstheaters ideell und finanziell und lädt seine Mitglieder zu Veranstaltungen über Wagner, Musik und Oper ein.

rwv-karlsruhe.de

Das Neue Staatstheater

Informationen zu Neubau und Sanierung des
Badischen Staatstheaters

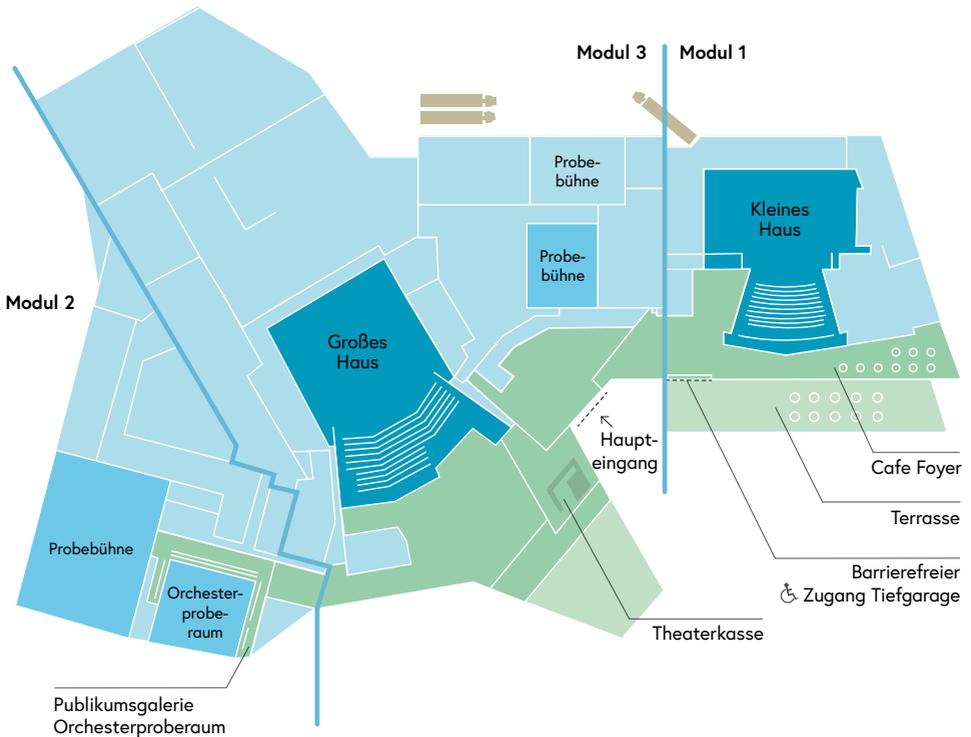
Im Bau: Modul 1

Mit der Sanierung ergibt sich die Chance, das Badische Staatstheater als offenes Haus für eine offene Gesellschaft neu zu denken und zu gestalten. Ziel ist es, das Foyer als ganzjährig geöffneten Raum allen in Karlsruhe Lebenden und Gästen der Stadt zur Verfügung zu stellen. Das sich im Bau befindliche Neue Staatstheater, entworfen vom international renommierten Büro DMAA (Delugan Meissl Associated Architects), setzt dieses Ziel architektonisch um und schreibt den ursprünglichen Entwurf des Theatergebäudes von Helmut Bätzner (1964) fort. In diesem Sinne wird sich auch der öffentliche Raum vor dem Theater verändern: Die Preisträger des Wettbewerbs „Neugestaltung Hermann-Levi-Platz“, bbz landschaftsarchitekten Berlin, kreierten einen grünen Ort mit einem vielfältigen Aufenthalts- und Spielangebot.

Seit 1975 durchgehend in Betrieb, muss das Theater umfänglich saniert und erweitert werden. Das Theater hat viele Barrieren und lange Wege. Das soll in räumlicher, aber auch in sozialer und kultureller Hinsicht verbessert werden. Wesentliche technische Anlagen entsprechen nicht mehr den heutigen Arbeits- und Sicherheitsstandards. Arbeitsplätze auf und hinter der Bühne gilt es gesetzeskonform und funktional zu erneuern. Das Zusammenführen betrieblicher Funktionen an einem Standort erleichtert die notwendigen Abläufe für den Spielbetrieb wesentlich und reduziert den CO₂-Ausstoß des Theaters.

Neubau und Sanierung erfolgen in drei Modulen. Die Umsetzung findet bei „laufendem Betrieb“ statt. Das bedeutet, der Spielbetrieb vor Ort wird weitgehend fortgeführt. Ausgenommen davon ist die Bauphase von Modul 3. In diesem Zeitraum ist das Konzerthaus als Spielstätte für Aufführungen des Großen Hauses vorgesehen.

Fakten auf einen Blick



Modul 1

voraussichtlich von 2022–2027

- Kleines Haus mit ca. 400 Plätzen
- Junges Staatstheater mit ca. 150 Plätzen
- Funktionsräume, Proebuehnen
- Gastronomie

Modul 2

voraussichtlich von 2025–2028

- Orchesterprobenraum
- Chorprobenraum
- Ballettprobenräume
- Proebuehnen
- Verschiedene Büros und obigen Räumen zugeordnete Funktionsräume

Modul 3

voraussichtlich von 2028–2034

- Sanierung Großes Haus mit ca. 1.000 Plätzen
- Erweiterung und Umbau aller Werkstätten und Verwaltung
- Studio mit ca. 150 Plätzen
- Werkstattbühne mit ca. 60 Plätzen
- Sanierung Bestandsgebäude

Unser Sanierungsbüro

finden Sie zusammen mit dem Kartenservice im K., Ettlinger-Tor-Platz 1.

Informieren Sie sich anhand der Pläne und Visualisierungen in unserem Sanierungsfolder. Begleiten Sie uns auf Führungen durch das Haus und über die Baustelle. Erhalten Sie im Foyer einen Eindruck von der zukünftigen Gestaltung des Gebäudes. Entdecken Sie anhand der gelben Linien um das Theater die Grundrisse des Neuen Staatstheaters.

Kommen Sie vorbei. Fragen Sie uns. Wir freuen uns auf Sie!

Kontakte

Lucas Bauer

Sanierungskommunikation

Im K.

Ettlinger-Tor-Platz 1

lucas.bauer@das-neue-staatstheater.de

Sie haben Fragen oder Anliegen zum Bauvorhaben? Unser „Kümmerer“ ist für Sie da:

Daniel Schulz

kontakt@das-neue-staatstheater.de

T 0173 5714 689

Denise Schiewe-Buchenau

Projektkoordination Sanierung

denise.schiewe-buchenau@

staatstheater.karlsruhe.de

Ivica Fulir

Direktor Neubau & Sanierung

ivica.fulir@staatstheater.karlsruhe.de



Umfassende Informationen
zum Bauvorhaben:
sanierung.staatstheater.karlsruhe.de

AGB

1. Geltungsbereich

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im Folgenden AGB) regeln die rechtlichen Beziehungen zwischen dem Badischen Staatstheater Karlsruhe (im Folgenden: Staatstheater) und seinen Besucher:innen für sämtliche am Staatstheater stattfindenden Veranstaltungen. Bei Abschluss eines Vertrages über den Erwerb von Eintrittskarten, Gutscheinen, eines Abonnements oder Artikels mit dem Staatstheater werden diese AGBs Bestandteil des Vertrags. Für Mitglieder von Besucher:innenorganisationen gelten diese AGBs, sofern nichts Abweichendes vereinbart ist. Werden bei Veranstaltungskooperationen zusätzliche AGBs mit einbezogen, wird entsprechend darauf hingewiesen.

2. Spielplan und Anfangszeiten

Die gültigen Spielpläne mit Spielstätten und Anfangszeiten werden in den offiziellen Veröffentlichungen und auf der Webseite des Staatstheaters bekannt gegeben. Änderungen bleiben dem Staatstheater vorbehalten. Für Besetzungsangaben und Ankündigungen durch Dritte (z. B. Presse) wird keine Gewähr übernommen.

3. Kartenverkauf

Eintrittskarten können an den Theaterkassen, telefonisch oder im Online-Verkauf per Postzustellung oder als digitale bzw. „print@home“-Ticket erworben werden.

a. Eintrittspreise und Ermäßigungen

Das Staatstheater gibt die jeweils gültigen Eintrittspreise, Ermäßigungen und Konditionen für die Ermäßigung in seinen offiziellen Veröffentlichungen (Spielzeithaft und Webseite) sowie an den Theaterkassen bekannt. Ermäßigungsberechtigungen müssen vor dem Kartenkauf geltend gemacht werden. Die Ermäßigungsberechtigung ist beim Einlass unaufgefordert vorzuzeigen.

b. Öffnungszeiten

Die Theaterkassen und der telefonische Vorverkauf sind zu den auf der Webseite des Staatstheaters angegebenen Zeiten geöffnet. Die Vorstellungskasse (Abendkasse) öffnet in der Regel eine Stunde vor und schließt mit Vorstellungsbeginn.

c. Reklamation beim Kauf

Beim Kauf von Eintrittskarten sind diese auf ihre Richtigkeit sowie ein eventuelles Wechselgeld unverzüglich zu überprüfen. Dies gilt auch für Karten, die über das Online-Ticketsystem erworben wurden. Spätere Reklamationen werden nicht anerkannt.

d. Telefonische Kartenbestellung und telefonischer Kartenverkauf

Telefonische Kartenbestellungen gelten als vorläufige Reservierungen. Sie werden erst mit Bezahlung verbindlich. Bei der Zusage der vorläufigen Reservierung wird eine Frist zur Bezahlung mitgeteilt. Bei Nichteinhaltung dieser Zahlungsfrist behält sich das Staatstheater das Recht vor, anderweitig über die Karten zu verfügen. Daneben besteht die Möglichkeit, Karten telefonisch verbindlich zu kaufen und mittels Abbuchungsermächtigung oder per Kreditkarte zu bezahlen. Nur bezahlte Karten werden bis Vorstellungsbeginn zurückgelegt.

e. Online-Kartenkauf

Bei einem Kauf über das Online-Ticketsystem geht das Angebot für einen Vertragsabschluss von dem:der Besteller:in aus, sobald die Bestellung der Eintrittskarte ausgelöst wird. Durch Bestätigung des Kartenkaufs per E-Mail nimmt das Staatstheater das Vertragsangebot unter der auflösenden Bedingung an, dass bei Zahlungseingang die bestellte Anzahl von Karten in der ausgewählten Preiskategorie noch vorhanden ist. Falls diese Bedingung nicht erfüllt ist, besteht kein Anspruch des:der Besucher:in auf die bestellten Eintrittskarten. Es gelten ausschließlich die im Online-Ticketsystem angebotenen Zahlungsmöglichkeiten.

f. Postzustellung

Auf Wunsch werden bezahlte Eintrittskarten gegen eine Gebühr zugesandt. Mit Übergabe der Karten an den Postzusteller trägt der:die Besucher:in die Gefahr des zufälligen Untergangs. Eine Gewähr für die rechtzeitige Zustellung der Karten wird nicht übernommen.

g. Gutscheinverkauf

Es können Gutscheine mit einem beliebigen Wert erworben werden, die beim Staatstheater eingelöst werden können.

nen. Die Gutscheine haben eine Gültigkeit von drei Jahren. Die Frist beginnt am 31.12. des Jahres, in dem der Gutschein erworben wird. Eine Verlängerung der Gültigkeitsdauer ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung des Gegenwertes der Gutscheine ist nicht möglich. Für den Kauf von Geschenkgutscheinen wird keine Ermäßigung gewährt.

h. Abbuchungsermächtigungen

Änderungen der Kontodaten bei Abbuchungsermächtigungen sind dem Kartenservice des Staatstheaters umgehend schriftlich mitzuteilen. (Mahn-)Gebühren aufgrund von fehlschlagenden Abbuchungen werden dem:der Besucher:in in Rechnung gestellt.

i. Kartenrückgabe

Die Rückgabe erworbener Eintrittskarten gegen die vollständige Erstattung des Kaufpreises ist grundsätzlich ausgeschlossen. Für verfallene Karten wird kein Ersatz geleistet.

Erworbene Eintrittskarten können in einen Wertgutschein oder einen anderen Termin getauscht werden

- bis zu drei Tage vor Vorstellungsdatum und während der Kassenöffnungszeiten gegen eine Stornogebühr von 5,00 Euro pro Karte
- danach bis 13:00 Uhr am Werktag vor Vorstellungsdatum gegen eine Stornogebühr von 50 % des Kartenpreises. Besetzungsänderungen und Änderungen im Vorstellungsablauf berechtigen nicht zur Rückgabe der Eintrittskarte. Bei wesentlichen Änderungen im Programm (z. B. Werkänderung) kann die Ersatzvorstellung besucht werden, oder die Eintrittskarte kann bis zum geplanten Beginn der Veranstaltung zurückgegeben werden.

Bei Veranstaltungsausfall werden die Eintrittskarten durch den Kartenservice storniert, und der virtuelle Stornogutschein wird im Kundenkonto hinterlegt. Das Gleiche gilt, wenn die Veranstaltung vor der Pause oder innerhalb der ersten Veranstaltungshälfte abgebrochen werden muss. Bei Abbruch einer Veranstaltung nach der ersten Pause bzw. Veranstaltungshälfte besteht kein Anspruch auf eine Ersatzvorstellung bzw. Erstattung des Eintrittspreises. Entstandene Reisekosten (Fahrkosten, Parkgebühren etc.) oder sonstige Aufwendungen werden nicht erstattet.

j. Kartenverlust

Bei Verlust der Eintrittskarte kann von der Theaterkasse einmalig eine Ersatzkarte ausgestellt werden, wenn der:die Besucher:in unter genauer Platzangabe nachweist oder glaubhaft macht, welche Karte gelöst wurde.

k. Weiterverkauf von Eintrittskarten

Ein nicht vom Staatstheater autorisierter gewerblicher

Weiterverkauf von Eintrittskarten ist untersagt. Bei einem Verstoß ist das Staatstheater berechtigt, die jeweiligen Personen für einen angemessenen Zeitraum für den Kauf von Tickets zu sperren und einen etwaigen Mehrerlös heraus zu verlangen.

l. Einmalige Verwendung der Eintrittskarten

Eintrittskarten, die über das Online-Ticketsystem erworben und digital oder als Ausdruck verwendet werden, dürfen nicht kopiert oder mehrfach weitergegeben werden; nur der:die erste Besucher:in, welcher:welche die Eintrittskarte am Einlass vorzeigt, ist eintrittsberechtigt.

4. Sonderleistung

Bei Übersetzungsleistungen wie Übertiteln handelt es sich um eine freiwillige Zusatzleistung des Staatstheaters, auf die kein Anspruch besteht.

5. Abonnementbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten bezüglich des Abonnementvertrags, sofern keine speziellere Regelung zu den Abonnements im Folgenden getroffen wurde.

- a. Ein Abonnement wird für eine Spielzeit geschlossen. Am Ende der Spielzeit verlängert es sich automatisch auf unbestimmte Zeit. Abonnements können nach Ablauf eines Jahres jederzeit mit einer Frist von einem Monat gekündigt werden (davon ausgenommen sind die Kosten für einen Bustransfer). Wird ein Abonnement während der Spielzeit gekündigt, so werden die seit Beginn der laufenden Spielzeit in Anspruch genommenen Termine zum Normalpreis berechnet und der Differenzbetrag wird erstattet. Für Abonnements, die vor dem 1.3.2022 geschlossen wurden, gelten die bisherigen Kündigungsfristen: Ein Abonnement verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn es nicht von einer Vertragsseite bis zum 31. Mai der laufenden Spielzeit schriftlich gekündigt wird. Mit Kündigung ist der Abonnement-Ausweis dem Staatstheater zurückzugeben.
- b. Das Staatstheater behält sich vor, die Abonnementbedingungen und die Preise für die jeweils kommende Spielzeit zu ändern.
- c. Ein Abonnement kann als Gesamtzahlung in bar, per Abbuchungsermächtigung oder mit Kreditkarte bezahlt werden. Es besteht auch die Möglichkeit, in Raten mittels Abbuchungsermächtigung zu bezahlen. Von der Ratenzahlung ausgenommen sind Bus-Abos, Schnupper-Abos sowie Mini-Abos (z. B. das Ballett-Abo).
- d. Änderungen der Anschrift sind dem Kartenservice des Staatstheaters umgehend schriftlich mitzuteilen.
- e. Stückänderungen und Terminverlegungen bleiben ausdrücklich vorbehalten. Das Staatstheater behält sich für alle Spielstätten Platzänderungen aus künstlerischen, epi-

demiologischen und organisatorischen Gründen vor.

f. Bei Verhinderung an einem Vorstellungstermin können bis zur Hälfte der Abotermine bis spätestens 13:00 Uhr des Tages vor der Vorstellung online, per E-Mail oder telefonisch abgemeldet werden. Für Vorstellungen an Sonntagen oder Montagen ist die Abmeldung bis spätestens 13:00 Uhr am Samstag vorzunehmen, bei Feiertagen am vorhergehenden Werktag bis 13:00 Uhr. Kann ein Abotermin nicht wahrgenommen werden, wird ein virtueller Tauschgutschein zu den jeweiligen Kundendaten vermerkt. Der Tauschgutschein ist gültig bis zum Ende der folgenden Spielzeit, die auf den Umtausch folgt.

Für Busabonnements besteht kein Tauschrecht.

g. Abonnent:innen erhalten ca. 10 % Ermäßigung auf reguläre Eintrittskarten.

h. Für nicht besuchte oder von Abonnent:innen nicht rechtzeitig abgemeldete Vorstellungen sowie für verfallene Tauschoptionen wird kein Ersatz geleistet.

i. Bei einem Wahl-Abo können die einzelnen Vorstellungsgutscheine gegen Eintrittskarten für eine beliebige Vorstellung persönlich, telefonisch oder online eingelöst werden. Vorstellungsgutscheine aus einem Wahl-Abo sind drei Jahre gültig. Der Preis für die Wahlgutscheine wird bei Erhalt des Gutscheinheftes in voller Höhe zur Zahlung fällig.

j. Beim Einlösen von Wahl- und Tauschgutscheinen können Differenz- bzw. Restbeträge nicht ausbezahlt werden, jedoch kann der Betrag beim gleichen Kaufvorgang auf andere Eintrittskarten oder Artikel angerechnet werden.

k. Werden Tauschgutscheine mit geringerem Gegenwert für Vorstellungen einer anderen Sparte verwendet, ist der Differenzbetrag zu begleichen.

l. Bei Verlust des Abonnement-Ausweises wird gegen eine Gebühr von 5,00 Euro ein Ersatzausweis ausgestellt.

6. Besuchsordnung

a. Es ist der auf der Eintrittskarte ausgewiesene Platz einzunehmen.

b. Einlass wird nur mit einer gültigen Eintrittskarte gewährt. Nach Beginn einer Veranstaltung können Besucher:innen mit Rücksicht auf den Vorstellungsverlauf und die Spielstätte zu einem nach künstlerischem Ermessen geeigneten Zeitpunkt in den Saal eingelassen werden, wobei kein Anspruch auf den erworbenen Platz besteht. Ebenso kann nach einer Vorstellungspause, wenn das Zeichen zum Wiedereinnehmen der Plätze nicht beachtet wurde, kein Anspruch auf Einlass erhoben werden. Ein Rechtsanspruch auf Nacheinlass besteht generell nicht.

c. Aushänge und Hinweisschilder im Haus sind zu beachten. Den Anweisungen des Personals vom Publikumservice ist Folge zu leisten. Bei Veranstaltungen des Staatstheaters ist jeweils ein:e verantwortliche:r Vertreter:in der Theaterleitung (Chef:in vom Dienst) anwesend, der:die Auskünfte erteilt sowie Beschwerden entgegennimmt und

das Hausrecht ausübt.

d. Theaterbesucher:innen können trotz gültigem Eintrittsausweis vom Besuch einer Aufführung ausgeschlossen werden, wenn ihr Zustand (z. B. starker Alkoholenuss) nach allgemeiner Anschauung die berechtigten Interessen des übrigen Publikums beeinträchtigt.

e. Bild- und/oder Tonaufnahmen während einer Veranstaltung sind untersagt, sofern nicht eine besondere schriftliche Genehmigung der Theaterleitung hierfür vorliegt. Widerrechtlich aufgenommenes Bild- oder Tonmaterial ist im Beisein eines:einer Vertreter:in der Theaterleitung zu löschen.

f. In allen Räumen des Staatstheaters ist das Rauchen verboten.

g. Mobiltelefone sind in den Zuschauerräumen aus- bzw. stumm zu schalten.

h. Das Mitnehmen von Speisen und Getränken in den Zuschauerraum ist untersagt.

i. Die Mitnahme der Garderobe zu den Plätzen ist nach der Versammlungsstättenverordnung Baden-Württemberg grundsätzlich nicht gestattet. Garderobenstücke (Mäntel, Jacken sowie Schirme, Fahrradhelme, Rucksäcke o.Ä.) sowie sonstige Gegenstände, die größer als das DIN-A4-Format sind, sind beim Garderobenpersonal abzugeben. Bei Abgabe der Garderobenstücke wird eine Garderobenmarke ausgegeben. Die Garderobengebühr ist im Eintrittspreis enthalten. Die Garderobenstücke werden gegen Rückgabe der Garderobenmarke ohne Prüfung der Berechtigung an den:die Besitzer:in der Marke ausgehändigt. Bei Verlust der Garderobenmarke erfolgt die Ausgabe der Garderobenstücke grundsätzlich erst dann, wenn sämtliche übrige Garderobenstücke abgeholt worden sind. Vertauschte, beschädigte oder abhandengekommene Gegenstände sowie der Verlust der Garderobenmarke sind dem Garderobenpersonal unverzüglich anzuzeigen. Für Verlust oder Beschädigungen von mitgebrachten Gegenständen haftet das Haus nur, soweit die Mitarbeitenden die Aufbewahrungspflichten vorsätzlich oder grob fahrlässig verletzt haben.

j. Fundsachen sind dem Abendpersonal bzw. dem:der diensthabenden Chef:in vom Dienst in Verwahrung zu geben. Ist die Fundsache voraussichtlich über 50,00 Euro wert, so sind mit Einverständnis des:der Finders:in sein:ihr Name und Kontaktdaten sowie die Einwilligung, die Daten an die empfangsberechtigte Person herauszugeben, zu notieren.

k. Unter 14-Jährige dürfen eine Vorstellung nur in Begleitung einer erziehungsberechtigten Person oder einer beauftragten Betreuungsperson besuchen. Für Kinder unter vier Jahren ist der Besuch nur für ausdrückliche Kleinkinderformate gestattet. Alle weiteren Altersangaben sind Empfehlungen des Theaters.

l. Das Mitbringen von Tieren in den Bereich des Foyers und des Zuschauerraumes ist nicht gestattet – ausgenommen Blinden- und Assistenzhunde.

m. Das Sitzen auf den Brüstungen des Foyers ist nicht erlaubt, ebenso darf der Foyer- und Garderobenbereich von Kindern nicht zum Spielen benutzt werden.

n. Flucht- und Rettungswege in den Zuschauerräumen sind während der Vorstellung immer freizuhalten. Das Stehen oder Sitzen auf den Treppenstufen ist ausnahmslos verboten.

7. Widerrufsrecht für Verbraucher:innen

Der:die Besucher:in kann bei Fernabsatzverträgen die auf Vertragsabschluss gerichtete Erklärung nicht widerrufen, da das Widerrufsrecht gem. § 312g Absatz 2 Satz 1 Nummer 9 BGB nicht bei Verträgen besteht, die die Erbringung von Dienstleistungen im Freizeitbereich zum Gegenstand haben und für deren Erbringung ein fester Termin vorgesehen ist (z. B. Eintrittskarten). Diese Eintrittskarten sind daher von der Rückgabe ausgeschlossen.

8. Verbraucherstreitbeilegungsgesetz

Das Staatstheater ist weder verpflichtet noch grundsätzlich bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherstreitbeilegungsstelle teilzunehmen. Beschwerden nimmt die Geschäftsführende Direktion des Staatstheaters entgegen:

T 0721 3557 219

anregungen@staatstheater.karlsruhe.de

9. Datenschutz

Das Staatstheater behandelt persönliche Daten entsprechend der geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen vertraulich. Die im Zusammenhang mit Bestellungen

erhobenen personenbezogenen Daten werden unter Beachtung der geltenden Datenschutzbestimmungen in dem für die Durchführung des Vertrages erforderlichen Umfang im automatisierten Verfahren verarbeitet. Das Staatstheater ist unter Beachtung des Art. 20 DSGVO berechtigt, diese Daten anderen Dienstleistern, die im Zusammenhang mit der Abwicklung des Kartenverkaufs Dienste übernehmen oder mit dem Versand von Publikationen beauftragt werden, zur Verfügung zu stellen. Der:die Käufer:in einer Karte willigt mit dem Kartenkauf hierin ein. Weitere Informationen finden sich in der Datenschutzerklärung des Staatstheaters, abzurufen auf der Webseite des Staatstheaters.

10. Recht der Bundesrepublik Deutschland

Für sämtliche Rechtsgeschäfte und etwaige daraus entstehende Streitigkeiten mit dem Staatstheater gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts und der auf dieses verweisende Normen des internationalen Privatrechts. Satz 1 gilt für Verbraucher:innen nur, soweit sie sich nicht auf günstigere Regelungen ihres Heimatstaates berufen können. Handelt es sich bei der Vertragspartei um eine der in § 38 ZPO genannten Parteien, wird für Streitigkeiten aus diesem Vertrag als ausschließlicher Gerichtsstand Karlsruhe vereinbart.

11. Inkrafttreten

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen treten ab 15.4.2024 in Kraft.

Zur Fotostrecke

„Porträtiert man Darsteller:innen, höre ich oft, was ich denn mit dem Bild zeigen wolle. Die Person als darstellende:n Künstler:in, privat oder in einer Rolle einfach ohne Bühne? Wie lange soll das Bild Gültigkeit haben, wo soll es hängen, und wer wird es sehen können? Fragen, die man beim Porträtieren sonst nie hört. Bühnendarsteller:innen möchten weder auf einen Zeitpunkt noch auf eine Person oder eine Rolle beschränkt werden. Die Vielfalt ist

ihr Metier. In der Spiegeldarstellung versuchten wir zumindest zwei Möglichkeiten, Aggregatzustände aufzuzeigen – immer noch zu wenig – um der Wandelbarkeit gerecht zu werden. So wie die Orte, die wir in Karlsruhe ausgewählt haben, für Zuschauer:innen zwar Bekanntes, aber für jeden doch etwas anderes bedeuten, so werden sie vielleicht noch weitere Facetten sehen können und wollen, die zwischen den beiden Bildern liegen.“



Andreas J. Etter wurde in Glarus in der Schweiz geboren und war 20 lange Jahre Tänzer an Bühnen in den Niederlanden und in Deutschland, ein glücklicher Umweg, der ihn dazu brachte, das Geschehen als Fotograf und Videokünstler doch besser von außen zu betrachten. Seitdem arbeitet er als solcher für verschiedenste Bühnen, u.a. für das Staatstheater Mainz, Oldenburg, Wiesbaden, Hannover, Braunschweig, die Theater und Opernhäuser in Graz, Düsseldorf, Luzern, St. Gallen, Hagen, Pforzheim, Oberhausen, Gelsenkirchen, Kaiserslautern sowie für viele freie Ensembles und Festivals.

Karten- & Aboservice

Beratung & Verkauf

T 0721 93 33 33

kartenservice@staatstheater.karlsruhe.de

Leitung Karten- & Aboservice

Gabriele Keuerleber

gabriele.keuerleber@staatstheater.karlsruhe.de

Stellvertretende Leitung Karten- & Aboservice

Ruzica Novak

ruzica.novak@staatstheater.karlsruhe.de

Schulen & Kindergärten

T 0721 20 10 10 20

schulen@staatstheater.karlsruhe.de

kunstundvermittlung@staatstheater.karlsruhe.de

Anregung & Kritik

T 0721 3557 219

anregungen@staatstheater.karlsruhe.de

kommunikation@staatstheater.karlsruhe.de

Theatergastronomie

T 0721 379 715

info@theatergastronomie-karlsruhe.de

theatergastronomie-karlsruhe.de

Folgen Sie uns auf



[@staatstheaterka](https://www.facebook.com/staatstheaterka)

IMPRESSUM

Herausgeber **Badisches Staatstheater Karlsruhe**

Theaterleitung

Intendant **Christian Fimbach**

Kaufmännischer Intendant **Johannes Graf-Hauber**

Künstlerische Betriebsdirektorin **Uta-Christine Deppermann**

Texte **Dramaturgie, Kartenservice, Kommunikation, Kunst + Vermittlung,**

Künstlerisches Betriebsbüro, Sanierungskommunikation

Redaktion **Franziska Groß, Stephanie Twiehaus**

Falls wir Rechteinhaber:innen übersehen haben sollten, bitten wir um Nachricht.

Konzept Corporate Design **Studio Geissbühler, Zürich; geissbuehler.net**

Gestaltung **Caroline Kleeberger, Tatjana Pfeiffer, Madeleine Poole**

Fotostrecke **Andreas Etter**

Umschlag innen, S. 44, S. 132, S. 186 **Arno Kohlem**

Fotoorganisation **Maren Dibbel, Nico Enger**

Assistenz Fotoaufnahmen **Jana Ahrens, Benedikt Endres**

Druck **Offizin Scheufele Druck & Medien GmbH + Co. KG**

Dieses Spielzeitheft wurde auf 100 % Recycling-Papier und klimaneutral gedruckt.



Redaktionsschluss 22.4.2024, Änderungen vorbehalten.

Wir danken Nadine und Pascal Geissbühler vom Studio Geissbühler (Zürich) für die produktive Zusammenarbeit seit Herbst 2023. Grüße gehen an Fabian Leuenberger (europatype.com) für die Schriftfamilie Europa sowie Luzi Gantenbein (luzi-type.ch) für die Schriftfamilie Recife. Großer Dank gebührt Andreas Etter (Mainz) für die tolle Umsetzung des Fotokonzpts im Stadtraum.

Für die Stadtraumfotos danken wir dem Café Mats, Michael Krauth von der Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH, der Stiftung Schlösser und Gärten sowie Ariane Dony von der Karlsruher Fächer GmbH.





